

## Kirchspiel Bovenau

Bovenau ist an der Landstraße von Rendsburg nach Kiel als Kirchdorf gelegen.

Eingepfarrt sind folgende Güter oder Teile davon:

**Georgenthal:** Haupthof, Teil Bovenaus und Wakendorfs

**Osterade:** Teile Bovenaus u. Wakendorfs, Horst, Neuland, Schneidehoop, Altmüllervieh, Dosenrade

**Bossee:** Haupthof, Meierhöfe Schönhagen u. Rohlfshörn, Dorf Bruchs, Bosseer Mühle

**Cronsborg:** Haupthof, Bredenmoor, Cronsbürgerholz, Cronsbürgerredder, Glinde

**Cluveniek:** Haupthof, Hof Marsch, Ehlersdorf (z. Teil)

**Klein-Königsförde:** Haupthof, 5 Katen

**Groß-Nordsee:** Möglin, Krummwisch, Moorkamp, Philipinenruh, Stoffsee, am Canale

**Steinwehr:** Haupthof, Teile Ehlersdorfs u. Ochsenkoppel, Fohrde

Ich fand bei Klaus Struve unter <https://www.rootdigger.de/Links.htm> einen interessanten Artikel:

### **Insten, Lebensumstände 1850 auf dem adeligen Gut Cronsborg/Ksp. Bovenau**

aus der Zeitung:

Das Volk, eine demokratische Zeitung, Nr. 23, Mittwoch d. 20. März 1850 überschrieben mit

„Eine Instenwohnung im adeligen Gute Cronsborg“.

Film 46 Landesbibliothek Schleswig-Holstein, Wall 47/51, 24103 Kiel <http://www.shlb.de/>



„Angesichts des stattlichen Herrenhauses liegt eine Instenkate, die in äußerer und innerer Armseligkeit mit der erbärmlichsten irischen Hütte wetteifern kann. Diese Kate gehört dem Besitzer des adligen Gutes Cronsburg, Herrn Dohrn.

Das Äußere der Karte sieht noch schlechter aus als vorstehendes Bild es veranschaulicht. Statt der Fensterscheibe stecken halb verfaulte Lumpen in den zerbrochenen Fensterrahmen; das Haus hat zwei Eingänge, die Thüren sind aber nur 4 Fuß 7 Zoll hoch. Ist man durch dieselben eingekrochen, so befindet man sich in einer finstern Höhle, deren mit Glanzruß besetzte Wände von dem auf den 4 Feuerstellen glimmenden Feuer ab und zu einen Widerschein werfen auf die ärmlichen Insassen: Insten, eine Kuh und eine Ziege. Diese Höhle ist die Hausdiele. Aus dieser Höhle führen 4 Thüren in 4 Instenstuben, bewohnt von 5 Familien. In der ersten Stube wohnen Vater, Mutter, Sohn und Schwiegertochter. In dem Behälter dieser Doppelfamilie, ausgefüllt mit Bettstellen, einigen hölzernen Stühlen, Koffern u. s. w., sieht es nicht so armselig aus, weil – hier 8 Hände in schwerer Fröhnerarbeit für das Wohl der Doppelfamilie wirken.

In der Stube nebenan aber sieht man das Bild einer verarmten und immer mehr verarmenden Instenfamilie. Es ist eine Wittwe mit 5 Kindern, von denen sie jedoch eins einem Bauer ins Haus gebracht, damit es nicht verhungere. Als wir die arme Wittwe besuchten, lag ihr ältestes Kind, ein Mädchen von 14 Jahren, krank im Bette. Das Mädchen bedeckte ihr Gesicht mit den Händen und meinte, als die Mutter, welche das kleinste Kind auf dem Arm trug, erzählte: ihre Tochter solle confirmiert werden, sie sei jedoch krank geworden, weil sie zur Vorbereitung zum Prediger gehen müsse und Nichts um und an habe. (Es ist für Confirmationszeug fürs arme Mädchen bereits gesorgt worden.) Sie, die Wittwe, sei heute (an einem Sonntage) zu Hause geblieben, um ihren Kindern Reinlichkeit anzutun, sonst gehe sie täglich zu Hof, wo sie 8 ßl verdiene. Bei dem Tode ihres Mannes habe sie noch eine Kuh gehabt, die sei aber mit der Apotheker- und Doctorrechnung draufgegangen. Jetzt sei sie bitterlich arm und könne ihre Kinder kaum in grobe Leinwand kleiden.

In der dritten Stube wohnt ein Arbeiter-Invalide. Er ist arm geworden, weil seine Knochen durch halbhundertjährig schwere Arbeit so mürbe geworden, daß sie die schwere Arbeit, welche doch noch auf höhern Tagelohn Anspruch machen darf, nicht mehr verrichten könne. Die Hausgeräthe sind Rudera ehemaliger armseliger Mobilien eines Häuerinsten. Im sogenannten Bette lag die kranke Frau des alten Insten. Sie hat sich im Dienste der Herren vom Hofe – aufgearbeitet.

Die vierte Stube bietet ein Bild des Jammers dar, wie es Irland nicht glänzender aufzuweisen vermag. Es war Sonntag – gerechter Gott, welch ein Sonntag in diesem Menschenstalle, unter Geschöpfen, welche offenbar Menschen sind, obwohl der unvorbereitet Eintretende einen Augenblick daran zu zweifeln im Begriff steht! Nichts als zerbrochenes ärmliches Hausgeräth, einige zusammengeschlagene Pfosten und Bretter, deren Zwischenräume mit Lumpen und Stroh ausgefüllt waren, - es sollen Betten sein. In einem dieser Lumpenbehälter lag ein fast nacktes einjähriges Kind und spielte mit Fetzen eines ehemaligen Kleides. An dem backsteinernen Ofen kauerten 5 halbnackte Kinder, deren Geschlecht wir jedoch nicht angeben können, weil Knaben und Mädchen fast gleich gekleidet, das heißt in Lumpen eingewickelt waren. Das älteste dieser armen Geschöpfe, wahrscheinlich ein Mädchen, etwa 13 Jahre alt, antwortete auf die Frage, ob sie in die Schule gehe: Nein, und wo ihre Mutter sei: die arbeitet auf dem Hofe (heute am Sonntag!), da verdiene sie 8 ßl. – acht Schillinge täglich für 7 Menschen zur Nahrung und Bekleidung! Der Vater ist todt.

Geht hin, ihr Reichen, Ihr Aristocraten, Ihr Gutsbesitzer, Ihr Vornehmen Herren, nach der Instenhütte bei Cronsburg, beschauet sie von außen und im Innern, und wenn Ihr dann noch behauptet, die Lage der Insten in den adeligen Gütern lasse im Ganzen Nichts zu wünschen übrig, dann wollen wir wünschen, daß nur Einer von Euch einmal 24 Stunden in einem solchen Menschenstall eingesperrt werden möge!“

Zu dem Verfasser Friedrich LEXOW: [https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_Lexow](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Lexow)

## Ahmentafel RIECKEN

„Friedrich Lexow (\* 29. Januar 1827 in Tönning; † 3. Dezember 1872 in New York) war ein deutsch-amerikanischer Schriftsteller, Journalist und Lyriker.

Er war der Vetter von Rudolf Lexow (1829–1909).

Friedrich war Unterstützer der Revolution von 1848 und hatte in Rendsburg die Zeitung Das Volk herausgegeben (mit Harro Harring). Nach der gescheiterten Revolution wurde er verhaftet. Er wurde zunächst zu acht Jahren Gefängnis verurteilt und dann auf ein Jahr Festungshaft begnadigt. Nach seiner Entlassung kam er 1853 nach Amerika zu seinem Vetter Rudolf, der dort Herausgeber des Belletristischen Journals war. Friedrich kam in die Redaktion der Criminal-Zeitung. Er ergänzte es um das Belletristische Journal und eine politische Rundschau. Die Zeitung nannte sich von dort an New Yorker Criminal-Zeitung und Belletristisches Journal.

Nach seinem Tod führte Rudolf Lexow die Zeitung weiter.“



Taufbecken in der Maria-Magdalenen-Kirche zu Bovenau, aus Bronze und beheizbar aus dem 14. Jahrhundert.

Wie oft wechselte man das Wasser? Wurde wirklich geheizt? Wieviele Kleinkinder starben aufgrund der unhygienischen Zustände?

Fragen über Fragen!

Heute nimmt bei Taufen der in der Mitte erkennbare Ring eine tellergroße Schale mit Wasser auf.

## Ahmentafel RIECKEN

**ALBERTS**, Kirchspiel Flemhud

**10.991 Ida Cathrina Alberts**

oo Flemhude 03.11.1720/9 **Jochim Tode**, 1733 Melsdorf, 1757 Einwohner bei Quarnbeck

**BASCH**, Kirchspiel Bovenau

**10.499 Basch, Barthe Cathrin**, get. Bovenau 14.11.1717/S. 114

P. Jürgen Basch, M. Engelk in Wackendorf, Gefattern: Der Hochwohlgeb. Frau LandRäthin Bartha Catharina Brocktorf auf Schinkel, Hans Sick, Gretje Eggers;

†/[] Crumwisch / Bovenau 15./18.04.1779/12 als Witwe, 63 Jahre und 4 Monate alt, Kinder: Catrin Margret, Detlef, Dortie Margret, Bartje Catrin, Hedwig Lenora, Joachim, Malen Luise (Lucia), Margret Catrin

oo Bovenau 05.04.1741/S. 398 279 **Cay Tietje**, beide aus Krummwisch

**10.998 Jürgen Basch**, Wackendorf, oo Bovenau 13.10.1715 **Engel Eggers**

**Kinder Basch/Eggers:** geb. Wakendorf, getauft in Bovenau  
02.08.1716/S. 109 **Detlef**, Gefattern: Der Hochwohlgeb. Herr LandRath Detleff Brocktorff auf Saxtorf, Osterrade, Bendix Eggert, Trine Hagen  
14.11.1717/S. 114 **Barthe Cathrin**, siehe oben, **10 499**  
03.03.1720/S. 120 **Antje**, Gefaddern: Antje Thomsen, Gretje Kollen, Claus Basch  
13.09.1722/S. 126 **Hinrich Bendix**, Gef: Bendix Kühl, Hans Basch, Sophie Baschen  
08.10.1724/S. 132 **Hans Hinrich**, Gef: Hinrich Krull, Bendix Koll, Stine Baschen  
\*/get. 01.11./ **Wulf**  
04.11.1726/S. 138 **Gevattern:** der Hochwohlgebohrne H. Wulff Jasper Brocktorff auf Klein Nord-See, Erbherr, Hinrich Wulf und Lieschen Rahtje,  
oo Bovenau 26.10.1753/S. 283 **Wulf Jasper Basch** und **Catrin Lisbeth Kühl**, Wakendorf  
\*/get. 08.03./ **Hedewig Christin**  
12.03.1732/S. 154 **Gevatt.:** An Hedewig Kochs, Stien Boisen, Kay Borchardt  
\*/get. 11.10./ **Jochim**  
14.10.1733/S. 159 **Gevatt.:** d. H. Lieuten. Jochim v. Brocktorff u. Jochim Corf, die Jungf. Sophie Christina Dahlen  
\*/get. 19.09./ **Margareta Ölgard**,  
25.09.1735/S. 164 **G.:** die Hochwohlgeb. Fräulein Marg. Ölgard Brocktorff auf Osterrade, Marike Köpken, Detlef Kühl,  
oo Bovenau 27.09.1759/S. 284 **Christian Uhrhammer**, Radmacher in Wakendorf  
\*/get. 16.08./ **Friedrich**  
18.08.1737/S. 167 **G.:** Friedrich Eggers, Gust Struck, Grete Sassen

**BEECKMANN**, Kirchspiele Schenefeld, Nortorf, Westensee

**06.43 Anna Abel Beeckmann**, aus Bockelholm, \*/get. Hale/Schenefeld 25./29.05.1773/68, **Gev.:** Abel Bocken aus Hale, Gretje Kühlen aus Loop, Wiebke Beeckmanns, Rendsburg; †/[] Timmaspe/Nortorf 24./28.11.1850/173

Totenregister Nortorf 1850/173:

† 24., [] 28. Nov. 1850, „76 Jahre alt, Verlehntswitwe **Anna Abel Trede geb. Beckmann** in Timmaspe, hinterläßt aus der mit weil. Johann Heinrich Trede, Verlehntsmann in Timmaspe, geführten 2. Ehe 2 Stiefkinder 1. Maria, 50 Jahre alt, 2. Heinrich, 48 Jahre alt.“

ooI Nortorf 07.11.1792/25 aus Bockelholm stammend **Jochim Wittmaack**, aus Timmaspe,

## Ahnentafel RIECKEN

Kinder: **Christiane und Margaretha**

ooII Nortorf 28.01.1804/47 Witwer Johann Heinrich Träde, Hufner, Timmaspe, \* Timmaspe 06.08.1772/105, Eltern: Henrich Träde, Hufner in Timmaspe, oo Nortorf 07.10.1761/24 und Catharina Maria geb. Ehlers, Er, Träde: ooI Nortorf 02.11.1796/38 Marike Voss

### Volkszählung 1803, Timmaspe, Kirchspiel Nortorf

Anna Wittmaack, geb. Beckmann	geb. 1773	30 J.	Vollhufnerin, Hausfrau, Witwe
Kristiana Wittmaack	geb. 1794	09 J.	ihr Kind
Margareta Wittmaack	geb. 1796	07 J.	ihr Kind
Klaus Kühl	geb. 1782	21 J.	Dienstbote, ledig
Trienke Emcken	geb. 1783	20 J.	Dienstbote, ledig
Peter Jarpstorf	geb. 1767	36 J.	Dienstbote, ledig

**07.86 (Hans) Jochim Beekmann**, Krogaspe, später Erbpächter zu Bockelholm, get. Nortorf 01.11.1739/117, Gevattern: Hanß Beckmann aus Krogaspe, Jochim Siebke aus Bargfeld, Abel Butenschön aus Krogaspe, †/[] Bockelholm/Westensee 23./26.01.1801/7

ooI Nortorf 04.11.1767/29 „J. Jochen Beekmann in Krogaspe, Jochen B. und Antje B. geb. Siepen Sohn, mit J. **Christina Saggau** aus Gnutz, Hinrich Saggau und Stine S. geb. Rohrs (Eltern oo Nortorf 29.10.1748/27) Tochter \*/get. Gnutz/Nortorf 09./12.10.1749/96, verlobt 13. Sept., procl. am 18., 19. u. 20. n.Trin.“

Sie: †/[] Krogaspe/Nortorf 01./05.11.1770/93 Christina Beekmann, geb. Saggau in Krogaspe, 2 Kinder, davon 1 Sohn (7 Wochen alt), lebt: **Henrich**

### Kinder Beckmann/Saggau:

Totgeborenes  
Söhnlein geb. 08.01.1769/16  
Henrich \*/get. Krogaspe/Nortorf 03./06.09.1770/109, Henrich, ehel. Sohn von Jochen Beekmann in Krogaspe, und Stine B. geb. Sachauen, Gev.: 1. Henrich Sachau in Gnutz, 2. Henrich Beekmann in Krogaspe, 3. Jochen Siepen von Bargstedt  
†/[] Krogaspe/Nortorf 23./28.01.1771/22

ooII **Schenefeld** 01.11.1771/23 als Witwer aus Krogaspe **Margarethe geb. Bocks** aus Hale

### Kinder Beckmann/Bock:

**Anna Abel** siehe **06 43**  
Hans Jochen \*/get. Hale/Schenefeld 14./18.09.1778/156  
oo Westensee 05.06.1807/6 Jgfr. **Trin (Catharina) HAUSCHILD**  
\*/get. Osterstedt/Ksp. Schenefeld 07./12.02.1789/32, †/[] Nortorf/Nortorf 10./16.12.1853/148  
Kinder: Joachim Heinrich 1808/09, Anna 1810/21, Reimer 1811/3a, Hans 1813/40, Claus 1815/24, Friedrich 1817/26, Christina 1819/37, Marx Christian 1821/51, Catharina 1824/17, Hans 1826/13, Heinrich 1828/11, Carl Heinrich, 1830?

Christina \*/get. Haale/Schenefeld 28.03/04.04.1783/23, Gev.: Abel Beckmann, Krogaspe, Lene Thun, Schülpe/Nort., Lene Siebke, Beeringstedt; †/[] Rade/Rendsburg St. Marien 10./15.06.1856/58  
72jährig, 5 Kinder

oo Rendsburg, St. Marienkirche 24.01.1806/1 Seite 229 **Claus**

## Ahmentafel RIECKEN

**Kuehl**, Verlehnstmann, 1806 Hufner zu Raade, \*/get. Rade/Rendsb. St. Marien 26./28.10.1781/82, †/[] Rade/Rendsb. St. Marien 26./30.04.1863/38 als Witwer, Sohn des Claus Kuehl u. Frauke Bielfeldt.

Kinder: \*/get. Raade/Rendsburg St. Marien: Catharina Margarethe 1806/39, Margaretha 1808/16, Anna Abel 1809/75, Hinrich 1812/101, Claus Kuehl 1816/97

**08.172 Jochim Beeckmann**, Hufner in Krogaspe, get. Nortorf 18.09.1707/93, Gev.: Hanß Reimers von Timmaspe, Claus Butenschön von Krogaspe, Christian Wittmaak v. Timmaspe, †/[] Krogaspe/Nortorf 28.01./03.02.1752/20 44jährig an Haupt- und Brustkrankheit, oo Nortorf 19.10.1735/16 **Antge Siebcke** aus Bargfeld

**Kinder Beeckmann/Siebcke**: alle in Krogaspe geboren und in Nortorf getauft:

**Jochim** 01.11.1739/117, **siehe oben 07 86**

**Margaretha** 31.08./02.09.1742/75, Paten: Elsche Staven von Loop, Hedwig L. Hues von Nort., Hinrich Pingel von Krogaspe, †/[] Loop/Nortorf 26./30.01.1829/14 als Gretje Kühl

ooI Nortorf 14.11.1759/31 **Ww. Detlef Widmack**, Loop, 1 Kind Trinke, \* Loop 03.06.1761/78, D. Wittmaack † Loop 1761/98, Schwindsucht, 35 J. alt, war dreimal verheiratet

ooII Nortorf 17.11.1762/50 als Witwe **Jürgen Kühl**, Loop, lebte noch 1798 als Witwe d. Abschiedsmann J. K. Loop, er †/[] Loop/Nortorf 25./28.08.1792/88, 10 Kinder, 7 lebend 1792 aufgeführt

**Hinrich** 02./04.07.1745/76, Paten: Hinrich Siebken, Bargfeld, Marx Butenschön, Trinke Götsche, beide Krogaspe, lebte 1798 noch in Krogaspe, keine Kinder,

oo Nortorf 13.10.1772/20 Abel Fischer, Barlt.

**Marx** 16./21.04.1748/47, Paten: Marx Holm von Bünzen, Marx Langfeld von Bünzen, Max Rohr von Schülpe

**Hans** 08./10.02.1751/18, Paten: Claus Götsche, Kröger in Krogaspe, Karsten Warmholtz in Innien, Claus Jagdstörn von Timaspe

**09.344 Jochim Beeckmann**, Krogaspe, get. Nortorf 16.03.1679/30, Hinrich Beckmann, Krogaspe, **Jochim**, Gev.: Clauß Müller, Timaspe, Hanß Beckmann, Waßbeck, Wibke von Taden, † als alter Hufner von Krogaspe, †/[] Krogaspe/Nortorf 05./09.06.1742/64 63jährig oo Nortorf 1700/18 **Trienke Reimers**

**Kinder Beeckmann/Reimers**: alle Taufregister Nortorf

**Hinrich** 16.10.1701/83, Gev.: Hanß Beekmann, Wasbek, Hanß Beekmann in Krogaspe, Antje Reimers auß Timaspe

**Anke** 29.09.1703/89, Gev.: Anke Reimers von Timmaspe, Anke Stiepers in Böken, Peter Reimers in Krogaspe

**Trincke** 10.01.1706/2, Gev.: Anke Heschen v. Loop, Marx Stieper von Tim., Anke Stiepers v. Timaspe

**Jochim** 18.09.1707/93, Gev.: Hanß Reimers von Timaspe, Claus Butenschön von Krogaspe, Christian Wittmaak von Timaspe, **siehe oben 08 172**

**Gretje** 22.09.1709/86, Gev.: Antie Delfs, Bargfeld, Christian Kühlen, Brammerau, Hanß Reimers in Nortorf

**Trienke** 18.12.1712/105, Gev.: Marike Harder Krogaspe, Katrrin Rohr, Schülpe, Jochim Butenschön v. Krogaspe

oo Nortorf 21.10.1733/21 Hinrich Siebken, Bargfeld, 10 Kinder

## Ahnentafel RIECKEN

**10.688 Hinrich Beekmann**, aus Wasbek, \* um 1650, später in Krogaspe, Einheirat?  
Verlobung Nortorf 01.03.1674/1, S. 39 **Gretche Kühl**, Krogaspe

**Kinder Beckmann/Kühl**: alle Taufregister Nortorf, Vater immer Hinrich Beekmann in Krogaspe

Anke	23.02.1676/16, <b>Anke</b> , Gev.: Lenke Bötcher, Wasbek, Trincke Kühlen, Marx Voß, Krogaspe, oo Nortorf 1700/k. A. Hans Reimers, Timmaspe
<b>Jochim</b>	16.03.1679/30, <b>Jochim</b> , Gev.: Clauß Müller, Timaspe, Hanß Beckmann, Waßbeck, Wibke von Taden, <b>siehe oben 09 344</b>
Hanß	06.01.1682/4, <b>Hanß</b> , Gev.: Hinrich Butenschön, Timasp., Marx Beckmann, Anke Kühlen
Hinrich	16.10.1689/64, <b>Hinrich</b> , Gev.: Mars Stieper, Krogaspe, Hartwig Beckmann, Waßbeken, Trinke Heipchen, Timmaspe

WASBEK: Kirchenbuch Neumünster: Taufen 1679 – 1750, Bestattungen ab 1760

**BEHRENS**, Kirchspiel Bosau

**08.143 (Anna) Magdalena Behrens**, \* WO? um 1715/1720, nicht in Bosau, † Bichel Mai 1776, [] Bosau 09.05.1776/28

oo Bosau 1742/43 **Hans Christian (Christoph) Leptien**, Grobschmied in Hassendorf und Bichel bei Bosau

Sterbefälle Bosau 1776, S. 106, begraben am 09.05.1776/28 :  
„Bichel - des Schmidts Leptin Frau -- 1 mk 4 Bl“

**BEYERS**, Lesefehler siehe **REGER**

**BILDERBECKEN**, Kirchspiel Schwerin?

**08.137 Elisabeth Bilderbecken**, lebte in Schwerin, bisher 2 Kinder aus erster Ehe

ooI **Christian Gottfried Haack**, Schneider

ooII in Schwerin-Dom 27.05.1757 als Witwe Christian Gottfried Haacks **Jürgen Christopher Schwabrow**

**BLUNCK**, Kirchspiel Nortorf

**08.361 Gretje**, get. um 1674, wo? Gretje B. muss aus einem anderen Kirchspiel kommen, erste Taufen Blunck in Nortorf ab 1692, bei Taufe des ersten Sohnes Claus 03.08.1704/59 ein Pate Hinrich **Blunck aus Schönbeck** -> Kirchspiel Brügge?

†/[] Loop/Nortorf 28./29.12.1760/128: „wayl. Max Kühl aus Loop hinterlassene Witwe, Gretje Kühl aus Loop, gestorben d. 28., alt 86 Jahr. Sie hinterlässt 4 Söhne, als Claus, Jochim, Marx u. Hans“,

**Name Blunck wird im Sterbeeintrag von Sohn Claus, † 15.08.1769/149 genannt:**

„Claus Kühl in Loop, ehel. Marcs K. in Loop und ehel. Gretje K. geb: Blunken Sohn...“, oo Antje geb. Rohr, 8 Kinder aufgezählt

oo wahrscheinlich in Kirchenbuchlücke Nortorf 25.03.1703 bis 18.04.1725 **Marcs Kühl**, Loop, oder in Brügge, für diese Zeit sind in Brügge keine Kirchenbücher vorhanden.

**BOCK (BUCK)**, Kirchspiel Bovenau und Westensee, Bredenbek zum Gut Cronsburg gehörig

I

**07.127 Margaretha (Catharina) Elisabeth Bock**

## Ahnentafel RIECKEN

\*/get. Bredenbeck/Bovenau 09./13.04.1788/17 **Margaretha Elisabeth**, des Insten in Bredenbek, Christian Hinrich Buck und Catharina Margaretha, geb. Tanck, Tochter, Gev.: Margaretha Henriette Buck aus der Schornstein Kathe, Elisabeth Margaretha Tanck aus Bredenbek, Jürgen Friedrich Tanck von Cronsburg, †/[ ] Felde/Westensee 28./31.12.1824/6a 37jährig, 7 Kinder  
 oo Westensee 31.10.1809/15: J. G. **Bendix Jürgen Wriedt**, Inste, des Schusters Hans Jürgen Wriedt und Dorothea Möller in Felde ehel. Sohn

**08.254 Hinrich Christian Bock**, abwechselnd als Inste oder als Krüger in Bredenbeck genannt, \*/get. Bredenbeck/Bovenau 10./12.07.1746/S. 183, Gef.: Hinrich Krull, Christian Passick, Sophie Greven, †/[ ] Cronsburger Redder/Bovenau 27./02.12.1812/30

Der Wittwer Hinrich Christian Book aus dem Cronsburger Redder, hinterläßt von seiner verstorbenen Ehefrau Catahrina Margaretha, geb. Tanck, 5 Kinder, nämlich:

- 1) Catharina Margaretha, verheyrathet an Hinrich Friederich Kühl im Cronsburger Redder
- 2) Claus Hinrich Christian Book
- 3) Christian Friederich Jasper Book
- 4) Margaretha Elisabeth, verh. an Bendix Wriedt zu Felde
- 5) Johann Rudolph Hinrich Book, ist blödsinnig.  
 - alt 66 Jahre 22 Wochen.

oo Bovenau 18.05.1770/S. 407- 288 **Catharina Margaretha Tanck**, Kirchenbuch: "Hinrich Christian Buck mit der von ihm geschwängerten Cath. Marg. Tancken aus Bredenb."

**Volkszählung 1803** Gut Kronsburg, Bredenbeck, Kirchspiel Bovenau

Hinrich Christian Bock	geb. 1746	57 J.	Tagelöhner, Mann
Carthrina Margretha Tanck	geb. 1745	58 J.	deßen Frau
Margaretha Elisabeth Bock	geb. 1788	15 J.	ihr Kind
Johann Rudolph Hinr. Bock	geb. 1791	12 J.	ihr Kind

**Kinder Bock/Tanck**, geb. in Bredenbeck, getauft in Bovenau:

Hedwig Elisabeth	
Margaretha	*/get. 07./10.06.1770/S. 257
Catharina Margaretha	
Fraucke	*/get. 08./11.05.1773/19
Anna Maria	*/get. 04./18.01.1778/4
Ida Margaretha Christina	*/get. 30.04./03.05.1780/18
Claus Hinrich Christian	*/get. 01./04.12.1782/1.
Christian Friedrich Jasper	*/get. 30.08./02.09.1785/32, †/[ ] Bovenau 03./06.03.1868/6 82jährig, 4 Kinder aufgezählt
	oo Bovenau 27.10.1805/15 als Knecht die von ihm geschwängerte Charlotte Dorothea Christina Kühl, get. Bovenau 24.09.1780/41, †/[ ] Bredenbek/Bovenau 09./13.03.1853/6, 4 Kinder genannt
<b>Margaretha Elisabeth</b>	*/get. 09./13.04.1788/17
Johann Rudolph Hinrich	*/get. 06./08.08.1791/30

**10.508 Jochim Buck**, Bredenbeck, \* um 1705, †/[ ] Bredenbeck/Bovenau 12./15.05.1758/19 als Hauswirt, 53 Jahre alt

ooI Bovenau 01.11.1737/S. 278 **Trien (Catharina) Kühl** in Bredenbek

ooII Bovenau 06.11.1750/S. 282 Ann Lucia Greve, Bredenbeck

**Kinder Buck/Kühl**, erste Ehe:

\*Bredenbeck 18.10.1738 **Margareta Henrietta**

## Ahnentafel RIECKEN

- get. Bovenau 21.10.1738/S. 169, G.: die Hochgebohrne Gräfin, Frau Margareta Gräfin zu Güldenstein, die Hochwohle. Marquise Henriette de Monteleone und Mons. Dieterich N., † 02.11.1783/49, 7 Kinder, 4 S. und 3 T.,  
oo Bovenau 27.10.1758/S. 284 **Johann Hinrich Passik**
- \*Bredenbeck 26.04.1741 **Anna Lucia**  
get. Bovenau 28.04.1741/S. 173, G.: Fr. Anna Lucia Schütten, Grete Eggers, Asmus Legbandt, † 19.06.1775/28, 1 Sohn, 9 Wochen alt,  
oo Bovenau 10.11.1769/S. 288 **Friedrich Tank**, Witwer in Bredenbek
- \*Bredenbeck 13.02.1744 **Jürgen**  
get. Bovenau 16.02.1744/S. 179, Gef.: Jürgen Buck, Hans Köhl, Trien Köhlen, †/[]  
Bredenbek/Bovenau 23./25.05.1777/12 „Jürgen Bock, ein Einwohner in Bredenbek, alt 35 Jahre. Er hat 2 Jahre ein elendes Bein gehabt, und ist endlich, nachdem daßelbe von Würmern fast verzehrt ist, elendiglich verstorben.“
- \*Bredenbeck 10.07.1746 **Hinrich Christian, siehe oben**  
get. Bovenau 12.07.1746/S. 183, Gef.: Hinrich Krull, Christian Passick, Sophie Greven,  
oo Bovenau 18.05.1770/S. 288 „mit der von ihm geschwängerten **Cath. Marg. Tank**, Bredenbek“
- \*Bredenbeck 01.05.1749 **Friedrich**  
get. Bovenau 04.05.1749/S. 191, Gef.: Friedr. Schlichting, Jürgen Rönnau, An Trien Schnors

### Kinder Buck/Greve, zweite Ehe:

- \*Bredenbeck 16.02.1752 **Hans Friedrich**, Knecht  
get. Bovenau 20.02.1752/S. 199 Gef.: Hans Sick, Friedrich Greve, Albertina Hintzen,  
oo Bovenau 26.10.1787/6 **Liesbeth Catrin Tanck**, Tochter des Einwohners, Bredenbek, Johann Hinrich Tanck und Margaretha geb. Greven
- \*Bredenbeck 15.09.1754 **Dorothea**  
get. Bovenau 17.09.1754/S. 205 Gef.: d. Fr. Obristin Dorothea Aderkasten, Wiebecke Christin Peters, Wulf Hinrich Struve, †/[] Bredenbeck/Bovenau 25./27.12.1756/18, Dortie, Jochim Buck, Bredenbeck, Tochter, alt 2 ¼ J
- \*Bredenbeck 27.02.1757 **Ida Margaretha**  
get. Bovenau 02.03.1757/S. 211 Gef.: d. Fr. LandRäthin v. Rumohren f. Cronsburg, Trin Margret Schandersch, Jürgen Rathmann, †/begr. Bredenbek/Bovenau 21./23.08.1786/35, „Sie starb an Verrenkung der Hüfte, nachdem sie außerordentliche Schmerzen ausstehen mußte.“ 2 Kinder,  
oo Bovenau 04.11.1774/7 Hauswirt und Kirchenjurat in Bredenbek **Bendix Köhl**

### 11.1016 Detlef Buck, Inste in Bredenbeck, † vor 1743

- oo Bovenau **Gretje Langmaack**  
**Kinder Buck/Langmaack:**

#### **Jochim Buck, siehe oben**

Johann Hinrich, get. Bovenau 27.01.1715/S. 106, P. Detlef Bock in Bredenbek, M. Gretje, Gefaddern: Ihr Hochwohlgeb. Herr Baron d Dyk, Ihr hochwohlgeb. Herr Merey auf Warburg, An Magdalena

## II BOCK, Kirchspiel Nortorf

**07.87 Margretha Bock**, \*/get. Schulp/Nortorf 01./07.02.1751/17, Tochter Hans und Abel Buck

## Ahnentafel RIECKEN

zu Schülpe, Gev.: Hedwig Thuns, Schülpe, Jürgen Rößmann, Höbeck, Sophie Kühl, Emkendorfschen, † als Witwe 82jährig in Rade 06.12., [] Rendsb. St. Marien 11.12.1833/111, keine Herkunft erwähnt, 3 Kinder: **Anna Abel** oo II Trede, Hans Joachim, Christina oo Kühlen, oo Schenefeld 01.11.1771/23 als Tochter des Hans Buck und Abel geb. Thun in Hale **Jochim Beekmann**, Witwer aus Krogaspe

### Volkszählung 13. Febr. 1803, Emkendorf, Kirchspiel Westensee, Meyerhof Boockelholm: 1te Familie

Hans Joach. Beckmann	Besitzer	25 J. unverh., Erbpächter des Meyerhofs
<b>Margaretha Beckmann</b>	dessen Mutter	50 J. <b>1. Male verwitwet, geb. Bocken</b>
Christina Beckmann	ihre Tochter	19 J. unverheiratet
Cay Hoop		34 J. unverh.
Johann Schulz		40 J. unverh.
Johann Reimer	Dienst-	18 J. unverh.
Lena Wulf geb. Otten	bothen	58 J. verwitwet zum 1. Male
Trina Sinjens		19 J. unverh.
Lena Göttschen		20 J. unverh.

**08.174 Hans Bock**, da bei der Heirat der Tochter 1771 Hale als Wohnort genannt wird, suchte ich einen Todeseintrag Hans Bock/Buck in Schenefeld †, von 1771 bis 1834 im Register nicht gefunden.

Jevenstedt †, Hans Bock ~~76 J. 28.01.1797/6 Frau geb. Gundermanns~~  
~~78 J. 19.03.1811/27 Frau geb. Sievers~~  
~~26.10.1821/66 Frau geb. Hollms~~

Heiraten Bock/Thun: Schenefeld nicht gefunden, Jevenstedt nicht vorhanden

Haale lt. Schröder/B. zu Jevenstedt, Schenefeld. Weitere Möglichkeit Umzug nach Haale?

Rendsburg St. Marien Tote:

**Hans Bock 22./25.04.1758/49 mit dem Wortlaut: Hans Bock von O:R:F(Osterrömfeld) mort. d. 22. Sep.([] 25. April, die Eintragung bringt mich auch nicht weiter!**

get. Rendsburg/St. Marien, 05.05.1713/35: "**Hans**, Claus und Trincke Bucks in **Höhbeck** Söhnlein", Gev.: Hans Schütt, Tim Reebehn, Gretje Kühlen, † bis 1797 in Nortorf gesucht, vergebens

oo Nortorf 26.10.1746/22 **Abel Thuns**, Schülpe, Verlobungsregister Nortorf 1746/28, am 22. Mai verkündet: Hans Bock von Klein Vollstedt und Abel Thun in Schülpe

### Kinder Bock/Thun:

Catharina get. Nortorf 01.09.1748/88 Hans und Abel Buck in Schülpe Tochter, nat. d. 31.08., **Catharina**, Gev.: Trine Rößmans, Warder, Lencke Thuns, Schülpe, Claus Wulfs, Borgdorf

**Margretha** get. Nortorf 07.02.1751/17 Hans und Abel Buck, Schülpe, Tochter, nat. 01.02., **Margretha**, Gevattern: Hedwig Thuns, Schülpe, Jürgen Rößmann, Höbeck, Sophie Kühl, Emkendorfer Gut

Marike get. Nortorf 02.07.1754/61 hat Hans und Abel Bocks, Schülpe, eine Tochter taufen lassen, nat. d. 29ten Juny, **Marike**, Gev.: Trin Marike Voss, Timaspe, Antje Harps, Holtorf, Jürgen Kühl, K(lein). V(ollstedt)

-----  
 Marlehn \*/get. Westede/Schenefeld 22./27.03.1755/S. 289, Eltern Hanß Bock und Abel zu Wistedt, Gev.; Antje Bocken aus Armstedt, Ksp. Nortorf, FALSCH, Ksp. Bramstedt

## Ahnentafel RIECKEN

Michel \*/get. Westede/Schenefeld 23./28.03.1758/S. 330, Eltern Hanß Bock und Abel zu Wistedt. **Oder zogen die Eltern um?**

Abel

Malehn \*/get. Hahl./Schenefeld 19./23.06.1761/S. 363, Eltern Hanß Bok und Abel zu Hahl, Gev.: Maria Marlehn Kühlen aus ...stedt, Margretha Pingels aus Hahl, und Trienke Thuns aus Nortorf

**09.348 Claus**, aus Höfebek, Gut Ehmendorf

oo Rendsburg St. Marien 29.04.1711/Spalte 134 **Trincke Kühlen**

**Hans** \* Höhbeck, get. Rendsburg St. Marien 05.05.1713/35, Gev.: Hans Schütt, Tim Reebwehn, Gretje Kühlen

Rendsburg St. Marien, Sterberegister 1745-1796

1757/70 Ein Claus Bock von Rhade, mort. d. 19. Sep. 23. Septemb.

**BRACKER**, Kirchspiel Nortorf

**I**

**09.347 Gretche**, get. Nortorf 28.03.1678/35, **Filiola**, Hanß Bracker Bargfeld, keine weiteren Angaben, Pastor hinterließ eine Lücke; bei Eheschließung aus Bargfeld, Name **Gretje** wird beim Tode der Tochter **Antje Siepchen** 1798/90 genannt. [] Nortorf 11.06.1748/70 als „Hinrich Siebken in Bargfeld nachgelassene Witwe Gretje, denat: d. 8ten Böcken, alt 69 Jahre, hinterläßt 5 Kinder: Lenke, Hinrich, Gretje, Jochim, Antje.“ -> geb. um 1679

oo Nortorf 1700/6 **Hinrich Siepen**, Bargfeld

**10.694 Hans Bracker**, Bargfeld

oo Nortorf 07.08.1670/14 **Gretche Tietchen**, Büntzen

Kinder, getauft in Nortorf, immer Hanß Bracker, Bargfeld,:

Jochim 16.06.1675/41, **Jochim**, Gev.: Detleff Rathchen, Bucken, Hartwisch Rathchen, ..., Gretchen Tietchen

Tochter 28.03.1678/35, **Filiola**, keine weiteren Angaben, Pastor hinterließ eine Lücke

Lehnke 26.12.1680/105, **Lehnke**, Gev.: Lehnke Holms, Innien, Lehnke Ratchen, Bucken, Clauß Mehrens

Jürgen 29.09.1683/72, **Jürgen**, Gev.: Hanß Kaufmann, Bargst., Hanß Ratchen, Homfeld, Trinke Brand, Nortorf

Anna 01.11.1685/62, **Anna**, Gev.: Lehnke Elers, ..., Margreta Ratchen, Jürgen Rathchen

Wiebke 10.03.1689/19, **Wiebke**, Gev.: Wiebke ....., Sarlhusen, Anna Homfeld, Jochim Elers

Hanß 05.05.1692/37, **Hanß**, Gev.: Hanß Plön von Rahde/Kellinghusen, Clauß Homfeld, Büntzen, Abel Siepchen, Büntzen

**II**

**10.693 Lehnke Bracker**, Innien, 5 Kinder: Hinrich, Wiebke, Lehnke, Gretche, Anke

oo Nortorf 01.07.1666/8 **Hans Siepchen**, Bargfelde

**III**

**10.721 Magdalena Bracker**, Nortorf, Kinder: Hinrich, Margreta, Gretche, Lücke im Kirchenbuch für Taufen 1663-1672

oo Nortorf 20.11.1664/27 **Claus Kühlen**, Loop

**IV**

**09.373 Marike Brakers**

## Ahnentafel RIECKEN

oo Neumünster 1. Advent/07.12.1682/S. 13/204 **Hans Grootmaack**

**BRAMMER**, Kirchspiel Bovenau

**11.1019 Antje Brammer** aus Bredenbek, † vor 1742

oo Bovenau vor 1712 **Hans Kühl**, Bredenbeck

**BROCKSTEDT**, Kirchspiel Flintbek und Nortorf, 5. Vollhufe Blumenthal

**05.23 Margaretha Magdalena Brockstedt**, \*/get. Rumohr/Flintbek 19./26.07.1807/40, Gev.: Anna Magdalena Brockstedt aus Blumenthal, Margaretha Elisabeth Kähler, Hans Sachau, beide aus Rumohr

†/begr Langwedel/Nortorf 26./30.04.1889/27, 81 ¾ Jahre alt

**Rohwedder, Margaretha Magdalena geb. Brockstedt** in Langwedel, Witwe, geboren in Rumohr den 19. Juli 1807, Tochter des weil. Carsten Brockstedt und d. weil. Anna Catharina geb. Kähler, hinterläßt aus der Ehe mit dem im Jahre 1855 verst. Hufner Hans Rohwedder (Rohr) in Langwedel, 7 Kinder: 1. Cathrine, 2. Maria, 3. Margaretha Magdalena, 4. Hans Jürgen, 5. Magdalena Christina, 6. Maria Magdalena, 7. Dorothea und außerdem von einem bereits verst. Sohn, Carsten Friedrich, 4 Enkel.

best. das. still d. 26. April, (Bestattung erfolgte daselbst in der Stille, also ohne Gesang und Predigt)

oo Nortorf 16.09.1828/34 **Hans Rohr/Rohwer**, Hufner und klösterl. Voigt in Langwedel zu Vogt: siehe Einschub bei Harder

**06.46 Carsten Brockstedt**, \* Blumenthal 27.10.1773, get. Flintbek 30.10.1773/41, 1803 Inste in Rumohr, 1807 Käthner † Langwedel 17.06.1845/93, siehe unten

**Kirchenbuch Flintbek 1773 Nr. 41**

\* 27.10., get. 30.10.1773/41

Carsten, des Hufners Claus Brockstedt und Margareth Magdalena, geborene Grotmaack, in Blumenthal, eheleibl. Sohn, Gevattern: 1 Carsten Brockstedt von Negenharri, 2 Claus Dieckmann von Langwedel, 3 Catharina Elsabe Neelsen von Blumenthal

oo Flintbek 07.11.1799/19 „der Gesell **Carsten Brockstedt** in Blumenthal, des verst. Claus Brockstedt nachgelassener ehelicher Sohn mit der Jungfrau

**Anna Catarina Kähler** in Rumohr, des verst. Hufners Hans Christian Kähler nachgel. ehel. Tochter, am 21., 22. u. 23. Sonntag n. Tr. aufgeboden”

Margaretha      siehe oben, 05 23

**Volkszählung 1803** Rumohr, 28. Familie

Carsten Brockstedt      Mann    31 J.    Inste    verh.

Anna Kählern              Frau    28 J.              verh.

Nortorf, **Sterberegister** 1845 klösterl., † Langwedel 17.06.1845, [] Nortorf 21.06.1845/93

„der Verlehnsman **Carsten Brockstedt** in Langwedel, ehel. Sohn des weiland Claus Brockstedt, Hufner in Blumenthal, u. d. weil. Margaretha Magdalena geb. Grootmaack. Er hinterließ seine Ehefrau **Anna Catharina geb. Kähler** und die in der Ehe erzeugte Tochter Margaretha Magdalena, verheiratet mit dem Hufner u. klösterl. Voigt Hans Rohwer in Langwedel. Altersschwach, 71 ½ Jahre alt.“

**07.92 Claus Brockstedt**, Hufner in Blumenthal, 5. Vollhufe 1758 - 1784, get. Flintbek 28.07.1726/25, † Blumenthal 25.05.1784, [] Nortorf 27.05.1784/58, „heyrathete die itzige Wittwe Gretje Br., geb. Grotmacken, mit der er 25 Jahre im Ehestand lebte und 7 Kinder zeugte, davon

## Ahmentafel RIECKEN

4 leben: alß 1. Antje, verheyrahet an Jasper Kähler in Blumenthal, 2. Gretje Br., alt 20 Jahr, 3. Hans Br., alt 12 J., Carsten Br., alt 9 Jahre. Er ist alt geworden 58 Jahre.“

Verlobungsregister Nortorf 27.08.1758/119:

**Clas Brockstedt von Blumenthal und Jgfr. Gretje Marlen Grotmaken von Langwedel**  
Mars Brockstedt aus Blumenthal und Jgfr. Antje Grotmaken von Langwedel

oo Trauregister Nortorf 01.11.1758/19:

Dom. 13. p. Trin. Gesell **Claus Brockstedt** von Blumenthal Jungfr. **Grethe Marle Grotmaack** von Langwedel

Kinder lt. Taufregister Flintbek:

Mars	28.10.1759/43, S. 434
Trienke	03.05.1761/18, S. 457
Ann Marie	27.11.1762/36, S. 480
Gret	?? 1765/02, S. 225
Maricke	15.11.1767/44, S. 236
Hans (Hinrich)	10.04.1770/20, S. 323, †/[ ] Blumenthal/Nort. als Altenteiler 16./19.07.1852/103

ooI Nortorf 10.04.1795/13 **Ann Marle Sachau**, Dätgen, †/[ ]  
Blumenthal/Nortorf 21./24.03.1823/33, 2 Kinder

ooII Nortorf 12.05.1825/16 **Trien Greth Vogt**, \*/get. Sören/Nort.  
29.05./01.06.1799/106, †/[ ] Timmaspe/Nortorf 15./19.02.1872/  
16, Eltern: Marx Friedr. Voigt u. Gretge geb. Kähler, weitere  
Nachkommen in: Geschichtsv. 2014, bewirtschaftete 5. Vollhufe  
1799-1827

<b>Carsten</b>	*/get. Blumenthal/Flintbek 27./30.10.1773/41, s. o. 06.46
Gretje	Witwe des <b>Hinrich Sinn</b>

**08.184 Marcs Brockstedt**, Hufner, \* um 1697, 5. Vollhufe Blumenthal 1721 – 1758, †  
Blumenthal 28.12.1782, [ ] Nortorf 30.12.1782/6, als Abschiedsmann

ooI NICHT Nortorf 1716? **Trinke Emke**, aus Molfsee, get. Flintbek 24.02.1695/5, † Blumen-  
thal/Nortorf 01./03.10.1748/118 54jährig, Rote Ruhr, 9 Kinder aufgezählt

ooII Nortorf 09.05.1749/14 Witwe Trinke Westphalen, geb. Förster, get. Nortorf 26.05.1709/ 53 als  
Tochter des **Clauß Förster, Sören und Marike Stangen**, Eltern: oo Nortorf 18.10.1702/18, †/[ ]  
Blumenthal/Nortorf 31.08./02.09.1780/97 75jährig, Eltern weyl. **Clement Först n Klein Barkau**  
u. weyl. **Catharina Försten**, heiratete zum 1. Male weyl. Jacob Westphalen, Holzvogt in Lang-  
wedel, mit dem sie 1 Sohn gezeuget, und 10 Jahrer in der Ehe gelebt. Es folgt 2. Ehe für 31 ½  
Jahre ohne Kinder, siehe oben, **unterschiedliche Elternangabe!**

Sterberegister Nortorf: † 28.12.1782, [ ] 30.12.1782/6, 86 J. 11 Mon.

**Marcs Brockstedt**, Abschiedsmann in Blumenthal, Sohn des weil. Hans Br. in Blumenthal u.  
Antje Br., geb. Kaaks.

Heiratete zum 1. Male weil. Trinke Br., geb. Ehmken, mit der er 32 Jahre in der Ehe lebte und  
10 Kinder zeugte, als 4 Söhne und 6 Töchter, wovon noch 8 leben, als 4 Söhne und 4 Töchter,  
namentlich:

1 Hans Brockstedt	Langwedel
2 Carsten Brockstedt	Negenharrie/Ksp. Bordsesholm
<b>3 Claus Brockstedt</b>	Hufner in Blumenthal
4 Marx Brockstedt	Langwedel
5 Trinke	get. Flintbek 06.02.1729/4, verh. an Martin Mordhorst in Klein Flintbek, 1783 13 Kinder,
6 Anna Else	oo Nortorf 16.10.1754/25 Heinrich Sinn, Langwedel

## Ahnentafel RIECKEN

- 7 Marika                      verh. an weil. Heinrich Nagel, wohnt als Witwe in Neumünster
- 8 Lencke                      get. Flintbek 05.03.1740/79, verh. an Hans Brandt, † Böhnhus 12.03.1813 als Altenteiler, 72 J., 1783, 9 Kinder, nicht in Nortorf getauft!

Er heiratete zum 2. Male weil. Trinke Westphalen, geb. Förster, womit er 31 Jahre in der Ehe lebte, ohne Kinder, die Frau starb vor 2 ½ Jahren. Er ist alt geworden 86 Jahre u. 11 Mon. Er hat 110 Nachkommen erlebt, seine Kinder, Enkel und Urenkel zusammengerechnet:

Kinder	Enkel	Urenkel	
1. Hans	12	9	
2. Carsten	9	3	
3. Claus	7	-	
4. Marx	10	1	
5. Gretje	5	12	
6. Trienke	13	5	
7. Else	-	-	
8. Marie	5	-	
9. Lenke	9	-	
-----			
10	70	30	zus. 110

### Kinder lt. Taufbuch Flintbek:

**Für alle gilt:** Marcs Brockstedt, Blumenthal... taufen lassen

1718/40	18.12., ein Sohn	<b>Claus?/Hans?</b>
1721/16	20.04. ein Sohn	<b>Carsten</b>
1724/8	20.02. ein Töchterlein	<b>Margret</b>
1726/25	28.07. ein Söhnlein	<b>Claus</b> , oo Nortorf 1758/18 Marg. Magd. Grotmack
1729/4	06.02. ein Töchterlein	<b>Trienke</b>
1731/18	08.07. ein Töchterlein	<b>Antje</b>
1733/47	22.11. ein Töchterlein	<b>Marike</b>
1737/9	05.04. ein Söhnlein	<b>Marcs</b> , oo Nortorf 1758/14 Catharina Westphalen
1740/9	05.03. ein Töchterlein	<b>Marlen</b> taufen lassen, Gev.: An Margret Trede zu Rothen Hahn, Trin Kacks zu Mühbrook, Hans Hinrich Plambek

**09.368 Hans Brockstedt**, Hufner Blumenthal, Vollhufe 5 1680–1721, get. um 1662, † vor 1736 oo Nortorf 03.10.1680/20 **Hanß Brockstäde**, Blumenthal u. **Anke Kakes**, Mühbrook

LAS Abt. 106, Nr. 1144, Inventarium:

Brockstedt, Blumenthal

Hans Brockstedt, dessen Haus von 9 Fach zu 87 Fuß lang und 45 Fuß breit, wobey ein kleiner Klebestall von 2 Fach zu 20 Fuß lang und 12 Fuß breit vor vielen Jahren gebauet und fehlen an der Osten-Seite 20 Fuß Ledden und innenwendig 30 Fuß Bauledden, sonst im mittelmäßigen Stande.

Eine Scheune von 4 Fach zu 40 Fuß lang und 45 mit der Abseite breit, ist alt und fehlen am Süder-Ende 30 Fuß Ledden nebenst Tor im Giebel die Bretter, und mit den alten des anderen Giebels auszubessern.

Ein kl. Stall von 2 Fach zu 20 Fuß lang und 11 Fuß breit etwa 20 Jahre alt noch in gutem Stande.

Eine Abschiedskathe von 4 Fach zu 45 Fuß lang und 30 Fuß breit. Anno 1687 gebaut, fehlt von 30 Fuß Ledden, sonst im guten Stande.

## Ahnentafel RIECKEN

Die Plantage ist erinnert.

An Ländereien und Wischlandt 16 Tonnen 1 H Saatland und 15 Fuder Heu

An Viehe

4 Pferde von 5 bis 15 Jahre zu 40 Rchtr.

4 Pferde so geringer zu 19 “

2 kl Füllen zu 8 “

5 Kühe von 5 bis 7 Jahre 33 “

8 junge Beester zu 22 “

10 Schafe a 24 ß 5 “

7 Schweine zu 7 “

134 Rchtr.

### Taufen in Flintbek: BROCKSTEDT

Vater im Kirchenbuch oft nicht genannt!

Jahr	Seite	Nr.	Taufe	Vorname
1682	61	40	05.12.	Margret
1685	72	22	29.09.	Claus
1688	83	15	04.06.	Antje
1688	83	17	20.06.	Margret
1691	92	11	05.04.	Mariek
1691	92	15	14.06.	Marx
1692	96	23		totgeb. Sohn Claus Br.
1693	100	31	13.11.	Hans
1702	120	17	04.06.	Claus Claus Br.
1704	125	21	03.08.	Hans Christian

**10.736 Carsten Brockstedt**, Hufner in Rumohr lt. Amtsrechnung Bordesholm 1670/71, [] Flintbek 22.05.1687 (ohne Alter) „der alte Carsten Brockstedt von Rumohr“ anders Geschichtsv. 2014:

**10.736 Marx Brockstedt**, bewirtschaftete die 5. Vollhufe in Blumenthal 1655 – 1680

### BRUX, Kirchspiel Flemhude

**10.987 Dorthea Bruxen**, \* um 1685, † Melsdorf 03.03.1735/6 etwa 50jährig, „gewesene Hauswirthin daselbst“, verlobt Flemhude 26.04.1711

oo Flemhude 25.10.1711/3 **Hinrich Petersen**, vieljähriger Hufner in Melsdorf

Zeugen der Eheschließung: Er: Jürgen Töm, Jürgen Writ, beide aus Stampe, Sie: Hans Sell, Jürgen Bruchs, beide aus Schönwohld

### COVIRTHER, Kirchspiel Bovenau

#### 09.501 Margret Malen Covirther

oo Bovenau 14.11.1732 **Bendix Eggert**, Kinder: Zwillinge Jürgen u. Margret, Hans Adolph, Margareta Christina Anna

### CRÜTZFELD, Kirchspiel Plön

**09.281 Trine Margarethe**, Meinstorf, \* um 1667, [] Plön-Altstadt 16.08.1745/3549 „Trine Klüvers aus Dörnck, eine 78jährige Wittwe begraben.“

oo Plön-Altstadt 1701/192 **Pasch (Paul) Clüver**, Dörnck

Q. 22: wird in Dörnck unter 1b 1744 als Bewohnerin einer Kathe beim Hufner und Bauernvogt

## Ahnentafel RIECKEN

Carsten Hinsch, der die Stelle ihres Mannes übernahm, erwähnt. Gleichzeitig wohnte bei ihr der „ohnverheurathete“ Claus Clüver.

Q 29: “1 eiche [und] 2 buchen [erhält] die wittwe Klüvers in Dornick zu nötigem pflug- und wagenzug, weiln ihr mann gestorben und 7 unerzogene kinder hinterlassen.” (Amtsrechnung Plön 1723/24)

**10.562 Heinrich**, Meinstorf

**DIBBERN**, Kirchspiel Bovenau

**09.497 Margaretha Dorothea Dibbern**, \* um 1728

oo Bovenau 08.10.1745/S. 197 **Hans Kühl**, Hauswirt in Bredenbek

Kinder: alle in Bredenbek geboren: Claus Detlef, Hans, Catrin, Hinrich Friedrich, Johann Rudolph, Anna Catrin Dorte

**Sterberegister Bovenau**, †/[ ] Bredenbek/Bovenau 04./07.03.1802/13:

“Die Witwe **Margaretha Dorothea Kühlen (geb. Dibbern)**, deren Ehemann Hans Kühl Hauswirth in Bredenbek gewesen ist, hinterlässt 2 Söhne und 2 Töchter, alt 74 Jahre.” -> \* um 1728 WO? Nicht in Bovenau, nicht in Flemhude, Westensee  
Taufen gibt es erst ab 1755

**DORENS/DOHRN**, Kirchspiel Flemhude

**09 507 Dorens, Anna Hedwig Catharina**, \*/get. Achterwehr/Flemhude 16./19.08.1736/20

morgens um 3 Uhr, Gef.: Jgfr. Catharina Dosen, an dessen statt Jgfr. Metta Hedwig Ohlen, auf dem Meyerhof bey Achterwehr, Jgfr. Anna Hedwig Kocks von Osterrade, Haushälterin, Gesell Wulf Hinrich Schlüter, Vogts Sohn auf Kleinen Nordsee

†/[ ] Steinwehr/Bovenau 25./27.08.1807/34 als Witwe des Wulf Jasper Witthinrich, hinterlässt 2 Kinder, 1 Sohn, 1 Tochter, alt 72 Jahre, starb zu Steinwehr

hatte mit Johann Peter Müller, 1764 und 1765 als Verwalter auf Kleinnordsee genannt, 2 uneheliche Kinder.

Getaufte 1758 – 1806 Achterwehr/Flemhude 28./30.06.1764/14

„ist Anna Hedwig Dorens von einem unehelichen Kinde in Achterwehr entbunden, welches den 30. das. getauft wurde und die Namen **Cath. Dorothea** empfang. Der Vater ist **Johann Peter Müller**, Verwalter auf Kleinnordsee.“

Getaufte 1758 – 1806 Achterwehr/Flemhude 04./06.11.1765/25

„ist in Achterwehr geboren und d. 6. das. getauft

Johann Jürgen

Das zweite in Unehren gezeugte Kind der Anna Hedwig Dorens, dazu abermals der Verwalter auf Kleinnordsee, **Johann Peter Müller**, Vater ist. Gev.: Jürgen Wriedt, Wulf Witt-hinrich, Anna Magdalena Wrieths.“

oo Flemhude 20.10.1769/3 Wulff Jasper Witthinrich aus Felde, †/[ ] Moorrägen/Westensee 21./25.01.1805/5, „Inste zu Moorrägen, 71 Jahre alt, war verheiratet mit Anna Hedwig Dohrn, ohne Kinder.“

**10.1014 Dorens, Marx**, Kuhhirte auf Kl. Nordsee

†/[ ] Achterwehr/Flemhude 1764/12: “d. 29. Mai ist der alte Mars Dohren in Achterwehr gestorben, u. d. 1. Jun. begraben worden.“ Beim Tod der Frau 1783/14 3 Töchter: Anna Magd., Elsabe Dor., Hedwig Cath.

oo Flemhude 02.05.1733/1 **Margreta Oelgardt Koch**

## Ahnentafel RIECKEN

### Kinder Dorens/Koch

Anna Magd.

Elsabe/Elsche Dorothea

### Anna Hedewig Catharina

Detlef Wilhelm

### Taufe in Flemhude

nicht im Namensregister Taufen, konf. Flemhude 1747/S. 205 15 1/2jährig

\*/get. Kl. Nordsee/Flemhude 14./17.10.1734/29

Gef.: Cathrina Christina Wriedts, ...in Achterwehr  
Elsche Köpken, Haus Hälterin Kleinen Nordsee,  
Detlef Kock, Mutterbruder, Schmiedegesell  
Osterrade, konf. Flemhude 1750/S. 208 16jährig

\*/get. Achterwehr/Flemhude 16./19.08.1736/20  
konf. Flemhude 1753/S. 211 16jährig, **siehe oben**

\*/get. Achterwehr/Flemhude 18./23.03.1740/11

Gef.: Gesell Dettlef Wriedt, Tischler in Kleinen  
Nordsee, der Hochwohl geb. H. Rittmeister Dettlef  
von Brockdorff, vor dem der H. Verwalter auf  
Kleinen Nordsee Johann Wilhelm Boulenig, Jgfr.  
Catharina Wittehinrich, Dienerin auf Kleinen  
Nordsee

### DORTMUNDEN auch Dormann, Kirchspiel Bornhöved

**09.311 Magdalena Sophia**, \* um 1707 (Kirchenbuchlücke) oder get. Lebrade 24.04.1707/S. 80

†/[] Föhrenrögen/Bornhöved 20./23.09.1783/87/S. 857, als **Magdalena Sophia Kummerfeld, geb. Dortmunden** 76jährig, hinterläßt eine starke Nachkommenschaft, Namen aus seinem Sterbeeintrag, 1823/82, übernommen 11 Kinder: Hans, Catharina Magdalena, Margaretha Elisabeth, Maria, Hinrich, Anna Hedwig, Sophia Dorothea, Elsabe, Anna, Magdalena, Christian Gehrdt

oo Bornhöved 27.12.1729/S. 334 als Malenke Dormann, vitata = geschändete Frau, **Hans Kummerfeld**, „bey Löhndorf“, welcher NICHT als Schänder genannt wird!

Im Namensregister Trauungen Bornhöved 1655 – 1769 kommt der Name Dormann nicht weiter vor, aber Dortmund:

Dortmund, Arp oo 10.09.1676 Ante Hahnen

Durmund, Arp oo 02.06.1716 Malenke Glindan

### Im Namensregister Taufen Bornhöved 1655 – 1689

321 28.09.1679 Dortmund Ott Arpe Großhorn

305 08.09.1676 Dortmund Ham Arpe Bornh.

### Im Namensregister Taufen Bornhöved 1712 – 1770

1714/Mai 14 Dortmund Harm Friederica Cath. Dep.

1715/Nov. 13 Durtmann Arp Cath. Mag. unehelich V.: Arp Dortmund  
M.: Magd. Lindau

1716/Juni 05 Durmund Jochen Harmen Dep.  
Gerth

1718/Dez. 18 Dortmund Hermann Christian Detlev Dep.

1721/März 20 Dortmund Hermann Magdalena Oelgard Dep.

1721/Aug. 17 Dortmund Arpe Hinrich Stolpe

1728/Sept. 11 Dormann Dorthe Joh. Hinr. Bornhöved

V.: Johann Mahn  
M.:Dorthe Dormann

1728/Okt. 08 Dortmund Arp Malen Dorthe B. Glashütte

## Ahnentafel RIECKEN

### Im Namensregister Bestattungen 1655 – 1770

Dortmund	Anna, alte Witwe v. Depenau	12.04.1720
Dortmund	Malenke, Frau von Horsterfeld	23.04.1742
Dortmund	Harm, ein Söhnlein, Depenau	23.04.1742
Dortmund	Jochim Gert, Holländer, Perdöl	04.06.1755 39jährig
Dortmund	Harm, Holländer Depenau	26.11.1761, [] Preetz, nur Name u. Datum!
Dortmund	Arp, Zimmermann, Stolpe	1769/58, Ehemann, alt 80 J.

**10.622 Hartwig Otto Dortmunde**, wenn Herkunft der Magdalena Dortmunden Lebrade ist.

### DUGGEN, Kirchspiel Bornhöved

**08.145 Elsche/Elsabe Duggen**, \* Wankendorf, \*/get. Bornhöved 06.12.1724/S. 234, Vater Jochen Duggen, Gev.: Elsche Duggen, Ann Margret Löhndorff, Hans Duggen, alle Stolpe †/[] Wankendorf/Bornhöved 05./09.03.1800/25, 70jährig, Kinder: Claus, Hans, (Marx), Asmus, Hinrich, 70jährig machte mich stutzig-> dann geb. 1730, Taufeintrag aber 1724. Laut Register keine weitere Elsche/Elsabe Duggen im Taufregister.

oo Bornhöved 15.10.1752/S. 894 **Asmus Theden**, von Stolpe

**09.290 Jochen Duggen**, Inste, Scheunenvogt in Depenau, get. Bornhöved 28.03.1687/S. 374 †/[] Wankendorf/Bornhöved 27./30.06.1761/S. 675

oo Bornhöved 24.10.1717/S. 107 **Elisabeth Löhndorfs**, †/[] Wankendorf/ Bornhöved 16./21.04.1781/38, 94jährig als Witwe, 7 Kinder: Hinrich, Magdalena, (Hans), Elsabe, Anna Dorothea, Claus ist weggegangen, und nichts von ihm bekannt, Aufzählung der Kinder und Enkel

Kinder:

Hinrich get. Wankendorf/Bornhöved 04.09.1718/S. 125, †/[] Wankendorf/Bornhöved 12./14.05.1781/46, Inste, 1764 Vollhufner

ooI Bornhöved 02.10.1746/S. 888 Dorothea Horsten geb. Löhndorf, \* Wankendorf um 1705, †/[] Wankendorf/Bornhöved 29./31.03.1764/12 59jährig, 2 Kinder:

Dorothea get. Wankendorf/Bornhöved 02.07.1747/S. 79

Claus get. Wankendorf/Bornhöved 18.05.1753/S. 176

ooII Bornhöved 22.10.1768/9 Anna Catharina Löhndorf, Tochter d. Insten Detleff Laendorff u. Beke geb. Ajohanns.

Magda-

lena get. Bornhöved 14.07.1720/S. 155

oo Inste Hans Leehndorf in Wankendorf, 3 Kinder

Hans \* Wankendorf, get. Bornhöved 08.11.1722/S. 199, † Stolpe/Bornhöved 07./09.01.1777/7 53jährig, Witwer, Vollhufner in Stolpe, hinterlässt 6 Kinder, jeweils drei Kinder aus:

1. Ehe: Hinrich, Detlev, Claus,

2. Ehe: Catharina Dorothea, Elsabe, Hans

ooI Bornhöved 24.10.1756/S. 900 Catharina Margaretha Löhndorf, \* Stolpe um 1728, †/[] Stolpe/Bornhöved 28.02./03.03.1768/8 40jährig, Tochter des Vollhufners Hinrich Löhndorf und d. Anna Margaretha Teens, Stolpe

4 Kinder:

Hinrich \*/get. Wankendorf/Bornhöved 24./27.05.1759/S. 322

Marx \*/get. Wankendorf/Bornhöved 10./12.12.1761/S. 372

[] Bornhöved 15.03.1762/S. 681

## Ahmentafel RIECKEN

Detlef get. Wankendorf/Bornhöved 08.03.1763/37, hingerichtet  
Todtenbarg 27.12.1782/7 19jährig  
(Mordprozess): Q 46, auch KB Bornhöved, Todten-Register  
1782/7

"1782 Im Anfange dieses Jahres (29. 01.) bestahl der neunzehn-  
jährige Detlev Duggen zu Stolpe eine Witwe, erwürgte sie dann  
mit einer Peitschenschnur, und zündete nun, um Diebstahl und  
Mord zu verbergen, die Kathe an, wurde aber ertappt.

Er bekannte sogleich im ersten Verhöre, und ihm wurde das Ur-  
heil gesprochen, dass ihm der Kopf mit dem Beile abgeschlagen  
und auf einen Pfahl genagelt, der Körper aber verbrannt werden  
sollte. Diese Strafe wurde am 27. Dec. auf dem Todtenberge bei  
der Mühle an ihm vollzogen."

ooII Bornhöved 22.10.1768/11 Magdalena Catharina Witt, Tochter  
des Hufners Asmus Witt und Catharina Dorothea Schlüter in  
Stolpe

3 Kinder: alle \*/get.Stolpe/Bornhöved

Dorothea

Elisabeth 06./07.03.1770/31

Magdalena 20./23.09.1772/61, †/[] Stolpe/  
Bornhöved 03./07.07.1838/82

ooI Bornhöved 30.10.1796/32 Asmus Sieck,  
†/[] Wankendorf/Bornhöved 11./14. 07.1805/65,  
d. Insten Hinrich Sieck u. Anna Lütjohann Sohn

ooII Bornhöved 08.07.1808/19 Claus Horst, †/  
[] Wankendorf/Bornhöved 06./09.06.1831/57  
53jährig, Sohn d. Claus Horst, Wankendorf, und  
Anna Catharin, geb. Pries, 1 Kind  
Hans 12./15.11.1775/127

Claus Schweinehirt zu Nettelau, \*/get. Wankendorf/Bornhöved 22./25.  
08.1765/53, †/[] Nettelau/Bornhöved 21./25.09.1828/75  
62jährig, ... "Er entlebte sich selbst, indem er sich im Schaafs-  
busch-Holze bey Nettelau erhing. Zu seiner Beerdigung erhielt  
ich von Herrn Witthöft zu Kiel, in Abwesenheit des H. Justitiars  
Boje zu Kiel unterzeichnet, eine schriftliche Versicherung, d. d.  
Nettelau im Justitiariat ... Gutes Depenau d. 25. Sept. 1828, daß  
von Gerichts wegen nichts gegen die Beerdigung des Verstorbe-  
nen einzuwenden sey."

**Elsabe** get. Bornhöved 06.12.1724/S. 234, **siehe oben 08 145**,  
Anna

Dorthe get. Wankendorf/Bornhöved 09.02.1727/S. 273

oo Bornhöved 17.10.1751/S. 893 Claus Lütjohann von Stolpe, †/[]  
Stolpe/Wankendorf 17./20.10.1770/76, ein Sohn Claus

Claus 1764 Vollhufner in Wankendorf, \*/get. Wankendorf/Bornhöved 25.03.  
1732/S. 378, † ?? beim Tod der Mutter 1781 war er „weggegangen und  
nichts von ihm bekannt“ (1766, Flucht aus Leibeigenschaft?)

oo Bornhöved 17.10.1756/S. 900 **Margareta Dorothea Sieks**, 4 Kinder in  
Wankendorf:

Kinder, für alle gilt \*/get. Wankendorf/Bornhöved

Margaretha	
Elisabeth	13./14.05.1757/17
Dorothea	03./08.07.1759/20 T/S. 324
Margaretha	30.09./24.10.1761/S. 366
Elsabe	19./21.03.1764/32

**Im Landesarchiv Schleswig-Holstein: Abt. 125.3 Nr. Y5 gibt es ein Inhaltsverzeichnis, 1698 – 1793**

**X Acta betreffend d. Entweichung der Hufner Christian Löhndorf u. Claus Duggen, 1766  
XIII Dorothea Duggen, Erbschaftssache 1768, Akten im Landesarchiv nicht vorhanden.**

Göttsch, Silke, 1991:  
1730

Vogt Duggen: „Er hätte 36 Knechte, ja wann er noch so viel hätte, und er davon einen zum Krüppel schlug, wollte doch darum Jochen Dugge bleiben.“ Knechte zogen aus dem Gute und setzten die Entlassung Duggens durch. Duggen hatte sich auch bestechen lassen und einigen Hufnern die Hofdienste erleichtert.

Der Depenauer Vogt beschwerte sich über zwei Knechte, die das angewiesene Land nicht ausgeradet hatten, aber dennoch Feierabend machten. Sie hatten, wie der Vogt später im Verhör sagte, „solange bei der Arbeit genöelt, bis die anderen Feierabend gemacht und fertig geworden, da selbige denn auch aufgehöret.“ (LAS 415 Nr. 664, März 1730)

Die Knechte hätten bei der Zuteilung der Arbeit Widerworte gegeben. Der Verwalter ließ daraufhin die Knechte festnehmen.

In ihrer Beschwerdeschrift formulierten die Knechte. Zum Umfang sagten sie aus: „welches wir auch gerne tun wollen und auch getan haben, und so viel als Menschen haben tun können.“, da aber zwei Knechte fehlten, hätten sie die befohlene Arbeit nicht leisten können. Auf die Frage, warum sie die Absetzung des Vogtes forderten, sagten sie aus: „das Prügeln und Schlagen von dem Vogt und die Verachtung von ihrer Arbeit könnten sie unmöglich ertragen.“ (LAS 415 Nr. 664 März 1730)

In den Augen der Vögte und der Verwalter machten die Knechte ihre Arbeit nicht sorgfältig genug, ein Wort gab das andere, der Knecht erhielt Schläge und er schlug zurück. Verwalter und Vögte gingen nicht unbewaffnet auf die Felder. Wegen Ausschreitungen versuchten Vögte und Verwalter, Konflikte mit dem einzelnen Knecht auszutragen. Der Griff zum Pflugstock, zur Forke oder zur Sense war fast Reflexhandlung. Frage an die Knechte, "ob sie nicht gedrohet, den Voigt, wenn er ihnen etwas wieder heißen oder befehlen würde, in Stücken zu zerhauen, es möchte auch daraus kommen, was da wolle?" Sie antworteten, "Ja, das hätten sie gesagt, sie wollen ihn in flittern und stücken hauen, wann er wieder zu ihnen kommen und ihnen Arbeit heißen sollte, und da wollten sie ihr Leben bei setzen." (LAS 415 Nr. 664)

1730 wurden zwei Knechte zum Eselreiten und Gefängnis verurteilt. Daraufhin reichten die Hofknechte eine Klageschrift ein, in der sich über den Vogt beschwerten: "In summa ist kein einziger Knecht so auf dem hochadl. Gute Depenau zu Hofe gehet, der nicht große Ursache hat, über Jochim Dugge zu klagen, sondern wie unverständlich er mit denen Leuten umgeheth, als mit Prügeln, Schelten und Fluchen, da er doch keine Ursache dazu gehabt." (LAS 415 Nr. 664, 1730) Es folgte die Forderung, daß Dugge seines Amtes zu entheben sei. "Ja, und wäre er sein Lebtag so unschuldig nicht gestraft worden als das Mal." (LAS 415 Nr. 664)

"Ja, sie hätten gesagt, das Prügeln und Schlagen von dem Vogt, und die Verachtung von ihrer Arbeit könnten sie unmöglich ertragen, wann aber der Verwalter ihnen versprechen wollte, daß die Frau Obristin ihnen einen anderen Vogt zu gestellen gewilligt, so wären sie erbötig wieder zurückzukommen und ihre Arbeit zu tun, wie sie schon manchen Tag getan hätten".

(LAS 415 Nr. 664)

1730 befreiten die Hofknechte in Depenau zwei Knechte, die wegen eines Streits mit dem Vogt über ihre Arbeit zu Gefängnis und Eselreiten verurteilt worden waren. Am zweiten Tag erschienen die übrigen Knechte auf dem Hof, wo die Gefangenen auf dem Esel aufgebunden saßen. Als Grund für die Aktion nannten sie deren Unschuld und Sorge, es könne ihnen einmal genauso ergehen. Über den Vorgang des Losbindens gibt es unterschiedliche Aussagen. Während der eine Bestrafte aussagte. "er Inquisitus habe seine gebundenen Hände so lange gestrepelt, bis er sie losbekommen, worauf er seine Füße auch selbst losgemacht, sein Kamerade Asmus Lindau hatte sich ebenfalls selbst gelöset", gab der andere zwar zu, daß er von zwei Knechten befreit worden wäre, konnte sich aber nicht genau erinnern, wer den Mitgefangenen befreit hätte. Der Beschuldigte selbst schilderte die Situation mit folgenden Worten: "Ja, das habe er selber getan und die anderen Knechte hätten es ihm geheißten; er habe zwar anfänglich gesagt, er wolle es nicht tun, allein darauf hätten die anderen Knechte ein Stück vom Strick, womit sein Bruder Hinrich Horst gebunden angefasst, und gesagt: was ihm Inquisito widerführe, sollte ihnen allen widerfahren." (LAS 415 Nr. 664, Dep. März 1730)

Auch die Depenauer Knechte gingen, nachdem sie zwei der Ihren, die auf die Strafesel gebunden waren, befreit hatten, zunächst in die Häuser ihrer Bauern zurück und hatten "ihre Quersäcke mit Lebensmitteln gefüllt." Als Grund gaben sie an, "sie hätten auf ein paar Tage Vorrat zu sich genommen, nicht zwar ganz davon zu gehen, dann sie der Frau Obristin solches nicht zu leide tun wollen, weil sie auf selbige und den Verwalter nicht zusagen. Ihre Meinung aber sei gewesen, daß sie von dem Vogt Joachim Dugge los sein wollen, sonst müssen sie sehen, wo sie Brot kriegten, und die Frau Obristin, wo sie Leute kriegte zur Arbeit." (415 Nr. 664 Depenau, März 1730)

**10.580 Hans Duggen**, Vogt auf Depenau, get. Bornhöved 30.09.1658/S. 39, \* Horst, † zwischen 1689 und 1712

oo Bornhöved 24.10.1680/S. 328 **Malenke Linnau**, 1680 in Wankendorf

Kinder:

Beke get. Bornhöved 16.08.1681/S.333

Hinrich get. Bornhöved 02.03.1684/S. 350, [] Bornhöved 20.05.1743/S. 548, Vollhufner aus Wankendorf, oo Bornhöved 13.10.1720/S. 159 Margaretha Löhndorf, \* nach 1688, †/[] Wankendorf/Bornhöved 02./03.07.1767/57

7 Kinder:

Asmus get. Bornhöved 09.11.1721/S. 180 †/[] Wankendorf/Bornhöved 24./27.12.1797/9

oo Bornhöved 18.10.1750/S. 892 Dorothea Kummerfeld, get. Bornhöved 24.06.1725/S. 245, †/[] Wankendorf/Bornhöved 16./18.02.1784/17, 60jährig, 4 Kinder: Hinrich oo Magdalena Dorothea Misfelden, Catharina Margaretha, Magdalena Dorothea, Anna

Jochen get./Bornhöved 18.04.1723/S. 208 begr, Bornhöved 24.05.1731/S. 359 8jährig, Wankendorf

Trien

Margreth get. Bornhöved 04.03.1725/S. 238

Hinrich get. Bornhöved 16.06.1726/S. 263  
[] Bornhöved 21.05.1742/S. 544

Elsabe get. Bornhöved 01.09.1728/S. 305  
[] Bornhöved 16.10.1728

Malenke get. Bornhöved 07./14.01.1730/S. 335  
† 16.07.1733

Antje \*/get. Wankendorf/Bornhöved 26.02.1732/S. 377

**Jochim** siehe oben **09.290**

**11.1160 Hinrich Duggen**, \* Stolpe zwischen 1610 und 1630, † zwischen 1689 und 1712, vermutlich Hufner in Horst

oo vor 1655 **Beke N.N.**, [] Bornhöved 15.05.1680/S.326

Kinder:

**Triencke** \* vor 1655, † 1689-1712, oo Bornhöved 10.10.1669/S. 235 Hans Pries, Horst

**Joachim** \* vor 1655, † zwischen 1689 u. 1712 in Horst, da drei Kinder getauft werden, er als Vater genannt wird, und das erste Kind als „frühzeitig“ bezeichnete wird, ging ich davon aus, eine Eheschließung zu finden. Weder das Namensverzeichnis Taufen 1655-1689 noch das Mischbuch 1655-1689 nennt eine Ehe des Joachim Duggen, „wilde Ehe“? – das kann ich mir nicht denken. Versäumnis des Pastors?

3 Kinder zwischen 1682 u. 1689, weitere sind später möglich,

**Ante** get. Bornhöved 01.11.1682/S. 341 “frühzeitig”

**Hinrich** get. Bornhöved 20.09.1685/S. 361, oo Bornhöved 18.10.1716/S. 91 Antje Tietjen, 4 Kinder

**Cathrin**

**Dorthe** get. Bornhöved 14.07.1689/S. 395

**Hinrich** get. Bornhöved 14.09.1656/S. 12, † wahrscheinlich zwischen 1689 u. 1712

**Hans** siehe oben **10.580**

**12.2320 (Hans) Duggen**, † um 1649,

oo zwischen 1610 und 1620 **Barbe N.N.**, \* um 1586, [] Bornhöved 28.02.1669/S. 223

Auszug aus dem Kirchenbuch Bornhöved:

„am 28. Februar 1669 „word Barbe Duggen v. Stolpe eine zwei und achtzig jährige Frau begraben, die vierer Söhn und einer Tochter Mutter, achtzehn Kindeßkinder Großmutter war, hat 62 Jahr in Jungfer- und Ehe- und 20 Jahr im Wittwen-Stande gelebet und ihre Kinder in Zucht und Ermahnung zum Herrn erzogen.“

Kinder:

**Hinrich** \* zwischen 1610 und 1630

**Claus** \* zwischen 1610 und 1630

**Asmus** \* zwischen 1610 und 1630

**Hans** \* zwischen 1610 und 1630 [] Bornhöved 23.06.1671/S. 268, 51jährig

**Anke** \* zwischen 1610 und 1630 [] Bornhöved 17.02.1685/S. 358

oo Bornhöved 25.10.1657/S. 24 Hinrich Löhndorf aus Stolpe

II

**10.637 Dorthe Duggen**, Wankendorf, oo 13.10.1683/S. 347 **Pagel Linnau**, Wankendorf

**Bisher ohne Zusammenhang:**

Theden, Dietrich; Verlorene Heimat, in: Sonntagsblatt/Illustriertes Sonntagsblatt, 13.05.1904

<http://www.theuropeanlibrary.org/tel4/newspapers/issue/3000115222545?hp=3&page=3&query=>

eingesehen: 04.08.2017

„Dann war da noch eine andere, ältere Sage vom Redder, die von dem tollen Grafen Luckner von Depenau, dem man in Frankreich in der großen Revolution den Kopf unter die Guillotine gelegt haben sollte. Der hatte im weltverlassenen Redder der schönen Tochter des Bauern **Duggen** seine Liebe geschworen und sie verlassen, als er sie betört und die Schande über sie gebracht hatte, die sie dann nicht tragen wollte und mit ihrem jungen Leben in einem Feldteich auslöschte.“

## Ahnentafel RIECKEN

**Beschuldiger: Nicolaus von Luckner, 1722-1794, seit 1783 Besitzer von Depenau**

**Zwischen 1784 und 1793 keinen entsprechenden Eintrag im Sterberegister gefunden.**

**DUNKER, Kirchspiel Preetz**

**07.69 (Erdmuth) Margaretha Dunker, \*** um 1757 WO? Nach dem Konfirmationsregister in Preetz getauft, aber nicht eingetragen, unehelich.

Konfirmiert Preetz Quasimodogeniti 1772, unter Töchter im Flecken Nr. 12 (Preetz Konfirmationen 1756 – 1784):

Handwritten church record from Preetz, dated 1756. The text is written in cursive and includes the following information: "Marg. Dor. Duncker" (underlined), "Erdmuth Marg. Duncker" (underlined), "Anna Clavelia Dor. Martens" (underlined), and "Anna Cath. Meyers" (underlined). The record mentions that Marg. Dor. Duncker was baptized on 15 September 1756, aged 15 years. Her father was Hans Hinr. Möller, a shoemaker in Borstelschen Gut, and her mother was Lucia geb. Regers. The record also mentions that Marg. Dor. Duncker was baptized in Preetz on 15 September 1756, aged 15 years. Her father was Hans Hinr. Möller, a shoemaker in Borstelschen Gut, and her mother was Lucia geb. Regers. The record also mentions that Marg. Dor. Duncker was baptized in Preetz on 15 September 1756, aged 15 years. Her father was Hans Hinr. Möller, a shoemaker in Borstelschen Gut, and her mother was Lucia geb. Regers.

"12 Erdmuth Marg. Duncker, hier getauft, aber nicht [Zeichen für nicht] angeschrieben, 15 Jahre alt. Ihr Vater war ein Schuster, weiland Gotth. Duncker, Mutter weil. Luc. geb. Regers u. war verheiratet nach der Zeit an Hans Hinr. Möller, Schuster im Borstellschen Gut."

oo Lebrade 13.10.1775/2 **Johann Hinrich Caspar Hakert (Haack)**

†/[ ] Lebrade 24./27.01.1839/15 82jährig, „Tochter des weiland Gotthard Dunker in Preetz und der Lucia geb. Regers, Preetz“, von 10 Kindern leben noch 5, „ein Sohn der Verstorbenen, Johann Casper ist gestorben vor ihr und hat 5 Kinder nachgelassen in Plön, deren Namen ich aber nicht habe erforschen können.“

**08.138 Gotthard Dunker**, wird 1772 als verstorben genannt, keine weiteren Funde **NICHT verheiratet mit Lucia Regers**, zusammen eine Tochter, **siehe 07.69 oben**.

Erdmuth Margaretha, \* um 1757, konfitmiert Preetz 1772, siehe oben

**ECKMANN, Kirchspiel Kiel, Moorsee vormals zu Elmschenhagen (T., St. 1721, Tr. 1774)**

**09.367 Christine**, Moorsee, oo 1708 Hufner und Bauernvogt **Claus Rixen** aus Brügge

**10.734 Johann**, Schmied in Moorsee

Kiel-Elmschenhagen-Maria-Magdalena-KG Sterberegister:

1728/32 Dorothea Eckmanns aus Mohrsee, d. 18. Nov., KEIN Alter

1747/40 Adelheid Margaretha Christina Eckmannsch aus Mohrsee, Joh. Friedrichs Ehefr., alt 27 Jahre, d. 20. Sept.

1747/47 Clement Eckmann, Schmied zu Mohrsee, alt 75 Jahr, d. 4. Oct.

1747/50 Maria Christina D.... aus Mohrsee, Clements Ehefrau, Dom. 14 p. Trin. alt 75 Jahr

**EGGERS, Kirchspiel Bovenau**

**07.125 Anna Elisabeth Eggers, \*/get.** Langenhorst/Bovenau 11./13.08.1775/33, Gev: Frau Anna Elisabeth Scheelen zu Osterade, Margaretha Elisabeth Sassen von Cluvensiek, Joachim Christopher Schlüter, Schuster Geselle, † Stoffsee 22.09., [ ] Bovenau 25.09.1842/46 als Witwe, alt 67 J. 1 M. 11 Tage. Sie hinterläßt drei Söhne: Detlev Christian, Jürgen Hinrich, Bendix Friedrich

## Ahnentafel RIECKEN

oo Bovenau 29.10.1802/8 **Nicolaus Maximilian Kühl**,

### Volkszählung Groß Nordsee 1803

Claus Dettlev Kühl	Käthner mit Land	Krummwisch, Dorf	Alter: 57
Barth. Cathar. Fiteln	deßen Frau	Krummwisch, Dorf	Alter: 56
Nicol. Maximil. Kühl	Sohn 1ter Ehe	Krummwisch, Dorf	Alter: 28
<b>Anna Elisab. Eggers</b>	deßen Frau	Krummwisch, Dorf	Alter: 28

### Volkszählung 1840 Gut Groß Nordsee, Kirchspiel Bovenau

Detlev Christ. Kühl	geb. 1803	37 J.	Hufner in Stoffsee
Ursala Fridrike Christ. Stahl	geb. 1808	32 J.	seine Frau
Claus Hinr. Friedr. Kühl	geb. 1827	13 J.	ihr Kind
Anna Elisabeth Car. Kühl	geb. 1830	10 J.	ihr Kind
Benedika Car. Dor. Kühl	geb. 1832	08 J.	ihr Kind
Margaretha Dor. Ca. Kühl	geb. 1834	06 J.	ihr Kind
Joh. Ludwig Christ. Kühl	geb. 1837	03 J.	ihr Kind
Diederich Christ. Jürg. Kühl	geb. 1839	01 J.	ihr Kind
<b>Anna Elisabeth Eggers</b>	geb. 1775	65 J.	Mutter des Hufners

**08.250 Hans Adolph Eggert**, Inste zu Langenhorst, \*/get. Osterader Holz/Bovenau 24./28.10.1735, Gev.: der Hochwohlgeb. Herr Hans Adolph Brockdorff, Marx Kühl, An Greve, † Langenhorst 26.08.1783, [] Bovenau 29.08.1783/36

„Der Ehemann **Hans Adolph Eggert** zu Langenhorst hinterlässt 8 Kinder, 6(?2) Töchter und 2(?6) Söhne, alt 47 Jahre, starb an einem bösartigen Fieber.“

oo Bovenau 30.11.1764/S. 286 **Elsabe Christina Sassen** aus Langenhorst

Kinder,	*/get. Langenhorst/ Bovenau:		
Hans	1	*/get. 04.12.1762/S. 228,	„in Unehre gezeugt“, † 16.02.763/11
Sophia Christina		23.12.1764, † Wakendorf	21.07.1799/34,
		oo Bovenau 01.11.1791/14	Knecht Hans Hinrich Baasch, des Scheunenvogts auf Osterade Hans Baasch und Christina Sophie geb. Petersen Sohn
Bendix		17.02.1767, † ebenda	27.06.1771/26, alt 4 J. 4 M.
Hinrich Bendix		27.05.1771/22, † 25.04.1846/15	Wackendorf, Meiereiknecht zu Dosenrade,
		oo Bovenau 09.11.1799/11	Anna Maria Dorothea Fahlen, Tochter des Insten zu Pletzen Hinrich Fahl und der weil. Margaretha Oelgard geb. Tanken, 2 Söhne
Georg Hinrich Ulrich		25.09.1773/33, † Osterade	19.04.1839/54, Knecht,
		oo Bovenau 22.02.1805/4	Dorothea Elisabeth Brammer, Tochter des Käthners in Sehestedt Wulf Hinrich Brammer und Catharina Dorothea geb. Kühlen, 8 Kinder
<b>Anna Elisabeth</b>		11.08.1775/33, † Stoffsee	22.09.1842/46, <b>siehe oben 07 125</b>
Christian Caj		15.02.1778/7, † ebd.	12.01.1797/4, 18 J. 11 M.
Claus Bendix		26.04.1783/31	

**09.500 Es gab ZWEI Bendix Eggert**, Zimmermann, †/[] 08./13.01.1765/2 „Bendix Eggert, ein alter 80 jähriger Mann aus Bredenbeck“, geb. um 1685 (errechnet)

**ODER**

## Ahnentafel RIECKEN

†/[] 02.05.08.1783/32 „der Wittwer Bendix Eggert von Langenhorst hinterläßt 2 Kinder, einen Sohn u. eine Tochter, alt 92 Jahre alt“, geb. 1691(errechnet)  
oo Bovenau 14.02.1716 **Bendix Eggers** und **Gretje Kühl**, ohne weitere Angaben,

Kinder Taufe zu Bovenau:

14.02.1717 **Margreth**, P. Bendix Eggers. M. Gretje zu Cronsburg, Gefattern: Die Hoch wohlgebohrne Frau Gräfin von Odyk, der Hochgebohrne Herr Graf von Odyk, Fräulein Eva Margarethe von Ahlfeld

20.05.1720 **Johann**, P. Bendix Eggers. M. Gretje, Cronsburg, Gefaddern: Johann Böring, Bendix Tanck, Liesbeth Bartels

24.06.1722 **Hans Jürgen**, P. Bendix Eggers. M. Gretje, Bredenbeck, Gef: Hans Nicolas Hennings, Claus Kühl, Trine Eggers

07.05.1724 **Hans**, P. Bendix Eggers. M. Gretje, Bredenbeck, Gef: Hans Schütt, Claus Plambeck, Gretje ??

23.10.1725 **Bartje Catrien**, P. Dix Eggers. M. Gretje, Bredenbeck, Gevattern: Bartje Sassen, Triencke Stahls und Hans Hinrich ??

oo Bovenau 16.10.1726 **Bendix Eggert** und **Trienke Peters**, ohne weitere Angaben

oo Bovenau 22.10.1728 **Bendix Eggers** und **Catharina Osbahr**, ohne weitere Angaben

05.08.1729 **Bartje Catrin**, P. Bendix Eggers, M. Cathrina, Gevattern: das gnädige Fräulein Bartha Catharina Brocktorffen, Ann Liesbeth Priess, Claus Feldbarg

06.10.1731 **Detlef**, P. Dix Eggert, Osterraderholz, M. Trienke, Gev: Detlef Brocktorff von Saxtorf, Claus Rathje, Stien Wiek

oo Bovenau 14.11.1732 **Bendix Eggert** und **Margret Malen Covirther**

\*/get. Osterrader Holz/Bovenau 08./20.07.1733 Zwillinge:

**Jürg.**, P. Dix Eggert. M. Margret Malen, Osterrader Holz, Gev. zu 1: Jürg Witthöft, Claus Schlüter, Elisabeth Ratjen

**Margret**, Gev.: zu 2: Oelgard Gosch, d. gnädige Fräulein Margreta Oelg. Brock torffen, Margreta Bocks, Jürg Schlüter

\*/get. Osterrader Holz/Bovenau 24.10./28.10.1735

**Hans Adolph**, Dix Eggers, Zimmermann, M. Grete in Osterrader Holz, G.: der Hochwohlgeb. Herr Hans Adolph Brocktorff, Marx Kühl, An Gesche Finckenprieß, **siehe oben**

\*/get. Osterrader Holz/Bovenau 21.11./26.11.1741

**Margareta**, P. Dix Eggert im Osterrader Holtz, M. Greta, G.: Fr. Margareta Christina Kahlen, Ancke Baschen, Caj Bernhart Bruhn, Christina Anna

II

**10.999 Engel Eggers**, oo Bovenau 13.10.1715 **Jürgen Basch**, Wackendorf, Kinder siehe Basch III

**10 1007 Trien Eggers**, \* um 1690, [] Bovenau 07.08.1760/24 Trien Köhlen, eine 70 jährige Witwe, Wackendorf, oo Bovenau 07.07.1713 **Claus Kühl**, Bovenau, Kinder siehe Kühl

**EHLERS**, Kirchspiel Flemhude, Bovenau

**09 505 Elsabe Ehlers**, \* um 1733, KB Westensee beginnen 1758

†/[] Felde/Westensee 13./16.11.1786/84 Elsabe Catharina, geb. Ehlers, 53 J. alt, war verh. an den Insten in Felde, Hans Hinr. Wriet, hinterläßt 2 Söhne, Hans Jürgen und Claus Hinrich

## Ahmentafel RIECKEN

verlobt Flemhude 07.10.1759/6 **Hans Heinrich Wriet**, Achterwehr, und Elsabe geb. Ehlers, Zeugen Clas Bock und Jürgen Mohr  
oo Flemhude 19.10.1759/7, Zeugen: Wulf Jasper Stamer, Clas Selmer, Clas Ehlers, Jürgen Mohr

### EHMKEN, Kirchspiel Flintbek

**08.185 Trinke Ehmken**, Molfsee, get. Flintbek 24.02.1695/5, †/[] Blumenthal/Nortorf 01./03.10.1748/118 “October, d. 3ten Marx Brockstedt in Blumenthal, Ehefrau Cathrin, donat. d. 1ten, rote Ruhr, alt 54 Jahre, hinterlässt 9 Kinder, mit Marx Brockstedt gezeuget: Hans, Carsten, Gretge, Claus, Triene, Anna Elsch, Marie, Marx u. Lencke“

oo 1716 **Marc Brockstedt**, Hufner,

**09.370 Carsten Ehmken**, Molfsee, [] Flintbek 10.01.1719/1 „der alte Carsten Ehmke von Molfsee begraben worden.“ Hufner Möwenstr. 11, laut Amts-Rechnungen 1696 vom Vater Hinrich - 1711 genannt

oo **Ehefrau**, † 20.07.1745/28 „die alte Emke v. Molfsee“. sie übernahm kurzzeitig, 1721, die Hufe, die dann 1721 Sohn Hans bis 1744 übernahm, † 30.10.1769, oo 17.10.1717 Mariechen Brockstedt aus Blumenthal

Kinder aus dem Taufregister Flintbek (Lücke 1697/98):

Margrete 16.05.1692/13  
Trynke 24.02.1695, oo 1716? Marx Brockstedt  
Hans 1697, oo Flintbek 17.10.1717/8 Marike Brockstedt, Blumenthal  
Antje 31.07.1700 lt. Peter Bresa,  
Zusätzlich [KlausBiel.HH@t-online.de](mailto:KlausBiel.HH@t-online.de)

Kinder:

Jochim 1708 Böhnhus, oo Flintbek Okt.1707/12 .... Graffe  
Hinrich 1711 Molfsee, oo Flintbek 23.10.1707/13 Ca. Stange, Schierensee  
Peter 1712 Molfsee, (†) 05.05.1741 Molfsee, oo Flintbek 1709/2 Hauschildt  
Claus 1726 Schierensee ???

Q. 30: Embken, Molfsee

Molfsee, 7 Hufen und 4 Kätner

5. Carsten Embken dessen Haus 8 Fach zu 80 Fuß lang und 45 Fuß breit, ist vor 5 Jahren auf die ..... neu gebauet, die andere ..... sollte auch neu wieder gebauet werden, oder zum wenigsten zur Reparation erfordert 44 Fuß Ledde und 44 Mauerplatten.

So ist auch ein von den neuen Balken wieder gebrochen.

Eine Scheune von 3 Fach zu 29 Fuß lang und 26 Fuß breit, ist alt, jedoch im guten Stande, ohne daß 4 Bretter in der Thür ermangeln.

Ein Stall von 3 Fach zu 25 Fuß lang und 11 Fuß breit, ist alt, und ermangeln 46 Fuß Ledden Holz. Übrigens im Stande.

Ein Backhaus von 2 Fach zu 21 Fuß lang und 13 Fuß breit vor 5 Jahren gebauet, und im guten Stande.

Eine Abschieds Kathe von 4 Fach zu 41 Fuß lang und 25 Fuß breit, ist alt und ganz schlecht, in Sonderheit fehlen 41 Fuß Ledde.

Die Plantage ist erinnert. An Ländereyen uns Wischland

24 Tonnen Saatland und 13 Fuder Heu

an Viehe, so gesetzt:

4 Pferde von 5 bis 19 Jahre, zus.	30 Rchtr.
3 Pferde zu	15 „
3 zweijährige Füllen zu	10
„1 kl. Füllen zu	1 „

## Ahnentafel RIECKEN

5 Kühe von 5 bis 12 Jahre zu	34	„	
4 junge Beester zu	9	„	24
4 Kälber zu	3	„	
1 Bull, so commun			
10 Schafe à 24	5	„	
2 Schweine zu	2	„	
2 gehen ab zur Haushaltung	-----		
	109	„	24 genannt

**10.740 Heinrich Ehmken**, Hufner Molfsee 1691 - 95, Mövestr. 11, noch 1695, Kirchenrechnung Flintbek (LAS 14 Nr. 748)

Hufe Möwenstr. 11, lt. Auskunft Peter Bresa nach Landesarchiv Schleswig, Christian Christensen Abt 399.11:

1691 – 1695	Heinrich Ehmke
1696 – 1711	Carsten Ehmke
1712 – 1744	Hans Ehmke
1745 – 1775	Jacob Ehmke

**11.1480 Hans Ehmken**, Molfsee, Hufner auf Hufe Bärenkrug 1621 - 1652 genannt. Er beglich 1621/1622 die Krugheuer, er übernahm von Hans Steffens die Hufe. Ab 1627 tobte auch in Schleswig-Holstein der Dreißigjährige Krieg, davon betroffen waren alle Einwohner, so auch Hans Ehmke, dessen Hufe verwüstet wurde. 1652 erwarb ein Hans Plambeck diese wüste Hufe mit Krügereigerechtsame.

Sohn des Hinrich, Kirchenrechnung Flintbek (LAS 14 Nr. 748) 1630/1 = 3 M

Hartmut Hildebrandt: *Chronik von Molfsee 1238 - 1988*. Herausgeber: Gemeinde Molfsee. Molfsee 1988

*„In der Amtsrechnung des Amtes Bordesholm von 1615/16 haben in Molfsee zwei Personen jeweils 28 Schillinge „Krugheuer“ an die Obrigkeit entrichtet. Es handelt sich um den Hufner Hans Steffens und um den Bödner Hans Köhler.*

*...Die „Krugheuer“, vergleichbar mit unserer heutigen Gewerbesteuer, stieg innerhalb weniger Jahre von 28 Schillinge auf 39 Schillinge. Denkbar wäre ein Währungsverfall. Ab 1622/23 galt dann für etliche Jahre der – nominell gesenkte – Satz von 36 Schillinge.*

*Die erste personelle Änderung auf der „Bärenkrug“-Hufe trat 1621/22 ein. Seit jenem Jahr beglich nicht mehr Hans Steffens die „Krugheuer“, sondern ein gewisser Hans Ehmke...*

*Als Hans Ehmke offenbar 1621 den Hof von Hans Steffens übernahm, ahnte er noch nicht, welche furchtbaren Ereignisse bald auf ihn zukommen würden. 1618 war einer der vielen Kriege in Deutschland ausgebrochen, der sich im Laufe weniger Jahre zu einem das ganze Deutsche Reich überziehenden Flächenbrand von unvorstellbarem Ausmaß ausdehnen sollte; der Dreißigjährige Krieg. Zwar befand sich Holstein 1621 noch im tiefsten Frieden, aber mit der Einmischung des dänischen Königs in das mörderische Ringen wurde unser Land Anno 1627 von ihm verfolgenden Wallensteinischen Truppen auf das stärkste in Mitleidenschaft gezogen. In der Folgezeit waren Schleswig und Holstein noch mehrmals Schauplatz der Kampfhandlungen. Auch die Hufe von Hans Ehmke wurde – ob direkt oder indirekt, ist nicht bekannt – Opfer des Krieges. Ilse Dunker schrieb dazu: „Im Jahre 1652 erwarb Hans Plamböck eine sogenannte „wüste Hufe“ mit Krügereigerechtsame von Hans Embke, der verarmt war.“*

*Hans Plambecks Wirken war wie das seines Vorgängers Hans Embke von keinem guten Stern begleitet. Schon im Mai 1655 brannte sein Haus nieder, so daß er sich gezwungen sah, seinen Landesherrn Herzog Friedrich III. von Gottorf um eine mehrjährige Abgabenermäßigung zu bitten; mit späterem Erfolg.*

...

*Aber aller Abgabenerlass war letztendlich vergebens. Hans Plambeck hatte 1652 von Hans*

## Ahnentafel RIECKEN

*Ehmke eine marode, wüste Hupe übernommen, die wirtschaftlich nur äußerst schwer wieder auf die Beine zu bringen war.*“

**12.2960 Hinrich Ehmken**, Kirchenrechnung Flintbek (LAS 14 Nr. 748) 1630/1593

**EHMKE**, Kirchspiel Flemhude

**9.487 Anna Catharina Ehmke**, \*/get. Schönwohld/Flemhude 03./08.07.1716/S.105, †/[]  
Achterwehr/Flemhude 01./03.12.1796/21 85jährig, verlobt Flemhude 12.10.1749/S. 274

ooI Flemhude 24.10.1749/6 oo **Mars Schlüter**, Hufner in Achterwehr, 3 Töchter  
ooII Johann Dose, Hufner in Achterwehr, keine Kinder

**10.974 Friedrich Ehmke**, Hufner in Felde  
oo **Lucia Stamer**

**ENDERS**, Kirchspiel Bornhöved

**08.151 Magdalena (Elisabeth) Enders**, \*/get. Stolpe/Bornhöved 24./26.08.1731/S. 365, †/[]  
Stolpe/Bornhöved 16./19.05.1813/46, Aufzählung der Kinder und Enkel

oo Bornhöved 04.11.1759/S. 903 **Johann Riecken**, Hufner in Wankendorf, 1787 folgende Kinder:  
Hinrich, Hans Jürgen, Catharina, Joh., Elsabe, Claus, Christian Friedrich

**09.302 Johann (Hans) Jürgen Enders**, Inste, Schneider in Stolpe, [] Bornhöved 18.03.1745/S.  
553, zugewandert aus MECKLENBURG vor 1731! Scheinbar Mann, Frau und älteste Tochter.  
So Bemerkung des späteren Pators Erich

oo WO? **Catharina Tietgen**, Stolpe, †/[] Stolpe/Bornhöved 27./30.03.1767/30 Witwe Catharina  
geb. Tietgen, Stolpe, 70 J.

Kinder:

Maria

Catharina

Margaretha

\* WO? 29.09.1728, †/[] Stolpe/Bornhöved 03./07.05.1754/S.  
622 “ließ Catharina Entern Wittwe ihre Tochter Maria  
Cathrina Margaretha Entern, n. 1728 d. 29. Sept., † d. 3ten May  
beerdigen, alt 26 Jahre”

**Malen Elisabeth** \*/get. Stolpe/Bornhöved 24./26.08.1731/S. 365,  
**siehe oben 08 151**

Anna

Margreth

\*/get. Stolpe/Bornhöved 28.10./01.11.1733/S. 411, †/[] Stolpe/  
Bornhöved 08./11.03.1808/38 Witwe An Marg. geb. Enders,  
Stolpe, 78 J., oo Bornhöved 30.10.1757/S. 901 Asmus Lütjohann,  
\*/get. Stolpe/Bornhöved 08.10.1724/S.231als Sohn d. Claus Lüt-  
johann, †/[] Stolpe/Bornhöved 23./28.02.1804/19, Vz. 1803:  
beide lebten beim Sohn Claus Lütjohann, Hufenpächter in Stolpe,  
80 u. 70 J., zahlreiche Kinder

Christian

Detleff

\*/get. Stolpe/Bornhöved 11./17.02.1737/S. 481

Sophie

Elisabeth

\*/get. Stolpe/Bornhöved 17./21.06.1739/S. 531

**FLENKERN**, Kirchspiel Bornhöved

**09.283 Elsabe Flenkern**, Stocksee, get. Bornhöved 05.10.1679/S. 321, [] „25.06.1749/S. 573

## Ahnentafel RIECKEN

ließ Tim Riesenbarg seine Fr. Elsabe, aetate 68, beerdigen, von Stocksee.“  
oo in Kirchenbuchlücke 1689 – 1712 **Timm Riesenbarg**, Hausmann Stocksee

**10.566 Jochim Flenkern**, 1672 Vogt auf Stocksee, „Stocksee, 1715 d. 7. April/ (Bornhöved S. 59) word begraben Jochim Flenker, Vogt auf Stockseer Hof“  
oo Bornhöved 12.11.1668/S. 216 **Elske Pries**, beide aus Calübbe

Kinder:	Hans	get. Stocksee/Bornhöved 07.11.1669/S. 237
	Elias	get. Stocksee/Bornhöved 02.09.1672/S. 281
	Jochim	get. Stocksee/Bornhöved 06.01.1674/S. 288 †/[ ] Stocksee/Bornhöved 11.01.1674
	Lenke	get. Stocksee/Bornhöved 06.12.1674/S. 294
	Jochim	get. Stocksee/Bornhöved 23.12.1675/S. 307
	Asmuus	get. Stocksee/Bornhöved 10.02.1678/S. 314
	<b>Elsabe</b>	get. Stocksee/Bornhöved 05.10.1679/S. 321, <b>siehe oben</b>
	Timm	get. Stocksee/Bornhöved 19.02.1682/S. 338

### GÖTTSCHE, Kirchspiel Nortorf

**08.179 Abel Göttische**, get. Nortorf 19.06.1712/52, Paten: Lenke Delfs von Langwedel, Marie Brokstedt von Blumenthal, Claus Asbahr von Langwedel, † 09.08.1756 Langwedel an Schwindsucht, [ ] Nortorf 12.08.1756/63, 43 Jahre alt, Kinder: Hinrich, Jürgen, Catharina, Wiebke, Claus, Hans, Jochim, Abel Margreth, Margreth, 5 Söhne und 4 Töchter, wovon bei ihrem Tode noch 7 leben: alle in Langwedel geboren und in Nortorf getauft,  
oo Nortorf 28.10.1733/25 **Hans Kaak**, Hufner

**09.358 Claus Göttische**, Hufner in Langwedel, \* Langwedel, get. 11.01.1680/7, Gev.: Claus Sievers, Clauß Gotschen, Anke Sinnien/Sievers, † vor 1736, Lücke im Sterberegister  
oo vor 1712 **Wiebke Aßbahr** (Osabahr),

Kinder aus Taufregister Nortorf:

Abel	get. 19.06.1712/52, Claus Götsche von Langw., Tochter <b>Abel</b> , Gev.: Lenke Delffs v. Langwedel, Marieke Brocksteden v. Blumenthal, Claus Ossbahrs v. Langw., oo Nortorf 28.10.1733/25 <b>Hanß Kaack</b> , Langwedel
Elsche	get. 15.10.1713/87 Claus Gotsche von Langw., Tochter <b>Elsche</b> , Gev.: Ancke Klingenberg v. Nort., Anke Ossbahrs v. Langw., Jochim Heitmann v. Langw., oo Nort. 31.10.1741/24 <b>Ww. Mars Kühl</b> , Wenbek
Antje	get. 10.02.1715/10 Claus Götsche von Langw., Tochter <b>Antie</b> , Gev.: Trien Jarchstorff v. Timaspe, Jesske Gretge Sanders v. Langw., Jasper Rohr v. Langwedel
Gretchen	*/get.16.12.1716/102, Gev.: Gretchen Dircks v. Nienh., Trin Marlen Delffs, Jürgen Besch. v. Bokel
Wiebke	get. 20.11.1718/83, Claus Gotsch von Langw., Tochter <b>Wibke</b> , Gev.: Elske Schlumps von Gnutz, Abel Ossbahrs von Langwed., Hinrich Orsten von Langwedel oo Nortorf 22.02.1743/8 <b>Hinrich Kaack</b> aus Langw., sie: † Langw. 28.07./30.07.1756/61 „Schwindsucht, alt bey nahe 38 Jahr.“ 1 Tochter Triencke
Max	get. 20.07.1721/42, Claus Gotsche v. Langw., Sohn Marx, Gev.: Marx Husmann v. Langw., Detleff Gotsche v. Loop, Anke Gotsch v. Mohrs.
Anke	get. 10.10.1723/87, Claus Gotsch, Langw., Tochter Anke, Gev.: Anke

## Ahnentafel RIECKEN

Casper v. Böken, Claus Jachorst v. Tim., Gretje Bok v. Langw.  
 Trienke get 03.06.1725/70, Claus Gotsche v. Langw., Tochter Trienke, Gev.:  
 Maria Roosen, Sören, Anke Rohr v. Langw., Claus Delfs v. Langw.  
 Jasper get. 31.08.1727/72

### 10.716 Marx Göttsche

gibt es in dem Zeitraum im Kirchspiel Nortorf **dreimal**:

<b>Marx Göttsche</b>	<b>Loop</b>	<b>oo 16.04.1663/2</b>	<b>Anke Vollstädte</b>	<b>k.A.</b>
<b>Marx Göttsche</b>	<b>Ellerdorf</b>	<b>oo 11.10.1674/18</b>	<b>Anne Harder</b>	<b>Krogaspe</b>
<b>Marx Göttsche</b>	<b>Timmaspe</b>	<b>oo 13.10.1672/4</b>	<b>Elsche Rixen</b>	<b>Langwedel</b>

**Marx Göttsche**, 1672 Timmaspe, Annahme, dass er in Langwedel einheiratete  
 oo Nortorf 13.10.1672/4 **Elsche Rixen**, Langwedel

Kinder: Taufen in Nortorf:

Trinke get. 25.12.1673/99, Tochter Marx Gotschen, Langw., Gev.: Wiebke  
 Heidmann, Lenke Göttschen, Hinrich Göttschen  
 Clauß get. 11.01.1680/7, Sohn Marx Gotschen, Langw., Gev.: Claus Sievers,  
 Clauß Gotschen, Anke Sinnien/Sievers  
 Gretchen get. 10.04.1683/29, Tochter Marx Gotschen, Langw., Gev.: Trinke  
 Gotsche, Timmaspe, Gretchen Rixen, Melchior Borchers, Langw.  
 Elsche get. 17.06.1688/46, Tochter Marx Gotschen, Langwed., Gev.: Mari-  
 cke Klingenberg, Nortorf, Engelke Siepchens, Eisendorf, Claus Buch-  
 holtz, Langwedel

### GREVEN, Kirchspiel Nortorf

**10.715 Anke Greven**, Langwedel, \* um 1645, Kinder: Abel, Catharina, Jürgen, Görges  
 oo Nortorf 04.11.1668/23 **Jürgen Rower**, Langwedel

### GREVE, Kirchspiel Bovenau

**09.511 Margreth Greve**, get. Bovenau 05.09.1717, Gefaddern: Die Hochgebohrne Frau Gräfin  
 von Güldensteen auf Cronsburg, Claus Hoop, Gretje Grefen, †/[ ] Bredenbeck/Bovenau 19.08./  
 23.08.1750/28 „**Gretge**, Hans Tanck b. Bredenbeck Ehefr., alt 33 J.“  
 ooII Bovenau 19.10.1742 **Hans Tanck**, Bredenbeck, Kinder siehe Tanck  
 ooI Bovenau 30.10.1738 Peter Sieck, †/[ ] Bredenbek/Bovenau 11.03./14.03.1742/14, 28 Jahre alt -  
 > geb. um 1714 -> Taufregister Bovenau get. 29.07.1714 Hans Peter, P. Ernst Sick in Breden-  
 beck. M. Gretje, Gefattern: Hanß Köhl, Hans Büllen, Margreth Rarers??

### 10.1022 Claus Greve, Bredenbeck

oo Bovenau vor 1712 **Gretje N.N.**

Kinder:

Jochim Diedrich, get. Bovenau 25.06.1713, Gefaddern: Der Hochwohlgeb. Herr  
 Jochim Diederich Rantzau auf Sehestädt, Pasch Sass, Antje Googs  
 Johann Hinrich, get. Bovenau 25.11.1714, Gefattern: Der Hochwohlgeb. Herr Ba-  
 ron D'Odyk Chevallier de Mercy auf Warleberg, Gretje Grefen  
**Margareth**, get. Bovenau 05.09.1717, Gefaddern: Die Hochgebohrne Frau Gräfin  
 von Güldensteen auf Cronsburg, Claus Hoop, Gretje Grefen  
 Cathrin Sophie, get. Bovenau 07.02.1720, Gefaddern: Trine Wolters, Peter Sick,  
 Sophie Eggers

## Ahnentafel RIECKEN

**GROOTMAACK**, Kirchspiele Neumünster, Nortorf, Flintbek, Bornhöved

I

**07.93 Margaretha Magdalena**, \* um 1730 nach Sterbeeintrag (81 Jahre), nach Volkszählung 1727, nach Konfirmation 1724, konfirmiert 1750/S. 54 16jährig in Nortorf als Gretje Marle Grotmacken, †/[] Blumenthal/ Nortorf 26./30.04.1811/26 81jährig

„Gretje Treden in Blumenthal, ehel. Tochter des weil. Hans Grootmaack in Langwedel und weil. Anna geb. Schlüter. Sie heiratete zum 1. Male weil. Claus Brockstedt in Blumenthal, mit dem sie 28 Jahre in 1. Ehe lebte u. 7 Kinder gezeugt hat, von denen 3 leben:

Hans, Carsten, Gretje.

Sie heiratete z. 2. Male Johann Carsten Trede in Blumenthal, mit dem sie 26 Jahre in d. Ehe gelebt hat ohne Kinder, alt 81 Jahre, Leichenpredigt“,

Hufenbuch des Geschichtsvereins Bordesholm: (Setzwirt auf der 5. Vollhufe in Blumenthal 1784 – 1799, wurde 1799 von Hans Brockstedt, \* 1770, † 16.07.1852, Sohn aus IHRER ersten Ehe, abgelöst, wirtschaftete auf der Hufe bis 1827).

Sie wird hier als Tochter des Hans Grotmaack und der Anna geb. Schlüter genannt, jedoch stellt sich die Frage, wie sie namensmäßig in die Nachkommenschaft dieses Ehepaares einzuordnen ist. Beim Tode des Vaters 1769 wird sie als lebend und mit Claus Brockstedt verheiratet genannt. Einen Taufeintrag gibt es nicht trotz Suche zwischen 1830 und 1833. Dies ist laut Liste der Geschwister, siehe unten, das einzig mögliche Zeitfenster.

Nortorf Verlobte: 20.08.1758/19 und Copulierte 1758:

ooI Nortorf 19.10.1758/18 Geselle **Claus Brockstedt** von Blumenthal und Jungfr. **Gretje Marlen Grotmacken** von Langwedel

ooII Nortorf 09.08.1785/20 Johann Carsten Trede, Rumohr, ehel. Sohn des Insten Hans Trede, Rumohr, und der Gretje Tr., geb Embken, 26 Jahre Ehe, keine Kinder

### Volkszählung 1803 Blumenthal

Johann Carsten Trede	Alter: 50	verheir.	lebt vom Altentheil
Gretje Grothmacken	Alter: 76	verheir.	lebt vom Altentheil
Antje Resen	Alter: 15	unverheir.	

**08.186 Hans Grootmaack**, Brachenfeld, get. Neumünster 12.11.1690/S. 125/145, †/[] Langwedel/Nortorf 27.02./04.03.1769/69 als Abschiedsmann

ooI Nortorf? Kirchenbuchlücke 1703-1725 **Gretje Sinnen**, 7 Jahre Ehe, 3 Töchter, 1769 lebte noch eine Tochter

ooII Nortorf 15.01.1727/2 **Anke Schlüters** aus Schülpe, 39 Jahre Ehe

Totenregister Nortorf 1769/69

† 27. Febr., Brustkrankheit, 84 Jahre alt, [] 04. März 1769

**Hans Grotmaak**, Abschiedsmann in Langwedel, ehel. Hans Grotmak, Brachenfeld bei Neumünster, und ehel. Wiebke G., geb. Grotmaken Sohn.

Heiratete zum 1. Mal Gretje G. geb. Sinnen, mit der er nur 7 Jahre in der Ehe lebte und 3 Töchter zeugte, davon 1 lebt, Maria, oo Claus Dickmann Langwedel,

Zum 2. Male ehel. er Antje Chr., geb. Schlüters, Nort. 15.01.1727/2 mit der er 39 Jahre in der Ehe lebte und 7 Kinder zeugte, davon noch 2 leben, a Gretje Gr. ist verh. an Claus Brockstedt in Blumenthal, b Antje ist verh. an Marx Brockstedt in Langwedel

Kinder, alle in Langwedel geboren und in Nortorf getauft:

1. Ehe:

An Margaret get. 06.10.1720/67, Gev.: Gretje Staaken, Langwedel, Lenke Sinn, Langwedel, Johann Grotmaack, Brachfeld, + vor 1769

## Ahnentafel RIECKEN

Marike get. 19.07.1722/55, Paten: Trien Holtorfs, Langw., Marike Brüggen, Langw., Feld, Claus Weddelmann, Hütten, oo Nort. 20.04.1746/11 Claus Dickmann Langwedel, konf. Nortorf 1737 15jährig, lebt noch 1769  
 Anke get. 13.05.1725/63, Paten: Trien Marike Braker, Abel Sinnen v. Langw., Claus Repen v. Langw., + vor 1769  
 2. Ehe:  
 Hans get. 06.06.1728/40, Paten: Hinrich Grotmack von Brachenfeld, Claus Schlüter zu Schülpe, Lenke Lochten zu Schönbeck oo Nortorf 17.03.1761/4 Hans Grotmack von Brachenfeldt mit Witwe Marle Catrin Dickmanns von Langwedel  
 Carsten get. 27.08.1730/72, Paten: Carsten Schlüter aus Schülpe, Claus Grootmack von Brachenfeld, Trincke Sinnien, Timasp.  
 Catharina get. 28.07.1733/75, Gev.: Trien Dieckmann, Elsche Reesen, Jochim Ehlers, alle von Langwedel  
 Christina get. 01.05.1735/42, Paten: Gretje Schlüters von Schülpe, Lenke  
     Margaretha Huuß von Langw., Detleff Holtörp von Neumünster  
 Jürgen get. 01.12.1737/116, Paten: Jürgen Brandt aus Neumünster, Carsten Schlüter von Schülpe, Antje Grootmaak von Nortorf, † Langwedel 18.04.1738/49, 20 Wochen  
 Anna \*/get. Langwedel/Nortorf 06.11./10.11.1740/107, Gev.: Antje Schlüters, Lenke Schlüters, beide Schülpe, Jochim Ratge in Nort., lebt noch 1769 oo Nortorf 01.11.1758/120 Max Brockstedt  
 Claus \*/get. Langwedel/Nortorf 25.06./02.07.1747/52, Gev.: ...vogt in Langw. Claus Beve, Jacob Köpe, Jürgen Roher, beide Langw., †/[] Langwedel/Nortorf 26./30.11.1747/89, 18 Wochen

**09.372 Hans Grootmaack**, Brachenfeld/Neumünster, get. Gönnebeck/Bornhöved 13.09.1663/S. 117

oo Neumünster 1. Advent/07.12.1682/S. 13/204 **Marike Brakers**

**Achtung:** Hans Grootmaack gibt es mehrmals im Kirchspiel Neumünster: Gadeland, Groß Kummerfeld, **Brachenfeld**

Kinder, alle in Brachenfeld geboren, get. in Neumünster

Johann	02.07.1682/S. 36/65 Kb. Neum., Gev.: Hinrich Brand, Padenstedt, Hanß Grotmacks zu Gadeland, Wibke Brügge zu Tungendorf	
Jochim	04.01.1685/S. 62/1	Brachenfeld
Trinke	13.11.1687/92/168	Brachenfeld
<b>Hans</b>	<b>12.11.1690/S. 125/145</b>	<b>Brachenfeld</b>
Hinrich	28.03.1694/S. 162/36	Brachenfeld

**10.744 Jasper Grootmaack**, Gönnebek

ooI Bornhöved 12.11.1655/S. 5 **Abelke Kracht**, † Gönnebeck 09.06.1660/S. 61 28jährig

ooII Bornhöved 28.01.1661/S. 69 Abel Daje, † Gönnebeck/Bornhöved 09.06.1677 Frau von Jasper

ooIII Bornhöved 28.11.1677/S. 312 Grotmake, JASPER mit Margret Todt

Kinder:

	get.	
Name	Taufe Bornhöved	Vater
Jochen	05.12.1655/S. 6	Ascheberg
<b>-Hans</b>	<b>13.09.1663/S. 117</b>	Jasper <b>siehe oben 372</b>

## Ahnentafel RIECKEN

Asmus	20.09.1666/S. 178	Jasper † Gönnebeck	28.01.1737
Antje	06.12.1667/S. 218	Jasper	
Magdal.	24.06.1672/S. 280	Jasper	
Margaretha	29.09.1675/S. 299	Jasper	
Hinrich	01.03.1679/S. 317	Jasper Hinrik, Söhnlein von Jasper, †	01.03.1680
Trinke	20.02.1680/S. 330	Jasper	

**11.1488** [] Bornhöved 27.08.1671/S. 270 wurde **Hans Grotmaaken**, ein steinalter Mann von Gönnebek begraben (LAS Abt. 404 Nr. 108)

**11.1489** 26. Jenner/Januar 1677/S. 308 wurde **Anke Grotmaken**, eine steinalte Frau von Gönnebek begraben (LAS Abt. 404 Nr. 108)

Kinder:

Greti, Johann, Jasper, Hans

### HAACK, Kirchspiele Plön u. Lebrade

**05.17 Margaretha Magdalena Christiana Haack**, \*/get. Ploen 08./21.02.1804/34, Gevattern: Erdmud Margaretha Haack von Lebrade, Margaretha Catharina Klüvern in Plön, Hans Christian Klüver von Dörnack für den Herrn Hans Christian Langerhansen, Viehhändler in Lübeck, †/[] Stolpe/Bornhöved 28.07./01.08.1846/43, sie starb einen Tag nach der Geburt des Sohnes Hans Friedrich August (\* Stolpe 27.07.1846).

Kinder: Johann Hinrich Christian, Carl Albrecht Jürgen Theodor, Hans Andreas Theodor, Carl Christian Nicolaus, Antoinette Caroline Dorothea, Hans Friedrich August, siehe **Riecken Nr.**

#### 05.16

oo Plön 11.06.1836/21 **Johann Hinrich Riecken**, „zum Pipenkop im Gute Depenau, Wirths daselbst.“

**06.34 Casper August Johann Haack**, Bürger und Frachtfuhrmann in Plön, \*/get. Lebrade 09./13.09.1778/16, Gev.: Caspar Johann Jacob Kiene, Inspector auf Rixdorf, Johann Lorentz August Kirsten von Rixdorf und Christina Dorothea Beucken in Lebrade,

†/[] Plön 13./16.07.1828/75 50jährig, aus erster Ehe leben noch 2 Kinder: Friederika Maria Johanna und Margaretha Magdalena Christiana, aus zweiter Ehe: Sophia Johanna Wilhelmina, Anna Johanna Elisabeth, Johann Heinrich Didmar

Q 31: 14.06.1802 Johann Casper August Hack, Gut Rixdorf, Bürger in Plön

Stadtarchiv Plön: 1812/Lfde. Nr. 861: “Rotzige Pferde bei dem Fuhrmann Joh. Haack“  
LASH Abt. 11 Nr. 6661 Gut Rixdorf, HökereiKonzession des Johann Casper Haack in Lebrade, Laufzeit 1812

ooI Lebrade 30.04.1802/2 **Christina Margaretha Klüver** zu Kaperbeck, †/[] Plön 30.09./03.10.1812/73

Kinder:

Friederika Maria Johanna, \*/get. Plön 08./15.09.1802/97, Gev.: Friederike Sophie Amalia Haack in Plön, Maria Elisabeth Klüver in Dörnack, Johann Christian Siek aus dem Aschebergischen, lebte beim Tod 1812 der Mutter noch, Verbleib?

**Margaretha Magdalena Christiana**, \*/get. Ploen 08./21.02.1804/34  
siehe oben 05 17

Hinrich Friedrich August, \*/get. Plön 30.11.1805/07.01.1806/17, Gev.: Franz Hinrich Brokmann, Asmus Friedrich Klüver, Maria Elisabeth Klüver, alle in

## Ahmentafel RIECKEN

Plön, †/[ ] Plön 13./16.05.1807/48

Johann Hinrich \*/get. Plön 23.01./03.02.1808/27, Gev.: Johann Caspar Hinrich Haack aus Lebrade, Franz Hinrich Brokmann, Anna Auguste Friedrike Petersen, beide zu Plön †/[ ] Plön 26./30.07.1808/70, 6 M. 3 Tage

Carl Heinrich Christopher, \*/get. Plön 01./17.09.1809/107, Gev.: Jakob Christopher Kruse, Carl Wilhelm Detlev Soltau, Christina Margaretha Charlotte Amalie Soltau, alle in Plön, †/[ ] 10./14.04.1810/41

Christina Johanna und totgeb. Tochter, „ehel. Zwillingstöchter, von welchen die jüngste todtgeboren, die erste Schwachheits halber am Tage der Geburt von mir getauft worden“, Gev.: Christina Johanna Georgine Brockmann, Engel Christina Haack, Caspar August Johann Haack, alle in Plön, †/[ ] 20./21.03.1811/41, 2 Tage alt.

### Volkszählung 1803 Plön

Johann Caspar Haack	geb. 1777	Frachtfuhrmann	verh. 1. Mal	Plön
Christina Marg. Klüver	geb. 1778	dessen Frau	verh. 1. Mal	Plön
Friederica Maria Johanna	geb. 1802	ihre Tochter	Plön	ledig
Hinrich Friedrich Klüver	geb. 1791	Bruder d. Frau	Plön	ledig

### Volkszählung 1828 Plön, Stadt, Altstadt, Stadtarchiv Plön

Haack Fuhrmann 2 Ältern 5 Kinder 2 Dienstboten

ooII Plön 29.09.1813/25 als Witwer Dienstmädgen Catharina Margaretha Dosen, Plön, der Anna Elsabe Dosen zu Vierhusen, Ksp. Bornhöved, unehel. Tochter, lt Kirchenbuch Bornhöved Geburten 1789/20 „hat man den Namen des Vaters dieses unehelichen Kindes durchaus nicht erfahren können, da die Geschwängerte sich zu nichts weiter erklärt hat, als daß die im Aschebergischen, wo sie gedient, des Nachts von einem ihr unbekanntem Kerl sei gewaltsam überfallen worden.“ \*/get. Vierhusen/Bornhöved 24./26.02.1789/20, Gev.: Catharina Dosen, Vierhausen, Anna Margaretha Steens, eben daher, Hinrich Dose aus Bornhöved.

3 Kinder:

Sophia Johanna Wilhelmina, \*/get. Plön 20.02./12.03.1814/36, Gev.: Christina Johanna Georgina Brokmann, Sophia Magdalena Schueler, Jochim Friedrich Schröder, alle in Plön, verheiratet im Aschebergischen

Anna Johanna Elisabeth, \*/get. Plön 22.03./05.04.1816/65, Gev.: Johann Hinrich Caspar Haack zu Lebrade, Anna Elisabeth Jäger zu Ascheberg, Margaretha Elisabeth Punsen zu Ascheberg,  
Mutter: Catharina Margaretha **geb. Jäger**, Schreibfehler?!  
Vater: Fuhrmann Johann Caspar August Haack, Plön

Johann Heinrich Didmar, **bisher durchgesehen: Taufen 1800-1821, ohne Ergebnis**

Catharina Margaretha, geb. Dose, die zweite Ehefrau, ehelichte später den Fuhrmann Hans Hinrich Rahlfs. Am 10. Februar 1849 wird in den Schleswig-Holsteinischen Anzeigen der Konkurs der Eheleute veröffentlicht. Zur Schuldenbegleichung soll auf

## Ahnentafel RIECKEN

zwei Wohnhäuser in der Krabbe zugegriffen werden. Eigentümerin der Häuser ist die Ehefrau. Insgesamt erfolgten an die Gläubiger 3 Aufrufe.

Kind

Carl Theodor, †/[ ] Plön 07./11.02.1837/22, 1 1/2 Jahr

Zu Catharina Margaretha Ralf:

†/[ ] Plön 05./08.1855/55 Verwitwete Haack, geb. Dose in Plön, 66jährig,  
erste Ehe: Kinder

Johanna Sophia Friederike Wilhelmine, verh. in Plön, 41 Jahre

Anna Johanna Elise, verh. in Plön, 40 Jahre in Plön

Johannes Hinrich Andreas, verh. in Plön, 40 Jahre

zweite Ehe mit Arbeitsmann Hans Hinrich Ralf in Plön, Kind:

Sophia, 21 Jahre, verh. in Ascheberg

**07.68 Johann Hinrich Casper Haack/Hackert**, \* errechnet um 1747, lt Vz. 1803, 1744, Schustermeister, Amtsmeister des Schusteramts in Ploen, verstarb 86 ¾jährig als Kirchendiener und Einwohner, †/[ ] Lebrade 20.01./25.02.1834/13,...“verheiratet mit Erdmuth Margretha geborene Dunker, mit welcher er 58 Jahre 4 Monate in der Ehe gelebt und die ihm 10 Kinder gebohren hat, wovon noch 5 am Leben sind, nämlich Friederike Sophie Amalie, Christina Johanna Georgine, Margretha Cathrina Auguste, Magdalena Eliesabeth Dorothea und Christina Charlotte Friederike“  
oo Lebrade 13.10.1775/2 **Erdmuth Margaretha Dunkern** als Gotthard Dunkers u. Lucia Regers Tochter

### Volkszählungsregister Lebrade/Gut Rixdorf Ksp. Lebrade 13. Febr. 1803, 9. Familie

- |   |       |                    |                               |
|---|-------|--------------------|-------------------------------|
| 1. Johann Hinrich Casper<br>Haack Hausvater | 59 J. | Schuhmachermeister | beide                         |
| 2. Erdmund Margarethe<br>Dunker dessen Frau | 46 J. |                    | zum ersten Mal<br>verheiratet |
| 3. Catharina Margaretha                     | 18 J. | Kind (1785)        | ledig                         |
| 4. Johann Daniel                            | 11 J. | Kind (1792)        | ledig                         |
| 5. Magdalena Dorothea                       | 7 J.  | Kind (1796)        | ledig                         |
| 6. Christine Charlotte                      | 1 J.  | Kind (1802)        | ledig                         |

Kinder:

Friederike Sophia

Amalia

\*/get. Lebrade 05.01./08.01.1776/8, Gev.: Frau Friederica Amalia Jensen, Frau Catharina Lütje von Rixdorf und Hr. Hans Lilienthal in Lebrade, wird 1803 (Vz) nicht bei den Eltern aufgeführt,

oo Plön 24.11.1805/22 den Kaufmann Hans Nicolaus Etterien, Plön des weil Prokarators Nicolaus Ludewig Etterie zu Bergedorf u. Magdalena geb. Minten ehelicher Sohn

**Casper August  
Johann**

\* **09.09.1778/16 Lebrade**, siehe oben **06 34**, wird 1803 (Vz) nicht bei den Eltern aufgeführt

Christiane Georgia  
Johanna

\*/get. Lebrade 05./09.11.1780/24, Gev.: Christina Elisabeth Mathiesen, Johanna Maria Graven und Georg Philip Camerer, † 02.12.1866 Plön-Altstadt, wird 1803 (Vz) nicht bei den Eltern aufgeführt



## Ahnentafel RIECKEN

1891/31 als Witwe Leptien, Eltern † Kramer Johann Kaspar  
† Erdmuth Margretha Dunker, Lebrade, Beerdigung 2. Klasse,  
Grabrede über Römer II, 36, Alter 89 ½ Jahre, Altersschwäche  
ooI Lebrade 08.10.1824/21 Schmiedemeister auf Depenau Asmus  
Friedrich Riecken, \*/get. Stolpe/Bornhöved 21.03./27.03.1803/  
61, †/[ ] Rehorst/Zarpen 15./21.02.1843/23, als Kinder  
aufgezählt: Carl Christian August, Johannes Carl Christian, Jo-  
hannes Heinrich, Carl Christian Ludwig, Wilhelmine  
ooII Leptien, Schmied im Flecken Ahrensböök, nach 1843  
oo Zarpen, Ahrensböök, Bosau, Eutin, Lebrade keine Heirat ge-  
funden

**08.136 Christian Gottfried Haack/Hackert**, sel. Schneider in Schwerin 1775

oo **Elisabeth Bilderbecken**

Kinder:

Johann Hinrich Casper Schuster, Amtsmeister des Schusteramts Ploen, oben  
Wilhelm Gottfried get. 03.10.1753 in Schwerin (Dom)

### Beruf: Frachtfuhrmann

Seit Jahrtausenden begleitet das Pferd den Menschen. Unterschiedliche Facetten prägen den gemeinsamen Weg durch die Kulturgeschichte. Das Spektrum reicht vom edlen Status-Symbol über die "Pferdestärke" unterschiedlichster Ausprägung bis zum Garanten für verlässliche Logistik und Kommunikation.

Unsere heutige Erinnerung an die Leistungen des arbeitenden Zugpferdes reduziert sich überwiegend auf landwirtschaftliche Einsatzfelder oder Peripherie - und Begleitthemen, die nur in losem Zusammenhang mit dem umfassenden Leistungs-Spektrum der Zugpferde stehen. Damit zeichnet sich dem Interessierten in der Rückschau das Bild eines Pferdes, das überwiegend bäuerlich, gelegentlich kleingewerblich, militärisch oder romantisch vor der Postkutsche eingesetzt wurde.

Das ist eine gründliche Fehlinterpretation - denn die Realität war eine ganz andere. Waren es unzählige Zugpferde, die im Übergang vom Hoch- zum Spätmittelalter auf dem Landwege europäische Markt- und Produktionsregionen - und damit Kulturen - eng vernetzt haben, so dürfen die Zugpferde der Neuzeit und Industrialisierung für sich in Anspruch nehmen, der natürliche Motor des sich entwickelnden mechanischen Motors gewesen zu sein.

Dass es sich dabei nicht nur um eine gelegentliche bespannte Mobilität handelte, machen einige beispielhafte Zahlen deutlich:

Um 1900 lieferte die Schultheiss-Brauerei täglich mit rund 800 Pferden und 600 Wagen Bier auf dem Berliner Markt aus.

Die Pariser-Omnibus-Gesellschaft verfügte einschließlich der Pferdestraßenbahnen über 1600 Wagen und rund 14.000 Pferde (überwiegend Percherons, das Percheron ist eine Kaltblut-Pferderasse aus dem Perche-Gebiet im Nordwesten Frankreich, K.R.) und beförderte damit knapp 120 Millionen Passagiere im Jahr.

„Fuhrmann sein! Ist es ein Zufall, dass unsere Kinder alle einmal in ihrem jungen Leben wünschen, einmal Fuhrmann zu sein? Es ist einer der ersten und ein tiefer Eindruck in ihrem Dasein, zu sehen, wie die Fuhrleute kommen und Güter bringen, Bierkutscher, Kohlenträger, nebenbei die ältesten Gewerbe der Welt, in denen im deutschen Mittelalter und in Hamburg zuerst wirkliche Fuhrleute auftauchten. So etwas möchten unsere Kinder werden, oder vielleicht Chauffeur, womit dann die letzte Folgerung aus der neuzeitlichen Motorisierung des Gewerbes gezogen wird. Hat der Beruf nicht etwas Königliches an sich, Herr zu sein über Wagen und Pferd, das Gespann zu lenken? Ist es nicht etwas Wundervolles, gefahren zu werden, statt gehen zu müssen?“

Dr. Helmut Geiss, Chronik zum fünfzigjährigen Jubiläum des Vereins der Hamburger Fuhrherren von 1885

*Alles entnommen einem Flyer des Museums Lüneburg:*

*AnGespannt! Starke Pferde auf Achse, 10. März bis 12 Juni 2016*

*Sonderausstellung zur Geschichte der bespannten Mobilität in Kooperation mit dem Zugpferdemuseum Lüttau b. Hamburg*



**Bauernvogt**, Einschub zum Thema: Sicherlich gibt es örtliche Abweichungen, aber es mag einen Überblick zum Tema „**Bauernvogt**“ und dessen Aufgaben geben.

Der Bauernvogt war in der vorpreußischen Zeit Schleswig-Holsteins ein Amt der bäuerlichen Selbstverwaltung. Der Bauernvogt stand an der Spitze der bäuerlichen Hierarchie eines Dorfes. In den alten landesherrlichen Ämtern war er bis 1867 für die Einhaltung der Ordnung (eigene Dorfordnung, Anweisungen des Landesherrn) zuständig und vertrat gleichzeitig die Dorfbewölkerung gegenüber der Obrigkeiten. In den Dörfern der adligen Güter war er für die Durchsetzung der Anordnungen des Gutsherrn zuständig. Aufgrund seiner Zwitterstellung als Vertreter der Obrigkeit einerseits und der Bevölkerung andererseits, geriet der Bauernvogt häufig in Aufgaben- und Loyalitätskonflikte. Bis zur Verkoppelung im 18. Jahrhundert entschied der Bauernvogt in der bäuerlichen Feldgemeinschaft über Fruchtfolge und Arbeitstermine auf der Allmende. Häufig war das Amt des Bauernvogtes an eine bestimmte Hufe gebunden, diese Stellen waren oftmals erblich, so dass sich ein sogenannter Bauernadel in den Dörfern herausbildete. In anderen Dörfern wurden die Bauernvögte unter den Hufnern gewählt, so dass das Amt rotierte. Mit Einführung der preußischen Landgemeindeordnung 1867 wurde das Amt des Bauernvogtes aufgehoben.

Ein Beispiel der Aufgaben eines Bauervogts in einer Ordnung der Gemeinde Niendorf (1753):

- 1.) Der Bauernvogt soll zum ersten alles Fluchen, Gotteslästerung, Ehebruch, Hurerei, und „andere verdämliche Dinge“ verhindern
- 2.) keine Saufgelage dulden
- 3.) Grenzen beaufsichtigen, Jagd-, Holz- und andere Gerechtigkeiten der Herrschaft schützen
- 4.) auf die regelmäßige Bewirtschaftung der Fluren achten
- 5.) desgleichen auf die Instandhaltung von Äckern und Wiesen; weiter soll er darauf achten,
- 6.) daß Äcker und Wiesen mit Gräben umzogen und Weiden sowie anderes Buschwerk gepflanzt werden
- 7.) daß Häuser und sonstige Gebäude in guten Stand gehalten werden

## Ahrentafel RIECKEN

- 8.) daß Altenteile nur mit herrschaftlicher Genehmigung eingeräumt werden
- 9.) daß die Untertanen wenigstens ein Kuhkalb neben anderem Jungvieh jährlich aufziehen
- 10.) daß die Häuslinge kein Vieh halten
- 11.) daß jährlich Obst- und Weidenbäume gepflanzt und Gärten und Höfe eingefriedet sind
- 12.) daß die Untertanen jährlich die örtliche Pachtmühle aufsuchen
- 13.) daß bei Hochzeiten und Kindtaufen kein Übermaß getrieben wird
- 14.) daß Wege und Stege instand gehalten werden
- 15.) daß mit Feuer, Licht und Tabakrauchen vorsichtig umgegangen wird und Feuerlöschgeräte bereitgehalten werden
- 16.) daß die Backöfen abseits vom Dorf stehen und der Flachs nicht nahe an den Häusern getrocknet wird
- 17.) daß den Knechten und Mägden statt ihres Lohns kein Korn mehr gesät werde
- 18.) daß die Untertanen keine Schulden machen und rechtzeitig ihre Abgaben zahlen
- 19.) daß keine Bettler ins Dorf gelassen und sofort vom Bettelvoigt abgewiesen werden
- 21.) daß kein Holz entwendet wird
- 22.) daß im Winter abends nach 9 Uhr und im Sommer nach 10 Uhr keine Gäste im Wirtshaus sitzen, am Sonnabend aber und an Sonn-, Fest- und Bettagen unter und vor geendigtem Nachmittagsgottesdienst niemand Trinkens halber darin vorhanden sei
- 23.) daß im Krug keine verdächtigen Leute beherbergt werden
- 24.) daß Kirche und Friedhof instand gehalten werden und Prediger und Küster das ihrige erhalten

Quelle: Volksleben in Holstein; Karl Sigismund Kramer

<http://gemeinde-lentfoehrden.de/?p=76> eingesehen 20.08.2018

### HARDER, Kirchspiel Nortorf

I

**08.169 Anna**, \* Oldenhütten, get. 02.04.1699/26, Gev.: Anna Schmidts v. Renßburg, Margreta Rowedder, Nort., Timm Jarchtorpe, Bockel, † Timmaspe 29.01.1776, beerd. Nortorf 03.02.1776/28, Brustkrankheit, 77 J.

oo um 1718 Nortorf **Jochim Wittmaack**, Hufner

„hat mit ihrem Manne 57 Jahre in der Ehe gelebet und 10 Kinder gezeuget, wovon noch 7 leben: Jochim, Anke, Timm, Jochim, Hans, Triencke, Hinrich, Malen Dorth., Christiane, Margaretha“

**09 338 Timm Harder**, Hufner und Dingvoigt, \* 1662 Oldenhütten, get. 24.12.1662/10, † vor 1736 Oldenhütten

oo Nortorf Dom. Rogate 1690/1 (25.05.1690) **Anna Rower**

Kinder: alle Taufregister Nortorf

Eler	03.01.1692/2 Timm Harders, königlicher Bauer-Voigt zu Hütten, <b>Eler</b> , Gev.: Marx Reimers, klösterl., Nortorf, Johann Harders, Ancke Siefers,
Hinrich	17.10.1694/66 Harders, Hütten, <b>Hinrich</b> , Gev.: Herr Hinrich Oelsen, königl. Heit-Reiter in Jevenstädt, Herr Johann Schröder von Breitenburg, Catharina Maria Rower
Timm	10.03.1697/26 Timm Harders, Hütten, <b>Timm</b> , Gev.: Hanß Wiese, Bockel, Hinrich Rowedder, Nort., Engeburg Sievers, Hütten
Anna	02.04.1699/26 Filiola Timm Harders, von Hütten, nom <b>Anna</b> , Gev.: Anna Schmidts v. Renßburg, Margreta Remken, Nort., Timm Jarchtorpe, Bockel
Jürgen	29.09.1702/82 Tim Harder, Sohn <b>Jürgen</b> , Gev.: Jürgen Rohr zu Holtorf, Hinrich Rohr in Nort., .....Wisser von Bokel
Johann	20.09.1705/76, Gev.: Jochim Staven v. Seedorf, Tim Sievers v. Hütten, Margreta Rowers v. Nort.
Triencke	28.10.1708/88, Gev.: Margret Homfeld v. Langw., Triencke Siepke v.

Dätchen, Marx Wissner v. Bokel

**10.676 Timm Harder**, um 1662 Hufner Oldenhütten, oo **Ann Margaret N.N.**

## **11.1352 Timm Harder, vermutlich aufgrund der folgenden Dokumente**

1649 schreibt Timm HARDER eine Eingabe an die Obrigkeit.

Darin schildert er, dass er sein Anwesen, Hufe in Hutten/Hütten/Oldenhütten, zu verlieren drohe. Seit nun 89 Jahren haben seine Vorfahren und er, 4 Generationen, diese Hufe bearbeitet und immer die erforderlichen Abgaben geleistet. Weiterhin betont Timm HARDER, dass er in Zeiten höchster Bedrängnis durch einfallende Truppen, kaiserliche und schwedische, immer versucht habe, mit allen seinen Mitteln das Anwesen zu erhalten. Er verlor aufgrund der Kriegswirren seine Frau und seine Mutter. Weiterhin schreibt er, dass er Papiere über den Erwerb der Hufe habe, und bittet um eine erneute Bestätigung der Besitzverhältnisse.

Die Bedrohung, sein Anwesen zu verlieren, besteht darin, dass ein Nachkomme der Vorbesitzerfamilie jetzt nach mindestens 89 Jahren Ansprüche auf die Hufe erhebt. Der Statthalter Rantzau prüft den Sachverhalt aufgrund der Papiere und rät dem König, die bisherigen Besitzverhältnisse beizubehalten. (Verweis auf Dokumente weiter unten)

### **Speck, Hinrich; Dorf und Hof Hütten im Kirchspiel Nortorf,**

in: Heimatkundliches Jahrbuch für den Kreis Rendsburg, 1959, S. 155 ff

Teil II: Streit um den Hof zur Hutten im „Rendesburger wolde“, S. 164 ff

Schon im ersten Teil, Seite 162, wurde erwähnt, daß der Hoveman zur Hutten um 1460 seinen Adelshof, die curia, verkauft hat.

Nach meiner Ansicht war der Käufer ein Bonde **Sievers**<sup>37</sup>. Das zu beweisen, ist nur möglich mit Hilfe der Prozeßakten von 1646-49.

So folgen jetzt wichtige Zeugenaussagen aus dieser Zeit:

1. **Peter Siefers**, Dingvogt zu Jevenstedt, um 50 Jahre alt, „weiß von keinen Briefen, so auf **Hans Sievers** gelautet haben“.

2. **Thomas Tode**, um 40 Jahre alt, bekundet: „Im kaiserlichen Feldzug -1627 bis 1629 - habe **Claus Rowedder** einige Mobilien und Güter auf seines Vaters Boot gehabt und nahe Tönning salvicren wollen“, d. h. flüchten wollen.

3. **Claus Rower** von Meisborstel (früher zum Kirchspiel Hohenwestedt gehörig) ist vor mir erschienen, bei 39 Jahre alt. Er sagt, „in der kaiserlichen Kriegszeit, als er auf seiner Mutter Hof gewesen, sei sie vor den Kaiserlichen geflüchtet. Ein Pergamentbrief sei im Schap gewesen, darin die Tassen waren. **Peter Siefers** habe den von ihm gefordert. Seine Mutter habe geklagt, daß er nicht besser verwahret worden sei; denn dieser Brief habe auf das Gut Oldenhütten gelautet.“

4. **Silke Sievers** hat oft von ihrem Vater und dem Großvater gehört, daß „**Hans Sievers** und seine Vorfahren Besitzer und Eigner des Gutes Oldenhütten gewesen. .. Vom Vorlesen eines Briefes wisse sie noch, daß **Hans Sievers** das Gut Gulden - d. h. mit Goldmünzen - und voll bezahlt hat.“

5. **Timm Kühl**, bei 60 Jahren alt, sagt, „von seiner Mutter habe er gehöret, daß sel. **Hans Sievers** Eigner und Besitzer des Gutes Oldenhütten gewesen. Seine Großmutter habe auf dem Gut Oldenhütten gewohnt, und **Hans Sievers** sei ihr erster Mann gewesen. Als der gestorben, sei sie von der Hutten weggefreiet und nach Nindorf (Kirchspiel Hohenwestedt) zu wohnen gekommen.“

Aus den Zeugenaussagen und dem Zeitgeschehen von 1420 bis 1460 - Endkampf um Schleswig und weitere Besiedlung des Landes mit Deutschen - läßt sich ersehen, daß ein **Hans Sievers**, Schiffer und Bonde im Untereiderraum, während des Kampfes um Schleswig durch Handelsfahrten im Eidergebiet und nach Holland viel Geld, auch Goldgeld, verdient hat. Als holsteinische Adelige um 1450/60 ihre Adelssitze verkauften, um mit dem Erlös wohl in Südoschleswig größere und bessere Güter zu erwerben, gelingt es diesem Bonden **Hans Sievers**, sich mit seinem Goldgeld zum „Eigner und Besitzer des Hofes zur Hutten“ zu machen.

Aber - der Bonde **Hans Sievers** scheint die für ihn in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen nicht gekannt zu haben:

„Auch noch für das 15. Jahrhundert besteht in Holstein die Pflicht, bei Verkäufen die lehnherrliche Erlaubnis einzuholen. So muß 1449 ein Lehnsmann, der sein Lehen ohne Erlaubnis des Lehnsherrn veräußert hatte, das Lehen wieder unter die Mannschaft bringen“<sup>38</sup>. Allein schon diese Bestimmung kann **Hans Sievers** und seinem Hof gefährlich werden. Ferner kann mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß **Hans Sievers** von dem Lande Eiderstedt kommt, denn um 1500 leben **Sieverssen/Sieverts** dort, „von denen einige Staller gewesen sind“<sup>39</sup>. Zweitens: Nach Eiderstedt flüchten während des „Kaiserlichen Feldzuges“ von 1627-29 Mitglieder der Familie **Hans Sievers** mit Mobilien und Gütern, also muß da eine Stätte gewesen sein, von der sie wissen, daß die für sie eine Heimstätte ist<sup>40</sup>. Drittens: Das Urteil der Abtretung<sup>41</sup> des Sieverschen Hovemanhofes in Hutten - später davon - wird erst voll und klar verständlich durch die schleswigschen Gesetzesbestimmungen, von denen die beiden wichtigsten in dieser Sache hier gebracht werden: „Eigentum, das von alters her adelig war, soll dem Adel zu nutzen verbleiben“ - das zweite: „Kein Bürger oder Bonde darf adelig Eigentum erwerben“<sup>42</sup>. - Erst 1470 kann **König Christian I.** die Verhältnisse in Schleswig-Holstein selbst ordnen<sup>43</sup>. Zu der Zeit wird der König wohl auch über den Eigner des Hofes zur Hutten geurteilt haben. Glücklicherweise ist das Urteil erhalten geblieben<sup>44</sup>. Darin heißt es nahe dem Ende: „Die Besitzrechte sind bereits vor undenklicher Zeit<sup>45</sup>, und zwar durch den Rechtstitel einer Abtretung erloschen.“ Da dies Urteil ganz im Sinne der angeführten schleswigen Gesetzesbestimmungen gefällt worden ist, kann es die vorangegangene Behauptung, der Bonde **Hans Sievers** sei von Eiderstedt gekommen, nur erhärten. An wen hat **Hans Sievers**, der Bonde und Schiffer, den Hof abtreten müssen? Die Amtsrechnung von 1585<sup>46</sup> verrät das. In diesem Jahr muß **Hans Harders** auf der Nachfolgestelle des Hofes zur Hutten 160  $\beta$  Grundhur an das Amt Rendsburg zahlen. Das Recht auf die „grunthure“ hat der, der das Grundeigentum besitzt. Da das Amt Rendsburg damals dem dänischen König gehörte, hat **Hans Sievers** den Hof um 1470 an diesen Fürsten abtreten müssen. Und der Bonde H. Sievers wird dem König hörig auf seinem Hof; aber um milde Hörigkeit handelt es sich<sup>47</sup>. **Hans Sievers** ist die erste Hand, wie es in den Akten heißt, die das nunmehrige Königsgut „besitzt“. Nichts ist von nun an über ihn zu erfahren.

An dieser Stelle kann und muß eine sachliche Bemerkung gemacht werden: Der Urteilspruch der Abtretung birgt in sich das wichtigste Stück der ganzen Arbeit, nämlich den Beweis der Richtigkeit der ganz zu Anfang aufgestellten Arbeitshypothese; denn ohne die Tatsache, daß der Hof zur Hutten ein Adelssitz war, ist das Gericht über den Bonden **Hans Sievers** nicht zu erklären.

Nun zur zweiten Hand auf dem Königsgut zur Hutten. Wohl kurz vor 1507 wird der gleichnamige Sohn Nachfolger seines Vaters. Von ihm fordert das Amt Rendsburg eine „jährliche Abgift“, eine Jahressteuer, die zu bestimmten Terminen an das Amt zu zahlen ist. Also Königsanste ist er auf dem Hof, die „jährliche Abgift“ macht das klar. Da er nach den Urkunden unmündige Kinder hinterlassen hat, ist er wohl kränklich gewesen. Die Arbeiten werden darunter gelitten haben und dementsprechend auch die Einnahmen, so daß er dann und wann „die obliegende jährliche Pflicht“ nicht dem Amt entrichten konnte. 1523 wird **Herzog Friedrich** König von Dänemark und sein Sohn **Christian** Statthalter der Herzogtümer. Ihm ist somit auch

das Amt Rendsburg unterstellt. Aus den Zeugenaussagen - Nr. 5 - ist zu entnehmen, daß bald nach dem vorzeitigen Tode von **Hans Sievers** - wohl um 1530 - die Mutter seiner unmündigen Kinder von „Hutten weggefreiet und nach Nindorf - 40 Minuten von Oldenhütten - zu wohnen gekommen ist.“ Der Hof war von dieser Zeit an wüst. **Tim Harders** bestätigt das 1649 in seinem Brief an den Statthalter: „Auch ist vor unserer Zeit das Gut ein wüstes und verfallendes Gut gewesen, daß Unsere Hohe Landesobrigkeit nicht das Ihrige davon hat bekommen können“<sup>48</sup>. Lieber lassen Amt und Statthalter den Hof wüst liegen, als daß sie die Verhandlungen mit den Vormündern vorzeitig abbrechen. Jahre vergehen so. „Weil aber des Verstorbenen Kinder oder deren Vormünder Hof und Gut nicht wieder annehmen wollten, und unsere Vorfahren nicht dauernd die Gebühr (bei jedem Personenwechsel hatte der Lanste eine solche zu zahlen) und Abgift erhielten, wurde dasselbe durch Weyland **König Christian** und deroselben Amtsleuten zu ändern und fremden Händen verstattet, daß es nunmehr in die dritte Hand gelanget“<sup>49</sup>.

Hatte **König Christian III.** Gesetz und Recht hinter sich, als er der Familie **Hans Sievers** die königliche Verschreibung entzog und sie auf den „Fremden.“ **Eler Harders** übertrug? Voll verstehen kann nur der das, dem der folgende Satz<sup>50</sup> vertraut wird: „Weil die Landschaft, der Distrikt, das Dorf, ja das einzelne Grundstück in den Besitz der dänischen Krone gelangte, deshalb ward es dänisch.“ Das Gesetz, das hinter **König Christian** stand, lautet<sup>51</sup>: „Kein Bonde kann, solange er seine Landstelle nicht verfallen läßt und seine Heuer - Abgift - zahlt, von seinem gefesteten - verschriebenen - Gut abgetrieben werden.“

Auch das Recht war auf seiner Seite; denn die Witwe ließ den Hof im Stich, und die Kinder wie deren Vormünder wollten den Hof nicht wieder annehmen<sup>52</sup>. So wurde die königliche Verschreibung mit vollem Recht und Fug auf den „Fremden“, **Ehler Harders**, übertragen. Wann? **König Christian III.** kehrte 1538 aus den Herzogtümern nach Dänemark zurück<sup>53</sup>. Also spätestens Anfang 1538 muß das geschehen sein und frühestens 1533, denn **König<sup>54</sup> Christian** ist der Unterzeichner. Aber noch genauer kann die hier in ihren Grenzen umrissene Zeit bestimmt werden: 1540 wird wegen des Festungsbaues eine Steuer vom besäten Land gefordert<sup>55</sup>. Tatsache ist, daß das Gutsfeld wohl 6 Jahre wüst<sup>56</sup> gelegen hat, sonst hätte es nicht geheißen: ein „verfallendes“ Gut. Deswegen muß das Saatland schon drei Jahre vorher bearbeitet worden sein, ehe das damals so kostbare Samenkorn dem Boden mit Erfolg anvertraut werden konnte. Spätestens Anfang 1536 muß demnach **Eler Harders** der königliche Hof zur Hutten verschrieben worden sein.

„Übrigens läßt ja der Wortlaut des 1561er Urteils vermuten, daß die Sievers den Hof schon während der Jahre 1533-36 verloren haben“<sup>57</sup>, schreibt Kopenhagen.

Wenn zwei Berichte, von verschiedenen Standpunkten ausgehend, das gleiche Ergebnis bringen, darf angenommen werden, daß damit eine feststehende Zahl für die Geschichte des Königsgutes gewonnen ist, mit deren Hilfe man andere ermitteln kann. Zieht man von dem Jahr 1536 die 6 wüsten und danach die 60 Jahre für die beiden **Sievers** ab, so ergibt sich das Jahr 1470, in dem der Sieversche Hof zur Hutten an **König Christian I.** abgetreten wurde. Von dem Verfasser dieser Arbeit war dieses Ereignis vorläufig auf 1465/75 festgelegt worden.

Der neue, der dritte Königsanste, mit ausgewählt von den »Leuten“ des Amtes Rendsburg, wird somit wohl ein tüchtiger Landwirt und Mensch sein. Möglicherweise stammt er aus Nortorf, denn auf der Nortorfer Steuerliste von 1582 steht ein **Hans Harders** an erster Stelle, und 1582 spenden **Hans Harders** zur Hutten und **Engelke Harders** zur Hutten, je 100 Mark für den Bau des Nortorfer Kirchturms<sup>59</sup>.

Wie steht es 1536 um die wirtschaftliche Lage des 3. Lansten auf dem Hof zur Hutten? Kaum anders war sie als die des zweiten z. B. um 1526. Der naßkalte Boden lieferte unzureichende Kornernten, die holländische Milch- und Viehwirtschaft<sup>60</sup>, die erst nach 1550 allmählich aufkam, gab es noch nicht und konnte somit keinen Ausgleich schaffen. Außerdem fehlten ja seit

dem Verkauf des Hovemanshofes um 1460 die Einnahmen aus der Lohmühle bei „Bargstede“ und der Teichwirtschaft. Darauf ist es zurückzuführen, daß der zweite Lanste trotz vollsten Einsatzes dem Gute nicht immer die Erträge abgewinnen konnte, die zur Bezahlung der „jährlichen Abgift“ erforderlich waren. Deshalb gibt nach dem Tode des zweiten Lansten die Witwe einfach den Hof auf, verläßt ihn mit den unmündigen Kindern<sup>61</sup>. Weil das Königsgut dem jeweiligen Besitzer einfach keine Existenz bietet und kein Fortkommen ermöglicht, es ihm also nie Heimat werden kann, lehnen die Vormünder der Kinder es immer entschieden ab, den Hof wieder für die Kinder anzunehmen<sup>62</sup>. Das alles wird der Grund sein, weshalb **König Christian II.** einem „Fremden“<sup>63</sup> die Verschreibung geben muß, und sagen muß er sich, wenn nichts geändert wird: „Wann kommt der nächste Fremde an die Reihe?“ Ja, vor der Lage steht der König und mit ihm „die Leute“ seines Amtes. Und deshalb kommt jetzt die grundlegende Änderung in der wirtschaftlichen Lage des Königsgutes. Der König setzt die „Gebühr und Abgift“ für den Hof zur Hutten, eine Vollhufe, auf die einer Halbhufe herab.

„Die sogenannte Dingvogthalbhufe ist größer als manche volle Hufe.“ Das Amt muß **Eler Harders** zum Dingvogt ernennen, was für ihn eine zusätzliche Einnahme und Befreiung von einigen Kirchspielspflichten bedeutet. „Ratione meiner Dingvogtschaft habe ich bei meinem Guhte soviel Freyheit, daß von der ½ Hufe an Registerpflicht, Wagenfuhrdienstgeld und anderen im Kirchspiel vorkommenden Anlagen nichts von jeher ausgegeben wäre.“ Die Bestimmung „nichts von jeher“ ist sehr wichtig, beweist sie doch, daß es wirklich **König Christian III.** war, der mit seinen obigen Erleichterungen, dem Sonderrecht der 1/2 Hufe und der Dingvogtschaft, den Hof existenzfähig machte und seinem Besitzer ein hinreichendes Auskommen sicherte; für Jahrhunderte. So wird dieser Fürst zur großen Gestalt in der Geschichte des Hofes zur Hutten.

...

Nachdem der erste **Harders** den Boden seiner Dingvogthalbhufe kennengelernt hatte, wird er wohl darangegangen sein, das vor seinem Hofe liegende Stück des Mühlenbektales zu kultivieren, in Wiesenland zu verwandeln und anderswo mehr Weideland zu schaffen. Aber nicht lange durfte **Eler Harders** sich ganz seiner Arbeit hingeben. Gestört wurde der Arbeitsfriede durch den Sohn vom zweiten Lansten auf dem Königsgut. Als **König Christian III.** 1559 gestorben war, verklagte dieser dritte **Hans Sievers**, den Königslansten **Eler Harders** auf „Rückgabe des Gutes an ihn“<sup>64</sup>. **Herzog Johann der Ältere**, der seit 1544 Herr des Amtes Rendsburg war, bemühte sich, den Streit zu schlichten, indem er zu gütlichem Vergleich riet<sup>65</sup>. Als das nichts fruchtete, sprach **Herzog Johann** in Rendsburg am 8. Mai 1561 das Urteil<sup>66</sup>: „Obwohl Klägers Vater solcher Hof und Gut verschrieben gewesen, so soll Kläger **Hans Sievers** oder seinen Miterben solche Verschreibung aus angezeigten erheblichen Ursachen nicht ersprießlich gereichen, sie ist tot und nichtig und soll unkräftig sein und bleiben“<sup>67</sup>.

Warum hat **Herzog Johann der Ältere** ein so vernichtendes Urteil über den Kläger gesprochen? Einmal erforderte das die Sache. Zweitens soll dem Kläger dadurch jeder weitere Prozeß unmöglich gemacht werden, was auch dadurch zum Ausdruck kommt, daß er das Urteilspergamment mit seinem fürstlichen Siegel versieht und es so in eine hochwichtige Urkunde verwandelt. Das Urteil hat so gewirkt wie es sollte: nie wieder hat Hans Sievers einen Prozeß in dieser Sache angestrengt.

Nun kann **Eler Harders** sich wieder ganz seiner Wiesenkulturarbeit und 'Weidewirtschaft' widmen. Zuerst wird die Bornwiese, eine damals vorbildliche Stauwiese geschaffen sein. Seine Nachfolger haben diese Kulturarbeit fortgesetzt: aus dem verschlammten Mühlenteich bei „Bargstede“, den man nach dem Hofverkauf nicht mehr benötigte, wurde durch Umbettung des Mühlensbeks im Laufe vieler, vieler Jahre die große Muldenwiese. Hinzu kam später die eigenartige „Niendiekswisch“, die neue Teichwiese. Diese vorbildliche Landkulturarbeit fand ihre Anerkennung bei ihren Grundsperrern. „Wir **Christian der Vierde** ... wollen, daß oberwehnter

**Timme Harder** und dessen Erben, wan Sie die obliegende jährliche Pflicht und Gerechtigkeit . . . entrichten, . . . wie vorhin bei allselbigem halben Bauerngut künftig sollen gelassen, unterstützt und geschützt werden..."<sup>68</sup> Solche Tatsachen und Königsworte wecken Neidlinge. Somit ist der Streit um den Hof zur Hütten, das „halbe Bauerngut" oder die Dingvogthufe, wie das Amt Rendsburg ihn seit 1536 nennt, doch noch nicht zu Ende. Nachfahren der **Sievers-Familie** sinnen immer noch auf eine Gelegenheit, ihn wiederzuerlangen. Der Dreißigjährige Krieg bringt sie. Bei der Belagerung von Rendsburg durch die Schweden hatte sich Hauptmann **Hans Wittemacke** aus Oldenhütten ausgezeichnet. Das hält **Hauptmann Wittemacke** ein Nachfahre der Sieversfamilie, die den zweiten Königsansten auf dem Hof zur Hutten stellte, für hinreichend, 1646 einen Prozeß mit **Timm Harder**, dem damaligen Lansten auf dem Hof, anzustrengen. „Vertreiben will der Hauptmann ihn von seinem Haus und Gut zur alten Hütten und es an sich bringen."<sup>69</sup> Da nach Zeugenaussagen „Vorfahren von **Hans Sievers** Eigner und Besitzer des Hofes zur Hutten gewesen sind"<sup>70</sup>, erhebt er als Nachfahre Anspruch auf das „halbe Bauerngut zur Alten Hütten". Wegen der ihm nach dem Kriege „gegebenen guten Vertröstung" durch den Landesherrn und seiner „ersprißlichen Kriegsdienste" bittet er im Februar 1649 den neuen, in diesen Sachen unerfahrenen **König Friedrich III.** gehorsamst ihm gegen Zahlung der Jahressteuer das halbe Bauerngut Oldenhütten gnädigst einzuräumen." Der König ist gerne geneigt, die gehorsamste Bitte zu erfüllen, kann er so doch schnell und leicht seine gegebene gute Vertröstung einlösen, denn einen „Besitzer" gibt es nicht auf dem Hofe, augenblicklich „wohnt" dort „der Bauer Tim Harder".<sup>72</sup> **Hans Wittemacke** hat also schon halbwegs den Hof zur Hutten, da fordert **König Friedrich III.** den Statthalter, den **Grafen Christian Rantzau**



Friedrich III., auch: Frederik III. (\* 18. März 1609 in Haderslev; † 9. Februar 1670 in Kopenhagen) war König von Dänemark und Norwegen von 1648 bis 1670. Er regelte nach Hinweisen des Statthalters von Holstein, Graf Rantzau, die Streitigkeiten um eine Halbhufe in Hutten/Hütten/Oldenhütten.

Ergänzt durch Klaus Riecken aus: [http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_III.\\_%28D%C3%A4nemark\\_und\\_Norwegen%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_III._%28D%C3%A4nemark_und_Norwegen%29)

Auf, ihm die Rechtsverhältnisse, die für den Hof maßgebend sind, darzulegen<sup>73</sup>. Inzwischen hat **Tim Harder** erfahren, wie schlecht es um ihn steht und bittet flehentlich den Statthalter, ihm zu helfen. „Mit keinem Fug und Recht hat **Hauptman Wittemacke** darauf zu sprechen, nachdem es meine Voreltern für 89 Jahre bewohnt und ich der vierte Hauswirt bin, der solches Gut

besessen und dasselbe bewohnt hat".<sup>74</sup>

**Graf Rantzau**, ein Mann des Rechts, wird das Flehen des Bauern **Tim Harders** nicht ungehört verhallen lassen. Fast gleichzeitig erreicht ihn das Schreiben des Königs, ihn auffordernd, die für den Hof gültige Rechtslage darzulegen. „Aus den vom Gegner **Timm Harder** angeführten Gründen ist ersichtlich, daß seine Großeltern und Vorfahren vor 80, 90 und mehr Jahren durch rechtsgültigen und gesetzmäßigen Rechtsakt zu dem Gut Oldenhütten gekommen sind, zumal bin ich der unmaßgeblichen Ansicht, daß dem jetzigen Beklagten **Timm Harders** kaum das fragliche Gut ohne eine ausgesprochene Rechtsverletzung genommen werden könnte"<sup>75</sup>.

Was wird der König antworten und tun? Der König teilt dem Statthalter seine Auffassung über und seine Absichten in Bezug auf den Streit um den Hof mit<sup>76</sup>. Danach werden von ihm kurz und entschieden die Ansprüche des Hauptmanns „ausgelöscht", **Timm Harders** dagegen



voll anerkannt und zu seiner Beruhigung auch von ihm bestätigt<sup>77</sup> Christian Rantzau, Reichsgraf zu Rantzau, Herr auf Breitenburg und vielen anderen Gütern, (\* 2. Mai 1614 auf Schloss Hadersleben; † 8. November 1663 in Kopenhagen, Statthalter im königlich-dänischen Anteil von Schleswig-Holstein.

Ergänzt durch Klaus Riecken aus: [http://de.wikipedia.org/wiki/Christian\\_zu\\_Rantzau](http://de.wikipedia.org/wiki/Christian_zu_Rantzau)

König Friedrich III. und Statthalter Graf Rantzau, beide, haben durch ihre Persönlichkeit dem Recht zum Siege verholfen und dadurch den über 100 Jahre alten Streit um den Hof zur Hütten im Jahre 1649 beenden können.

## Anmerkungen

- 37 L.A. 104, Nr. 223.  
33 Dr. Carstens, ZSHG Bd. 63. S. 66-103, am Ende.  
39 Dankwerth, Landesbeschreibungen.  
40 Zeugen-Aussage II.  
41 Anfang Urkunde 6a Ende.  
42 Staatsbürgerl. Magazin n. Bd. 4, S. 3444, S. 373.  
43 Dr. Carsten. ZSHG 64, S. 149.  
44 Anfang Urkunde 6a, L.A. Nr. 223.  
45 Anmerkung: geschrieben ist die Urkunde 6a i. J. 1649.  
46 Anmerkung: ein früheres amtliches Zeugnis ist nicht bekannt.  
47 Anhang: Urkunde 2 und Aktenstück 9.  
48 L.A. 104 Nr. 223.  
49 Herzog Johann d. Ä. 8. 5. 1561, L.A. 104 Nr. 223, Urkunde 1 Anhang.  
50 ZSHG 17, S. 311  
51 Staatsbürger. Magazin. Band 4, S. 373.  
52 Anhang: Urkunde 1. S. 2.  
53 ZSHG 22, S. 478  
54 Anmerkung: 1533 wurde Christian III. König von Dänemark.  
55 Jahrbuch 1951. S. 136.  
56 Anhang: Urkunde 5. S. 1 Mitte.  
57 Reichsarchiv Kopenhagen 1958  
58 Jahrbuch 1951, S. 134.  
59 Jahrbuch 1953 S. 136.  
60 v. Hedemann-Heespen: Geschichte.  
61 Zeugenaussage 5. 2. Teil S. 1.  
62 Anhang: Urkunde 1, S. 2.  
63 Anhang: Urkunde 1, S. 2.  
64 Anhang: Urkunde 1.  
65 Anhang: Urkunde 1, Fortsetzung.  
66 Anhang: Urkunde 1, Fortsetzung.  
67 Anhang: Urkunde 1, Fortsetzung.  
68 Anhang: Urkunde 2, 1617.  
69 Anhang: Urkunde 5.  
70 II. Teil. S. 1 u 2.  
71 Anhang: Urkunde 4.  
72 Anhang: Urkunde 4.  
73 Anhang: Urkunde 4.  
74 Anhang: Urkunde 5.  
75 Anhang: Urkunde 6a.  
76 Anhang: Urkunde 7.  
77 Anhang: Urkunde 8.

## Eingabe des Timm Harders an den Statthalter Christian Rantzau, 1649

### Landesarchiv Abschrift aus: Abt. 104 Nr. 223

Hochgeehrter Edeler Gestrenger Undt Wolgebohrner  
Hochgebietender Herr Stadthalter Undt Ritter,  
Euer Excellenz Undt Gestrengheiten mus ich, als dero Untertanen Im Ambte Rendesburg  
gessen, untertänigst zu erkennen geben, wie es den auch Ew. Excellenz ohne daß miedt  
mehren bewußt ist, welchergestalt derr Hauptman Wittemack wieder alle Recht Undt Billig-  
keit sich unterfengett, mich von meinem Haus undt Gutt zur alten Hütten gantz undt gar abzu-  
treiben undt solches an sich zu bringen, da er doch ja gantz Undt gahr miedt keinem Fug undt  
Rechte daran kommen kan, viele weniger darauff zu sprechen hatt, nach dehmmahle es meine  
Voreltern für 89 Jahren hero bewohnett undt bin ich nuhmehr der vierte Hauswirtt, der solches  
gutt besessen undt daß selbe bewohnett hatt. Wie dan auch Ihre Excellenz als meine hochge-  
bietende Obrigkeit gesehen haben die Confirmationbrieffe undt documenta, so meine Vorel-  
tern von Ihre Königl. Maj. Unseren nuhmehr In Gott ruhenden König Undt Herren erlanget  
haben, daß also der Hauptman Wittemack miedt keinem Rechte undt Fug solches wirdt an sich  
bingen können, wie es auch vor die Zeitt ein wüstes undt verfallendes Gutt gewesen, daß unsere  
hohe Landesobrigkeit das Ihrige davon nichtt hatt bekommen können; daß wie vor Zeiten, als  
anno 1626 der Kratzenstein bey meinem seligen Vater nicht eine Geringes verzehrett; nachdem  
die Kaiserlichen ins Landt kommen als A° 1627, daß alles was zu der Zeitt vor Schulden undt  
Unkosten darauff kommen, das alles hieher zu setzen, zu lang wirdt fallen, Nachdehm allen,  
wie auch vor ein Jahr oder etliche kurtz Gedenkens die Schwedischen Ins Landt kommen, undt  
was Ich noch übrig undt zusammengekratzet, wieder aufs Neue alles verzehret undt verheret  
undt was Ich nodi heimlich wegk nach der Bredenburg geführett, es ebenmeßig alles miedt

## Ahmentafel RIECKEN

---

wegkommen. Undt ist zu dehm allenin der Belagerunge allhie zu Rendesburg mein Mutter undt meine Fraue Todes verblichen, daß ich also in wehrender Zeitt zu Hause auff meinem Gutte wahr, Feuersschaden oder was sonsten sich hette zu tragen mögen, gewehret, das Beste so ich könte nach meinem geringen Vermögen. Ist dehmnach an Ihre Excellenz als meine Hochgebietende Obrigkeit undt zu dero Ich negest Gott anitzo meine Zufluchtt nehmen muß, hiemiedt mein unterthänigstes Flehen undt Bitten: Euer Hoch Edel Gestrenger wollen großgünstig ruhen undt die reiche Belohnunge von Gott gewehrtig sein, mir als dehren Untertanen, mir hierin schützen undt die hüffliche Handt bieten, auch, daferne es Euer Excellenz möchte gefellig undt großgünstig beliebig sein, an Ihre Königl. Majst. mir eine Vorschrift zu ertheilen, damiedt meine Brieffe undt Bescheinigungen, so ich deswegen habe, von neuem wiederumb möchte confirmiret werden sich genadigst gefallen lassen wollen; solches wirdt Gott der Almächtige als ein reicher Vergelter an Ihre Excellenz widerumb zu erstaten wissen, undt ich als dessen armer Unterthanen bin schuldig, miedt meinem gebehtt bey den lieben Gott wieder zu verdienen. Erwarte hierauff von Eurer Excellenz eine genedige Antwort, Undt tuhe Euer Excellenz sambt alle die lieben Ihrigen In Gottes genedigen Beschirmunge zu allen Gedylichen, selbest Erwunsditen auffnehmende gantz treulich embfehlen  
Euer Hoch Edel Gestrenger untertänigster Untertahn Timm Harderß





## Freie Umsetzung in Gegenwartssprache

Landesarchiv  
Schleswig-Holstein (B III. 1) Nr. 223

Durchleuchtiger, großmechtiger König,  
gnädigster Herr,

Beim Lesen der abschriftlich beigefügten Anlage A möchten sich E. Königl. Maj. gnädigst daran erinnern, was Sie mir auf ... mein Bedenken über die vom Hauptmann Hans Wittemacke erbetene Einsetzung in das halbe Bauerngut Oldenhütten, welches jetzt Timm Harder bewohnt, gnädigst schriftlich befohlen,

daß ich besagten Besitzer Timm Harder vorlade und ihn beauftrage, darzulegen, durch welchen Rechtsakt (Rechtstitel) seine Großeltern zu dem Gut Oldenhütten gekommen sind die die Nachfahren es bis heute innehaben, habe ich

daher die vorgelegten, hier beigefügten Akten B.C.D. sowohl des Hauptmanns Wittemacke wie auch des Harders mit gebührendem Fleiß geprüft und daraus festgestellt, daß sich besagter Wittemacke auf folgende Gründe stützt:

daß nämlich

- 1) seine Voreltern das in Frage stehende Gut vor vielen Jahren in Besitz gehabt hätten und
- 2) die Ahnherren Ew. Königl. Maj. die schriftliche Bestätigung -/: über deren eigentlichen Inhalt aber in den Akten kein Nachweis vorgebracht wird:/- darüber gnädigst ausgestellt hätten, welche durch die Ungunst der Zeit verlorengegangen sei, und schließlich, daß er sich
- 3) sowohl auf E. Königl. Maj. gnädigst gegebene gute Vertröstung als auch auf seine verdienstvollen Kriegsdienste stützt.

Dagegen ist aber aus den vom Gegner Timm Harder angeführten, Gründen ersichtlich, daß

- 1) seine Großeltern und Vorfahren vor 80, 90 und mehr Jahren nach Recht und Gesetz (durch rechtsgültigen und gesetzmäßigen Rechtsakt) zu dem Gut Oldenhütten gekommen sind, zumal aus dem beigefügten von Herzog Johann dem Älteren am 8. May 1561 abgegebenen Urteil deutlich und klar hervorgeht, daß nach dem Tode des Hans Sievers die Vormünder und die hinterlassenen Kinder -/: für die jetziger Kläger als Nachfolger auftritt:/— das fragliche Gut nicht wieder angenommen, geschweige denn die jährliche Steuer bei der hiesigen Amtskasse erlegt haben.

Deswegen hat E. Kgl. Maj. in Gott ruhender Herr Ur-Älter-Vater, König Christian III., dieses herrenlose und verlassene Gut einem Fremden und damit der dritten Hand übergeben müssen, von wo es an den jetzigen Besitzer vererbt ist.

Ferner ist 2) (pro secundo) die einmal erlangte rechtmäßige Besitzergreifung durch oben erwähntes Urteil, welches auf Grund der darin enthaltenen Formalien [Siegel, Unterschrift, Aktenzeichen usw.] Rechtskraft hat, bestätigt worden und seit nunmehr ca. 80 Jahren rechtswirksam.

Auch sind 3) der jetzige Beklagte nebst Eltern und Voreltern seitdem in ständigem und ungestörtem Besitz geblieben.

4) Alle aufeinanderfolgenden Beisitzer haben die gebührende Jahressteuer zur festgesetzten Zeit in der hiesigen. Amtskasse widerspruchslos entrichtet.

Hinzukommt 5): Sollte dem jetzigen Gesuch des Klägers (Einsetzung in das halbe Bauerngut Oldenhütten) zugestimmt werden, würde im hiesigen Amt Rendsburg sicher folgender Übelstand eintreten, daß nämlich alle diejenigen, welche sonst Lust zur Übernahme der durch den Krieg wüst gewordenen Hufen gehabt hätten, in Zukunft davon abgeschreckt werden würden; denn die neuen Besitzer hätten nach Verlauf von 80, 90 und mehr Jahren eine gleiche Vertreibung (wie jetzt Timme Harder) zu gewärtigen, wenn sich dann etwa die Zeitläufte gebessert haben und die geflüchteten Besitzer und ihre Erben und Nachfolger zu größerem Wohlstand gelangt sein möchten.

180

10

Erchleuchtigster, Erbmachtiger König,  
gnädigster Herr,

Auß dem Copirliß des Originals Lit. H. nummer 9. Königl. Mayes: Die gnädigst mit unserm, was dießfalls mir vor  
Ihrer Ansehung untern und unbedingtesten Andacht über die  
von Capitain Dauph. Wicommaker geordnet nennenden daß  
Solten Ansehung: Daraus ist einm. Jandem  
Ihr Ansehung, gnädigst in Schriftten anbesohlen,

Auß die nun Ansehung possessorem Einm. Jandem für  
mir Ansehung, und demselben quo titulo Einm. Ansehung  
an daß gibt Daraus ist geordnet, und daß datum  
possidiret. Jandem anbesohlen, So hat dieß sowohl  
daß Capitain Wicommaker, als daß Jandem mitgethan  
Ihrer Ansehung. Itala Lit. B. C. D. mit gültigster Schrift  
Ansehung,

und darauß so wird Ansehung, daß  
rationes Ansehung, Ansehung 1. Einm. Ansehung, daß  
giltig quæstionis für wider Jandem in possessione gefalt  
und 2. Königl. Mayes: Schriftlichste Ansehung, Schrift  
Ihre Confirmationem / was davon nennendigen Contentis  
aber in actis keine Ansehung / Einm. Ansehung  
dieß Ansehung, welche per inuersionem temporis von abse  
Ihr geordnet, Das auß dieß sowohl auß  
Königl. Mayes: gnädigst geordnet gültig Ansehung  
als Einm. geordnet Ansehung Ansehung

und aber auß dem von Ansehung Einm. Jandem  
angeführten motiven Ansehung: Daß 1. Insehung  
Ansehung und Ansehung für 80. 90 und unser Ansehung  
iusto et legitimo titulo für dem Ansehung Ansehung  
geordnet, Jandem Ansehung von Ansehung Jandem  
in ano 1561. Dem 8. May Ansehung Decretum Ansehung,  
dieß und klar Ansehung, daß nach absehung, daß  
für dieß Ansehung Ansehung Ansehung und Ansehung  
I. in dem locum Ansehung Ansehung succediret / daß  
giltig quæstionis nicht wider Ansehung, wird

in Ansehung

1649 1/4

111 164 (B III 1)  
Nr 223

## Ahmentafel RIECKEN

---

Nach diesem allen bin ich der unmaßgeblichen Ansicht, daß dem jetzigen Beklagten Timm Harder kaum das fragliche Gut ohne eine ausgesprochene (besondere) Rechtsverletzung genommen werden könnte, wobei besonders zu erwägen ist, daß die vom Kläger und seinen Voreltern behaupteten Besitzrechte bereits vor undenklicher Zeit

und zwar

durch den Rechtstitel einer Abtretung erloschen sind

und daß auch

die von ihm angeführte Königl. Konzession (Übertragung) mit dem Zubehör (Aktenzeichen, Siegel, beglaubigte Abschrift etc) in rechtlich gültiger Weise nicht beigebracht ist.

Da E. Kgl. Maj. dem Kläger wegen seiner geleisteten Kriegsdienste eine besondere Kgl. Gnade erweisen wollen, schlage ich E. Kgl. Maj. vor, dem Hauptmann Wittemacke gnädigst eine unmaßgebliche Erklärung darüber zu geben, wie E. Kgl. Maj. das anderweitig zu bewerkstelligen gedenken.

E. Königl. Maj. *nebst* dero Kgl. Gemahlin, die jungen Prinzen und „Frewlein“ empfehle ich zur friedfertigen und glücklichen Regierung und Königl. Wohlergehen getreulichst der gnadenreichen Beschirmung des Allwaltenden Gottes, mich aber untertänigst der beharrlichen Königl. Huld und Gnade und bekenne mich als

Datum Rendesburg  
den 1. April anno 1649

E. Königl. Maj.  
Unterthänigsten  
gehorsamsten und  
pflichtschuldigen Diener  
Christian Rantzau

wenigere den annuüm censum in Siefgen durch Register  
 abgeschrieben, deswegen R. Königl. Majest. in Baden  
 den 2ten October 1708. König Christian den Drueden  
 selbigen vacirenden Geistlichen Familien, nicht ein  
 müssen, auf diese Zeit an sich in die Drueden Hand  
 und von denselben auf thigen possessorem Einnem  
 Landen verstanden. **Item** auf dem  
 pro 2do die nimmale verlaugt nachmalige possessio  
 durch abwechselnd Decretum verlaugt vum Sententia  
 besige dann nultaltum, formalien auf die Zeit, hat,  
 confirmiret werden, und für nimmale verstanden,  
 mehr den theils 80. Jahren virei rei iudicata vor,  
 gaiten. **Item** auf thigen Impetrat für,  
 verlaugt dasen selbigen und denselben, Kisten in  
 Continua & inturbata possessione verlaugt.  
 die nicht wenigere 4to alle succedirende possessores  
 dem selbigen annuüm censum für verlaugt und ge,  
 wöhnliche Zeit in Siefgen R. Königl. Majest. durch  
 gesehene geneigentlich abgeschrieben. **Item** den 5to  
 dasen dem Impetranten in thigen Einnem gesehene  
 geneigentlich verlaugt, aber, dieses inconueniens in  
 diesem durch den nimmale, geneigentlich verlaugt werden  
 daß alle die nimmale verlaugt, verlaugt für augenblicklich  
 den durch nimmale den nimmale verlaugt, für den  
 abwas, selbigen selbigen, geborgen, summe davon ab,  
 geschicket werden dürften, nimmale die die nach  
 dem nimmale verlaugt 80. 90. und mehr Jahren da  
 die abwas die nimmale verlaugt und die nimmale  
 possessores, den selbigen und succedentes ad principalem  
 fortunam gelangen müßten, die nimmale possessores  
 den nimmale nimmale für den selbigen haben müssen.  
 Dieses allen nach machte sich geneigentlich daß  
 thigen Impetrat Einnem Landen von dem Geist  
 quæstionis, oder andersartigen lazion das nimmale  
 geneigentlich verlaugt werden können, in Baden,

11

vorungung, daß die von Impetranten und Insbes  
 Vorstellern vorgeschickte possessio omnium ante immemo-  
 riale tempus Es quidem per titulum Cessionis vobis  
 und die von Ihm alleirliche concessio Regia mit Ihm  
 requiritur demnach nach nicht ergründet.  
 Und Vorstelle bestimmt für d. Königl. Majest: qua-  
 drigsten pfandgabligen vorkommung, da die dem  
 Impetranten wegen Anwesen gelisteten, Anordnungen  
 vobis Special Königl. quade Jurisdictionen geneigt,  
 wie die bester quädigt vorstellig nachher, vobis.  
 d. Königl. Majest: Zuvorhand dero Königl. Anordnun-  
 gungen, Bünden und Formeln zur Exekution  
 vorkommung, und übrigen Königl. vorkommung,  
 dem genommigen vorkommung daß allweilvordens, vobis,  
 hat genehmigt, mit aber dero vorkommung vorkommung,  
 Königl. Fuldens und quade, vorkommung vorkommung,  
 und vorkommung mit

Königl. Majest:  
 Justizkanzler

Besondere  
 pflichtig

Vinum

Datum Runderung  
 des 1. April anno 1649. J.

Christian  
 Hartog

### II

**09.353 Margareta (Gretje) Harder**, \* um 1676, aus Blumenthal, † Langwedel, Sterberegister Nort. 16.09.1744/71, „Görs Rohwer von Langwedel Ehefrau Gretje, denat. d. 13ten, alt 68 Jahre, hinterlässt 5 Kinder, Jürgen, Hans, Abeke, Marieke, Görs, Anke u. Trienke.“  
oo Nortorf 20.08./04.10.1702/24 **Görges Rohwer**, Hufner Langwedel

**10.706 Hans Harder**, 4. Vollhufe Blumenthal 1670-1703,  
oo Nortorf 29.09.1670/22 **Anke Sellen**, Bissee

Kinder:

**Margareta (Gretje) Harder, siehe oben**

Hinrich Harder, 4. Vollhufe Blumenthal 1703-1732, † 1732, oo Gretje Stange, \* 1685, † 13.01.1758, weitere Nachkommen Q 44

**11.1412 Claus Harder**, 4. Vollhufe Blumenthal 1626-1670, Q 44

**12.2824 Wulf Harder**, 4. Vollhufe Blumenthal 1616-1626, Q 44

### III

**10.681 Magdalena Harders** aus Hütten, Kinder: Trienke, Anke, Marx, Timm, Beke  
oo Nortorf 07.11.1680/31 **Hans Wiese**, Hufner in Bokel

### Blomendahl (Blumenthal), Q 38:

Diese haben den Winter durch täglich von des Obristen Wanglers Volcke, so zwischen Kyl, Pinnebergh und Gluckstatt marchiret, Beschwer gehabt, welches ihnen nicht möglich alles zu ersetzen.

Sonsten ist Claws Harders auff heiligen Christagh von des Obristen zum Kyl seinen Soldaten genohmmen worden 6 Siede Specks, schetzt ... 24 M.

Den 31. Martii ist Claws Harders von Spanischen Reutern, welche ein Rittmeister Carl de Belgens geführt, 1 Pferd genohmmen worden, kostet ihme ... 21 M.

Hans Stangen daselbst 3 Pferde von solchem Volcke genohmmen ... 24 M.

Hans Sinningg clagt, wie der Obrist Wangler mit seinem Fueß Volck nach dem Kyl gereist, sein ihme 4 Pferde genohmmen ... 30 M.

Den 20 Aprilis die Kayserschen Reuter aus Angeln kommen, domahln genohmmen und selbige vorzehrett:

Hans Stangen 1 Schwein ... 5 M.

1Kalb ... 3 M.

und sonst noch verzehret ... 11 M.

Blomendahl (Blumenthal) ist wegen der vielen tatsächlichen Durchzüge des kayserlichen Volcks gantz verderbt, sein Pfluge oder abgehenden Huefen ... 7.

### Blumenthaler Dienste

Auch in früheren Zeiten klagten die Menschen über die hohen Steuern und Abgaben. Daneben mußten umfangreiche „Dienste“ geleistet werden. Im Raum Bordesholm waren diese Arbeiten während der Klosterzeit festgelegt und auf die einzelnen Dörfer verteilt worden. Die Schönbecker mußten beispielsweise Zimmerarbeiten ausführen, die Mühbrooker brauen und backen und die Einfelder und Großharrier Lehm zum Ziegelhof fahren.

Bald nach der Einziehung des Klosters und Gründung des Amtes Bordesholm (1566) konnten etliche Dienste durch Geldzahlungen abgelöst werden. Trotzdem haben sich andere noch sehr lange erhalten. In sogenannten „Erbbüchern“ und „Setzungen“ sind die verschiedenen Anord-



*Sebastian Vranex, Antwerpen, um 1620 Öl, Holz*

*Plünderungen gehörten zum Alltag des Krieges. Der Soldat war der Todfeind des Bauern*

nungen über Steuerabgaben und Dienste genau festgelegt worden. Eine vollständig neue Setzung trat im Jahre 1770 in Kraft. Damals gehörte das Amt Bordesholm mit Kiel, Cronshagen sowie Fehmarn und einige Teile von Oldenburg und Stormarn zu den „Großfürstlichen Landen“. Das kleine Gebiet war den Gottorper Herzögen nach dem Nordischen Krieg (1700—1721) verblieben, während Schleswig an Dänemark fiel.

In diese Zeit fällt die neue Anordnung über „Dienste“ im Amt Bordesholm, von denen uns eine Bekanntmachung für das Dorf Blumenthal im Original vorliegt. Wir haben bei der Abschrift die alte Schreibweise übernommen. Etwaige Bemerkungen und Erläuterungen sind sofort in Klammern eingefügt.

Hier der Text:

Dienste, welche die Dorfschaft Blumendahl vom 1ten Januar 1770 an, in Zukunft leisten soll.

1. Sind die Voll- und Halb-Hufenere schuldig, respective ein und einen halben Faden Herrn-Holz aufzuhauen und ohnendgeldlich nach Kiel anzufahren. Wenn selbige aber mehr Herrn-Holz in der Reihe mit denen andern Bordesholmischen Amts-Unterthanen nach Kiel liefern; so erhalten selbige für den ersten Faden, nach der alten Taxe 32 β (Schilling), für das übrige wird ihnen 36 β Faden vergütet.

2. Liefern dieselben nach der Reration des p. t. Hausvoigts in der Reihe mit denen übrigen Hufenern und Halb-Hufenern des Amtes Bordesholm den Herrschaftlichen Deputat-Torf nach Kiel, gegen die bisherige Vergütung von 35 β à Fuder zu 1000 Soden, wie nicht weniger das Kieler Küster- und Armen-Holz und Torf, wofür ihnen respective à Faden und à Fuder 24 β Hau-, Grab- und Fuhrlohn aus der Kieler Stadt-Cammerey vergütet wird.

## Ahmentafel RIECKEN

---

3. Sind selbige verbunden, die Holz- und Torf-Deputaten des Herrn Amtsmanns, des Amtsschreibers, des Hausvoigts und der Amtsvoigte etc. nach der Reihe im Amte ohne Entgelt zu hauen, zu graben und anzufahren, auch ein gleiches in Hinsicht des Armen-Holzes und Torf für das Armen-Haus zu Bordesholm zu bewerkstelligen, wenn solches wiederum gebauet wird, und die Armen sich wirklich darin aufhalten sollten.

Von den auf ihrem Felde vorhandenen windfallen Holze sind selbige verbunden, der Reihe nach 1. Faden aufzuhauen und anzufahren.

4. Sonsten leisten die Blumendahler hinführo mit denen Voll und Halb-Hufenern des Amtes Bordesholm nur diejenige Fuhren, welche in dem emanirten neuen Fuhren-Reglement d. h. Moscau, den 14 ten September 1767 allergnädigst vorgeschrieben sind.

5. Bey der Schmalsteder-Mühle, wohin die Blumendahler als Zwangs-Gäste gehören, müssen selbige, gleich denen übrigen Mühlen-Gästen bey vorfallender Reparation des Grundwerks, Aufräumung des Grabens etc. die Hand- und Spann-Dienste verrichten.

6. Da die Blumendahler bey der Kirche zu Nordtorf eingepfarret sind; so müssen selbige auch dorthin bey vorkommenden Fällen, in der Ordnung mit denen übrigen Eingepfarreten pro rata die erforderlichen Fuhren und Hand-Dienste leisten.

7. Nachdem das Bordesholmische Vorwerk niedergelegt worden (1737 wurden die Hoffelder Bauern freie Erbpächter); so bleiben die dazu dienstpflichtig gewesene Unterthanen nach als vor gehalten, die freye und ohnentgeldliche Bearbeitung und Befriedigung der wenigen Amtsmanns-Ländereyen dem Herkommen nach, auf jedesmalige Anzeige zu besorgen, die erforderliche Dünge respective dahin und in denen Garten zu fahren, wie nicht weniger die erforderliche Bohnen- und Erbsen-Schechte dazu zu hauen und anzufahren, auch des Amtsvoigts Wiese zu mähen, zu trocknen und einzufahren, als welche denn auch in Absicht des p. t. Amtsschreibers und derer zu dessen Bedienung gehörigen Ländereyen ebenermaßen, der bisherigen Gewohnheit nach, geleistet werden.

8. Dem Herkommen nach wird jährlich dem Herrn Amtmann zur Jagd 12 Pfund Heu, 1 Spint Habern und 1 Roggen-Brod à Hufe geliefert und der für denselben erforderliche Streu-Sand nach, von dem ganzen Amte eingefahren.

9. Zu denen Amts-Gebäuden liefern selbige wie gewöhnlich, mit denen übrigen Amts-Unterthanen, den erforderlichen Schoof (Stroh zum Dachdecken), Schechte und Weeden.

10. Werden dem jetzigen Herrn Hausvoigt, jedoch nur auf dessen Lebenszeit, nach der darüber abgegeben höchsten Resolution, zu Befriedigung seiner Ländereyen der erforderliche Busch, Recken und Stacken, der Reihe und Ordnung nach, von den gesamten Amts-Unterthanen gehauen und angefahren.

11. Sind die Blumendahler so wie die übrige Bordesholmische Amts-Unterthanen der Reihe nach schuldig, wenn der Herr Amtmann auf dem Bordesholmer und Einfelder See des Winters mit der Eiswade ziehen lässet, dem Fischer täglich 4 Vorhauers zu geben.

12. Gesammte Käthener und Insten (Katen-Besitzer und Tagelöhner) arbeiten hergebrachtermaßen jährlich 4 Tage in des p. t. Amtsschreibers Garten.

13. An Jagd-Dienste sind die Blumendahler dem Herkommen nach, schuldig, 3 Tage un zwar die Hufener à Tag 2 Mann, die Halb-Hufener, Käthener und Insten aber à Tag 1 Mann, jedes Jahr 14 Tage nach Michaelis, wenn die Saat in die Erde ist, auf Verlangen des Herrn Amtsmanns, herzugeben. Wobey es sich ohnehin versteht, daß, wenn die Allerhöchst Landes-Herrschaft Selbst, oder des von Derselben verordneten Herrn Statthalters Durchl. in dem Amte Bordesholm Jagden anstellen zu wollen, sodann die sämtliche Blumendahler, außer denen vorbeührten dreyen Jagd-Tagen, dabei aßistiren müssen.

## Ahmentafel RIECKEN

---

14. Es ceßiren diejenigen Ritte gänzlich, welche die Schirenseer Hufener und Halb-Hufener zu Wegbringung Herrschaftlicher Ordres, der Reihe und Ordnung nach, beschaffen müssen, dahingegen sind die Käthener zu Blumendahl gehalten die etwanigen Herrschaftlichen Befehle in Lauf-Reisen zu Fuß, jedoch nur bis zum nächsten Dorfe, auf jedesmalige Ansage, fortzubringen.

15. Die Blumendahler sind schuldig, die über ihr Feld nach den angrenzenden Dörfern gehende Wege in gutem und untadelhaften Stande zu halten, auch mit denen übrigen Bordsesholmischen Amts-Unterthanen zu Ausbesserung und Instandsetzung der durch die Amts-Districte gehenden Land-Straßen, der Ordnung nach, zu concurriren.

Was aber auf denen grossen Heer-Straßen respective von Neumünster und von Itzehoe nach Kiel gsteinbrücket wird, solches wird in Hinsicht des Baum-Geldes von der höchsten Landes-Herrschaft baar bezahlet.

16. Weiter als zu denen vorangeführten Diensten sollen die Blumendahler Hufener, Halb-Hufener, Käthener oder Insten nicht angehalten warden, noch solche zu verrichten schuldig seyn.

Bordsesholm, den 23sten September 1769.

G. H. v. Ellendsheim(Amtmann von 1769 bis 1771)

F. L. v. Holmer , J. O. Niemann, J. D. Schütt, L. Christensen

Quelle: Steffen, Paul, ... meine Adresse ist Bordsesholm, Bordsesholm 1970

### HARMS, Kirchspiel Flintbek

**08.191 Antje**, get. Flintbek 03.10.1717/23, [] Flintbek 30.09.1769, Kinder: Hinrich, Johann, Jochim, Carsten, Trien Dorthe, Maria Hedwig, Leneck Cathrin, Ann Christin, Ann Elsch, Johann Friedrich

oo Flintbek 25.10.1737 **Jochim Schlotfeld**, Hufner

Taufregister Flintbek 1717/23

d. 3. Octobr. hat Hans Harms von Gr. Flintbek ein Töchterlein Antje taufen lassen, Gev.: die Bauervogtin von Bltahl, Trinke Stieper von Brügge, Johann Harms hieselbst

Kirchenbuch Eheschliessungen Flintbek 1737/9

d. 25. Oct. ist Jochim Schlotfeld, Hufner in Kleinen Flintbek, mit Antje Harms, Hans Harms Hufner in Großen Flintbek Tochter, copuliert

**09.382 Hans Harmens**, Hufner Gr. Flintbek, \* 29.05.1688, † siehe Auszüge unten.

oo Flintbek 25.10.1716 **Trienke Riepers**, Böhnhusen

Kirchenbuch Flintbek 1716/20

d. 25. Oktober ist Hans Harmen aus Großen Flintbek und Trinke Riepers, Ehlers Riepers Tochter aus Böhnhus, copuliert

Kirchenbuch Flintbek 1756/30

4. Juni hat Hans Harm von Großen Flintbek seine Frau beerdigen lassen

Kirchenbuch Flintbek 1757/18

9. Nov. ist d. alte Hans Harm in Großen Flintbek beerdigt worden, Sermon

Kirchenbuch Flintbek 1758/22

10. Mai ist der alte Hans Harm in Großen Flintbek beerdigt worden, Leichenpredigt

## Ahnentafel RIECKEN

Taufregister Flintbek, jeweils Vater Hans

Antje 1717 S. 178 Nr. 23 get. 03.10. † 30.09.1769  
Marie Dorthe 1719 S. 192 Nr. 38 get. 03.12., † 31.10.1781  
Elsche 1725 S. 232 Nr. 26 get. 03.10.

**10.764 Carsten Harms**, Großflintbek, \* um 1671, [] Flintbek 18.03.1735

Kirchenbuch Flintbek 1735/7:

18. Mart. ist der alte Carsten Harmens aus Groten Flintbek begraben worden

Q 30:

Carsten Harmen, dessen Haus von 10 Fach zu 96 Fuß lang und 45 Fuß breit anno 1688 gebaut und in gutem Stande, außer daß übern Backoffen einige Bodenbretter mangeln.

Eine Scheune von 5 Fach zu 43 Fuß lang und 34 Fuß breit, dabey ein Wagenhaus von gleicher Länge und 8 Fuß Breite zusammen alt, dennoch in mittelmäßigem Stande. Noch ein Klebestall von 2 Fach zu 14 Fuß lang und 8 Fuß breit, ist neu und gut. Ein Spicker von 2 Fach zu 14 Fuß lang und 12 Fuß breit, ist alt, dannoch in gutem Stande.

Eine Abschiedskate von 4 Fach zu 46 Fuß lang und 30 Fuß breit anno 1648 gebaut, und in mittelmäßigem Zustande.

Die Plantage ist erinnert.

An Ländereien und Wischland 49 Tonnen 1 H Saatland und 23 Fuder Heu.

An Vieh so wardiert

4 Pferde von 8 bis 12 Jahre zu	46 Rthr
4 Pferde, so geringer zu	19 Rthr
2 überjährige Füllen zu	6 Rthr
8 Kühe von 5 bis 7 Jahre zu	48 Rthr
1 Bull, so commun	
2 Starcken zu	7 Rthr
5 junge Beeste zu	10 Rthr
10 Schafe a 24 ß	5 Rthr
5 Schweine zu	6 Rthr 16 ß
1 ist tod und	
2 gehen ab zur Haushaltung	
	<hr/>
	147 Rthr 16 ß

**HARTMANN**, Kirchspiel Nortorf

**10.713 Ancke**, Langwedel, Kinder: Hinrich, Jochim

oo vor 1670 **Jochim Kaack**, aus Mühbrook

**HAWS**, Kirchspiel Westensee u. Flemhude

**07.121 Anna Sophia Catharina Haws**

\*/get. Achterwehr/Flemhude. 21./27.10.1789/20, S. 187 **Anna Sophia Catharina**, des Knechts in Achterwehr **Peter Friedrich Hass** u. **Anna Sophia Marg. Schlüter** ehel. Tochter, Gev.: 1 Anna Sophie Fried. Wriet, 2 Anna Sophie Fried. Cath. Schlüter, 3 Johann Hass, alle Kleinnordsee

oo Westensee 26.10.1810/20 **Hans Dethleff Wriedt**

†/[] Felde/Westensee. 25./28.02.1815/ 5 S. 299,

**Anna Sophia Friederice Hass**, 26 Jahre alt, war verheiratet mit dem Schuster **Hans Detlev Wriet** in Felde, hinterläßt 3 Kinder: Anna Margaretha Dorothea, **Cay Wilhelm**, Claus Hinrich



## Ahnentafel RIECKEN

**10.968 Mars Hass**, Hufner, geb. Steinfurt um 1690, †/[ ] Steinfurt/Flemhude 15./17.11.1756/  
14, Wohnort bei Heirat Steinfurt  
verlobt Flemhude 17.10.1717

oo Flemhude 31.10.1717/5 **Anna Margret Wittehöfts**, Schönwohld  
Trauzeugen : Hinrich Sell, Steinfurt, Bendix Blass, Marutendorf, Hans Hinrich Wittehofts,  
Schönwohld, Hans Hinrich Wittehofts, Marutendorf

4 Kinder:

**Jürgen** siehe oben **09.484**

Hinrich geb. Steinfurt 29.05.1721, get. Flemhude 02.06.1721

Paten : M. Hinrich Sell, bei Marutendorf, G. Jürgen Wichmann, Schönwohld,  
J. Abel Margret Hardern, Ihlkate

oo Flemhude 28.10.1746/4 **Engelke Sell**, geb. Schönwohld ??..11.1723, get.

Flemhude 14.11.1723, 9 Kinder: Hans Hinrich, \* 1747, Margaretha Elisabeth,  
\* 1749, Marcus, \* 1752, Christopher, \* 1753, Albertina Friederika Dorothea, \*  
1756, Magdalena Catharina, \* 1759, Catharina Magdalena, \* 1762, Christina  
Margaretha, \* 1765, Sophia Friederika, \* 1769

An

Margret geb. Steinfurt 15.04.1723, get. Flemhude 18.04.1723

Paten : Fr. An Margret Blassen, 'im Holltze', J. An Margret Eschen, Schön-  
wohld, G. Arend Hass, Schönwohld

Mars

geb. Steinfurt 20.06.1725, get. **Westensee 20.06.1725**, da der Flemhuder Pastor  
abwesend war

Paten : M. Jürgen Seemann, Landwehr, G. Mars Sell, Schönwohld, J. Trin  
Dorthe ?, Schönwohld

oo Flemhude 06.11.1768/15 **Dorothea Margaretha Sell**, Schönwohld, 4 Zeugen

**HEICKEN**, Kirchspiel Bornhöved

**I**

**10.589 Malenke/Lencke**, \* Stolpe, get. Bornhöved 06.10.1661/S. 83

oo Bornhöved 25.10.1685/S. 362 **Hinrich Horst**

SCHWESTER:

**10.627 Dorthe**, get. Bornhöved 18.02.1666/S. 167

oo Bornhöved 21.10.1688/S. 387 **Asmus Lütjohann**, Wankendorf

**11.1178**

**11.1254 Jasper Heicken**, Stolpe

oo Bornhöved 01.11.1660/S. 65 **Stincke Riecken**, Stolpe

Kinder:

Malenke/Lencke get. Bornhöved 06.10.1661/S. 83

Asmus get. Bornhöved 08.06.1863/S. 114

Dorthe get. Bornhöved 18.02.1666/S. 167

Hinrich get. Bornhöved 23.08.1668/S. 213

**II**

**10.633**

**11.1229 Stinke Heicken**, Stolpe, oo Bornhöved 28.10.1677/S. 312 **Clas Tietjen**

**HELLMERS**, Kirchspiel Groß Salitz, Oldesloe, Bornhöved, Gelting

**06.33 Margaretha Elisabeth Dorothea Hellmers**

Taufen 1780/23 S. 113 Drönnewitz, Kirchspiel Groß Salitz/Mecklenburg:

## Ahnentafel RIECKEN

”27. Nov. Nicolaus Ulr. Helmer, Schreiber alhier und Cath. Elis. Klockmann (Parentes) Margaretha Elisabeth Dorothea (Infantes), Patrini: Dem. Dor. Elis. Mussehlen, Maria Dor. Lübberten, Ann Marg. Regenstein.”  
konfirmiert 1796 in Oldesloe, †/[] Stolpe/Bornhöved 21.06./24.06.1845/38, 66 J.,  
oo Bornhöved 18.05.1800/13 **Jürgen Christian Riecken**, Gastwirt und Hufner in Stolpe

**Sterberegister Bornhöved** 1845/38, † Stolpe 21.06., [] 24.06.1845  
Riecken, Dorothea geb. Helmers, Witwe aus Stolpe (Depenau), Alter 66 Jahre,  
Ihre Eltern waren weil. Nicolaus Ulrich Helmers zu Fresenburg und weil. N.N.. Sie  
war verheiratet gewesen mit weil. Jürgen Christian Riecken, Gastwirt zum Pfeifen-  
kopf, aus welcher Ehe 5 Kinder: Johann Hinrich, weil. Asmus Friedrich, Schmied  
zu Rehhorst, Magdalena Catharina, Dorothea Catharina, Hans Christian

### **Verzeichnis der am 1ten Februar 1845 vorhandenen Volkszahl, Gut Depenau** Wirtshaus:

...

8. Dorothea Riecken 65 J. Witwe **geb. in Mecklenburg** Altenteilerin

...

**07.66 Nicolaus Ulrich Hellmers**, \*/get. Gelting 13./16.07.1745/S. 111 als Sohn des Gärtners  
auf Gelting Johann Ludewieg Helmer und der Ehefrau Margretha Magdalena Jacobsen, 1777  
u. 1778 Verwalter zu Neuhoff/Kirchspiel Neuenkirchen bei Wittenburg/Mecklenburg, 1780-  
1786 Schreiber in Drönnewitz, Kirchspiel Döbbersen/Mecklenburg, 1792 Verwalter auf Free-  
senburg, Kirchspiel Oldesloe, lt. **Volkszählungsregister** vom 13. Februar 1803 lebte er auf dem  
Meierhof in Schellhorn bei Oldesloe mit seiner 2. Frau Anna Dorothea geb. Lutter und seinen  
3 Kindern: Christian Ulrich, 10 J., Adamine Margaretha, 8 J., Dorothea Friederica, 2 J., als  
zweiter Verwalter, er war 58 Jahre alt.

Taufregister Neuenkirchen/Mecklenburg Page 32 – 26. April 1778 Daniel Joachim Baumann,  
Holländer zu Neuhoff sein Sohn Johann Ulrich Diederich, Paten: **Verwalter Nicolaus Ullerich  
Helmer**, Johann Jacob Clasen und Diederich Burmeister

ooI Neuenkirchen/Wittenburg 12.02.1777/S. 257 als Verwalter **Catharina Elisabeth Klockmann**  
ooII Oldesloe 17.09.1791/26 **Anna Dorothea Lutter** aus Tralau-Holz, get. Oldesloe 1766/114 d.  
10./13. Juli, † 13., [] Segeberg 18.12.1830/19, Tochter des Holländers zu Tralau Johann Peter  
Luther und seiner Frau Trin Dorthé geb. Schönen eheleibl. Tochter

### **LAS 125.3 Nr. 51 Extract aus dem Kirchenregister des Kirchspiels EUTIN:**

„Im Jahre achtzehn hundert und fünfzehn (1815), am sechs und zwanzigsten/ 26sten/ Mai, mor-  
gens um 8 Uhr starb Nicolaus Ulrich Helmers in Gothendorf, 78 Jahre alt, an Gichtkrankheit,  
und wurde am dreißigsren/30sten Aug./ desselben Jahres begraben.“

Anmerkung: Gothendorf liegt bei EUTIN

### **Bestattungsbuch Kirchengemeinde Eutin:**

gest. d. 26. Mai morgens 8 1/2 Uhr 1815, begraben 30. Mai 1815/S. 33 Nicolaus Ulrich Helmer,  
vormals Verwalter zu Ahrensburg (was nicht zutrifft, K. R.), in den letzten Jahren zu Gothen-  
dorf, bei dem Schullehrer, seinem Schwiegersohn, 70 Jahre alt, an Gichtkrankheit.

Kinder:

**Anna Charlotta**

**Elisabeth** \* Neuhoff, get. 26.02.1777/Taufreg. Neuenkirchen/Mecklb. S. 30: d.  
26. Februar H. Nicolaus Helmer, Verwalter zu Neuhoff seine Tochter

## Ahmentafel RIECKEN

Charlotta Elisabeth, Paten Maria Dorothea Clasen, Charlotta Maria Clasen und Elsabe Maria Baumann

†/[] Gothendorf/Eutin 25./30.08.1830/76 Charlotte Elisabeth Köhnke, verstarb an Krämpfen 42jährig, Frau des Schullehrers

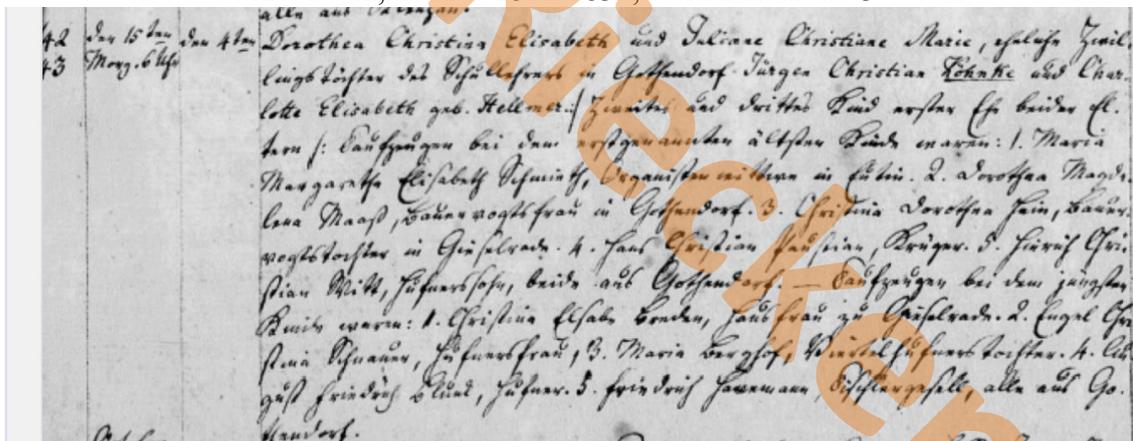
Folgende Ehe wurde proklamiert in Eutin am 09., 16. u. 23.04.1809 in Eutin, S. 396/16 b, notiert auch in Eutin unter 06.06.1809/16

- oo Eichede (Kirchdorf südlich von Oldesloe) 13.05.1809, **Jürgen Christian Köhnke**, Schullehrer, Gothendorf im Amt Ahrensböck / Kirchspiel Eutin, \* um 1780, Eltern: (weil. Reuter bey d. hannöversch. Königl. Cavallerie Leib-Regiment) Johann Friedrich Köhnke und Cathr. Marg. Dor. geb. Danzmann

Kinder - soweit bisher bekannt:

1. **Detlef Hinrich Friedrich Köhnke**, \*/get. Gothendorf/Eutin 23.01./04.02.1810/8, Drechslerbursche in Eutin  
†/[]Gothendorf/Eutin 08./12.09.1831/90 Auszehrung
2. **Dorothea Christina Elisabeth Köhnke**, \* 15.09.1812 Gothendorf, ~ Eutin 04.10.1812/42, Zwilling  
∞ 07.07.1835/11 in Gadebusch **Johann Friedrich Wilhelm Klee**, Horndrechslermeister in Gadebusch, \*/get. Schwerin St. Nicolai 29.09./05.10.1809/87, Vater: Musikus Johann Christoph Heinrich Klee, Mutter: Catharina Dorothea Tiersen

Kb. Eutin, Taufen 1812-1832, S. 12 Nr. 42 u. 43



3. **Juliane Christiane Marie Köhnke**, \* Gothendorf 15.09.1812, ~ Eutin 04.10.1812/43, Zwilling  
†/[] Malente 26.02./02.03.1841/1 28jährig Schwindsucht, „im Stillen begraben“  
∞ Eutin 03.05.1839/16 **Johann Caspar Struck**, Maurergeselle in Eutin, \*/get. Malente 04./12.01.1812/1, So. d. Arbeitmannes und Einwohners in Malente Detlef Hinrich Struck, u. Christina Margaretha geb. Struck.
4. **Hans Nicolaus Matthias Köhnke**, \* Gothendorf 16.11.1817, ~ Eutin 04.12.1817/47, †/[] Gothendorf/Eutin 29.03./02.04.1818/32
5. **Christian Ludwig Köhnke**, \* Gothendorf 02.03.1819, ~ Eutin 17.03.1819/47

**Sophia Con-  
radina Maria**

**Charlotta** get. Neuenkirchen/Mecklb.: 17.08.1778/S. 24, H. Nicolaus August Helmer, Verwalter zu Neuhoff, seine Tochter Sophia Conradine Maria Charlotta, Paten: die Frau Sophia Conradina von Treuenfels, die Frau Pastorin und Dem. Maria Charlotta Clasen  
(†/[] Parum/Dreilützow 27./30.03.1820? des Holzwärters Schröder Frau Sophia Conradina Schröder, geb. Hellmern, 42jährig, im Wochenbett) **woher?** Datum und Ort lassen sich nicht abgleichen.  
oo Lassahn 25.04.1804/S. 35 **Johann Christoph Schroeder**, Holzvogt zu Bernstorf, Sohn des Försters Johann Adam Schröder, Lassahn

**Margaretha**

**Elisabeth**

**Dorothea** get. Groß Salitz 27.11.1780/S. 33, Eltern: Schreiber Nicol. Ulr. Helmer und Cath. Elis. Klockmann, Paten: Dem. Dor. Elis. Mussehlen, Marie Dor. Lübberten, Ann Marg. Regenstern, konf. Oldesloe 1796, †/[] Stolpe/Bornhöved 21./24.06.1845/Nr. 38, alt 66 Jahre  
oo Bornhöved 18.05.1800/13 **Jürgen Christian Riecken**, Gastwirt und Hufner in Stolpe, 5 Kinder, **siehe oben 6.33**

**Georg**

**Friedrich**

**Christoph** \*/get. Drönnewitz/Döbbersen 17./20.07.1783/23  
ist des Schreibers Helmer Ehefrau von einem jungen Sohn entbunden, welcher den 20ten getauft worden und den Namen Georg Friedrich Christoph erhalten hat. Taufzeugen: 1. Der H. Doctor Schwartz, 2. H. Schröder, major, 3. H. Schröder, minor zu Drönnewitz

**Johann**

**Hinrich**

Zwilling  
\*/get Döbbersen 23.10.1786/32  
Drönnewitz 23ten Oct. sind dem Schreiber Helmer Zwillinge und zwar 2 Söhne gebohren und nach dem die getauft worden. Der älteste ist Johann Hinrich genannt, dessen Pathen sind 1. des Holländer Sohn August Fock, 2. des Holländer Sohn Hinrich Fock, 3. der Brauer Johann Holm, †/[] Drönnewitz/Döbbersen 18./20.07.1787, 9 Monate

**Friedrich**

Zwilling  
**Matthias** \*/get. Döbbersen 23.10.1786/33, ... Der zweite ist Friedrich Matthias genannt, dessen Pathen sind: 1. der H. Verwalter Matthias Schubart zu Steinbeck, 2. der H. Verwalter Steinmamm zu Woetz, 3. H. Johann Friedrich Schubart  
Volkszählung 1835 Stolpe. 46. Hufengebäude Stolper Krug, genannt als Bruder der Witwe Margaretha Elisabeth Dorothea Helmer verh. Riecken, †/[] Stolpe/Bornhöved 21./25.11.1841/135: „Soll im Mecklenburgischen geboren seyn, und sein Vater Nicolaus Ulrich Helmer geheißten haben. Weitere Nachrichten fehlen. Unverheiratet. Alter: 56 Jahre

**Christian**

**August**

**Ulrich** \*/get. Blumendorf/Oldesloe 27.02./01.03.1792/72, 1829 Eigenkätchner in Niendorf, †/[] Niendorf/Segeberg 02.01./08.01.1873/2  
ooI Anna Dorothea Rathje, †/[] Niendorf/Segeberg 26./30. 05.1843/117 „angeblich 52 Jahre“, Kinder: Anna Dorothea, \* 1818, oo Bornhöved 1846/6 Johann Christian Schnack, Stolpe, Hans Christian Friedrich, \*

## Ahnentafel RIECKEN

1820, Georg Hinrich August, \* 01.05.1822, †/[] Stolpe/Wankendorf  
14./17.04.1889/8, Stolper Armenanstalt, verh. gewesen mit weil.  
Marg. Magdal. Carstens von Wörpel;

ooII Anna Catharina Schweim, keine Kinder

### Adamine

**Margar.** \* um 1795, oo ... Vogts, Schuhmacher auf dem Bauhofe bei Eutin  
ODER

### Wilhelmine

**Margretha**, gefunden in Eutin Heiraten 1633 – 1867

oo Eutin 25.04.1817/11 **Hans Christian Schumachern**, Dienstknecht in  
Majenfelde, des weil. Erbpächters daselbst Hans Christian Schuma-  
cher u. der Engel Margretha geb. Burmeister, ehel. Sohn, 28 Jahre alt,  
u. Jungfrau **Wilhelmine Margrethe Hellmer**, \* um 1792, Tochter  
weil. Verwalter zu Ahrensburg(falsch K. R.) itzum Einlieger zu Go-  
thendorf, Nicolaus Ulrich Helmers u. d. ??? ehel. Tochter,  
†/[] Fissau/Eutin 26./31.12/1861/142, 69 Jahre alt, Krämpfe, Wihel-  
mine Schumacher, Ehefrau des Johann Christian Schumacher in Fissau

### Johann

### Jochim

**Thomas** \*/get. Tüschenebeck/Groß Grönau 11./14.04.1799/4, Vater ist Ver-  
walter zu Tüschenebeck, Mutter Anna Dorothea geb. Luther, †/[] Frees-  
enburg/Oldesloe 20./25.02.1802/27 alt 2 Jahre und 10 Monate, Vater  
Verwalter auf Fresenburg

### Dorothea

### Sophia

**Friedrike** \*/get. Fresenburg/Oldesloe 05./07.07.1801/147, Eltern: Nicolaus Ullrich  
Hellmer, Verwalter, und Anna Dorothea geb. Luther. Gev.: 1. Dorothea  
Fräulein v. Buchwald, Fresenburg, 2. Madame Anna Sophia Rehbenitz  
zu Tralau, 3. Herr Hauptmann Friedrich von Buchwald." + nach 1842  
oo seine 2. Ehe. (nicht in Bornhöved) **Klaus Joachim Koch**, Inste zu  
Dalldorf, †/[] Dalldorf/ Bornhöved 20./25.09.1842/89 46 J. 10 M., eine  
Tochter Cathrina Maria Margaretha, \*/get. Erfrade/Bornhöved 21./30.06.  
1833/106, Sohn d. Eigenkätner in Dalldorf Hans Koch u. Catharina geb.  
Brünning , sein 2. Ehe.

### Anna

### Charlotte

**Henriette** \*/get Seefeld/Oldesloe 04./10.05.1804/96 Anna Charlotta Henriette  
Hellmer als 6. Kind. Eltern: Nicolaus Ulrich Helmer, Verwalter auf  
Schadehorn, und Anna Dorothea geb. Luther, Gev.: 1. Anna Cecilia  
Jost in Schadehorn, 2. Maria Charlotte Eckers von Bornhof, 3. Johann  
Hinrich Gercken in Seefeld.

†/[] Stolpe/Bornhöved 15./19.08.1867/54 64jährig, genannt "Jette"

oo Bornhöved 01.12.1826/36 Claus Hinrich **Riecken**, Tagelöhner in  
Stolpe,

### Zusammenfassung:

Nicolaus Ulrich Helmer, \*/get. Gelting 13./16.07.1745, † 26.05.1815 Gothendorf/Eutin

1777-1778 Verwalter zu Neuhoff bei Neuenkirchen/Wittenberg

1780-1786 Schreiber in Groß Salitz zu Drönnewitz/Kirchspiel Döbbersen,

1792 Verwalter Blumendorf/Oldesloe

1799 Verwalter Tüschenebeck/Groß Grönau

1802 Verwalter zu Freesenburg/Oldesloe 1803 Verwalter, wohnhaft auf dem Meier-  
hof Schellhorn/Gut Freesenburg

## Ahnentafel RIECKEN

---

1804 Verwalter Schadehorn, nahe Oldesloe  
1815 verstirbt in Gothendorf/Eutin

### **Fresenburg, Schellhorn Meierhof, Gut Fresenburg, Ksp. Oldesloe, C02F01, Vz. 1803**

Navn:	Alder:	Civilstand:	Stilling i husstanden:	Erhverv:
Nicolaus Ulrich Hellmer	58	Verheir.	Hausvater	Verwalter
Anna Dorothea Lutter	38	Verheir.	dessen Frau	
Christian Ulrich Hellmer	10	Unverheir.	Kind 2ter Ehe	
Adamine Margaretha Hellmer	8	Unverheir.	Kind 2ter Ehe	
Dorothea Friderica Hellmer	2	Unverheir.	Kind 2ter Ehe	

Quelle: [http://www.ddd.dda.dk/asp/vis\\_husstand.asp](http://www.ddd.dda.dk/asp/vis_husstand.asp)



Gut Fresenburg



Blumendorf – Wirkungsstätte Nicolaus Ulrich Hellmers

### **Auf der Suche nach der Herkunft der Familie Hellmers:**

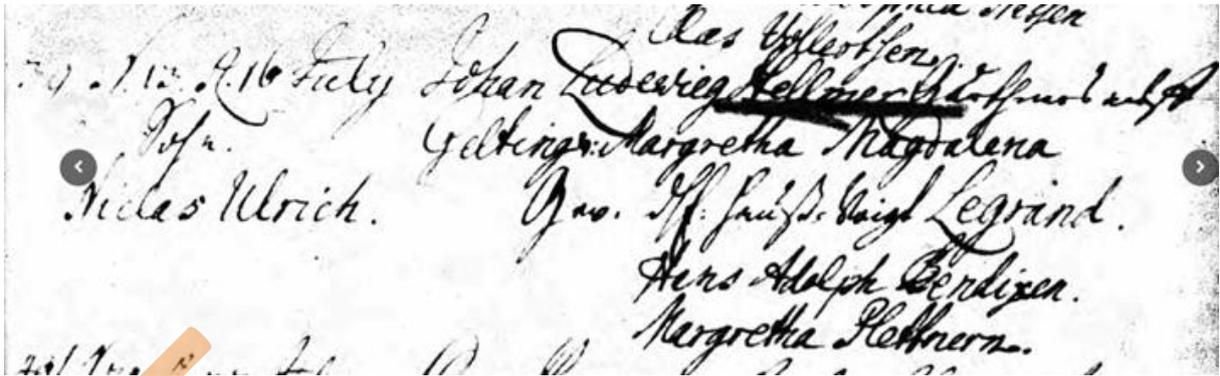
31.05.2017

Nach vielen Versuchen, schon mein Vater versuchte in den 1930er Jahren, die Linie Hellmers weiter zu ermitteln, gelang es mir aufgrund der vielen Online-Stellungen von ancestry, die Herkunft des Verwalters Nicolaus Ulrich Hellmers zu klären.

Wie geht es weiter?

## Ahnentafel RIECKEN

Nach der Eingabe der erforderlichen Namen, zeigte ancestry die Kirchenbücher GELTING an.  
Kirchenbuch Gelting 1745 Getaufte:



[1745][Nr.] 39 N[atus] 13. d[en]. 16 July [getauft]

Sohn Niclas Ulrich

Johann Ludewieg Hellmer, Gärtner auff Gelting u. Margretha Magdalena

Gev. d[er] H[err]. E[hrenwerte]. Hauß-Voigt Legrand, Hans Adolph Bendixen, Margretha Plettner

**08.132 Johann Ludewieg Hellmer**, Gärtner in Gelting  
oo Gelting 27.04.1745 **Margretha Magdalena Jacobsen**

Kirchenbuch Gelting Verheiratete 1745

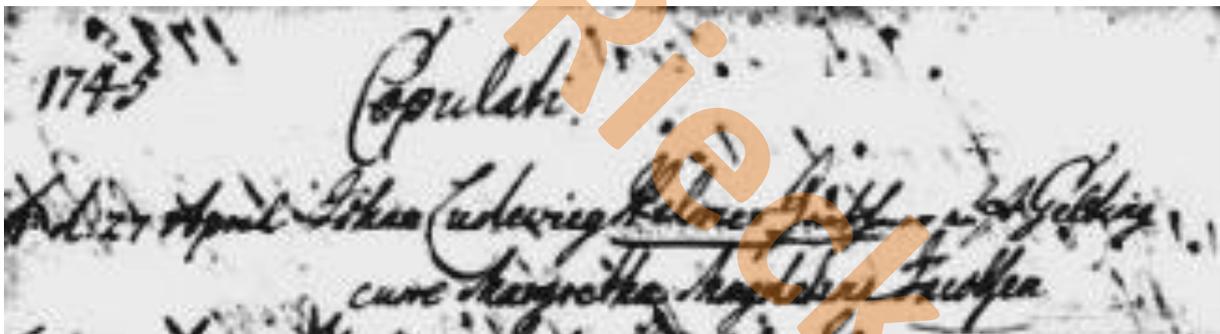


Abbildung 1 Gut Gelting, Wirkungsstätte des Gärtners Hellmers

Weitere Funde in Gelting:

Tote 1737/19 Hans Helmers Wormhöft kleines Kind

Tote 1738/7 16. März die alte Antje Holmers Rabenholz

Taufen 1738/43 20.12./21.12. Sohn Boy Vater Gerdt Holmers Luisnis

## Ahmentafel RIECKEN

Taufen 1739/2 u. 3 Zwillinge Carl Ludewig u. Dorthe Vater Hinrich Holmers in Gongelsby  
Tote 1739/22 19 July Johann Hinrich Holmers Gongelsby kl. Kind  
Konf. 1739/4 Anna Holmers Stendrup  
Taufen 1740/3 25.07./31.07. Tochter Margreth Eliesabeth Vater Christian Holmers Hendrup  
Trauungen 1743/10 20. Oktober Johann Hinrich Holmer Wormshöft Sophia Friderica Clausen  
Tote 1743/28 5. July Johan Holmer Gongelsby Frau  
Konfirmation 1744/16 Frantz Hollmer Pat. Hinrich Hollmer  
Trauungen 1745 siehe oben  
Tote 1745/49 10.09./14.09. Hans Hollmers in Gongelsby alte Frau  
Taufen 1745/29 26.04./28.04. Tochter Marie Christin Johann Hinrich Hollmer in Wormshöft und Sophia Friederica  
Taufen 1745/39 siehe oben Niclas Ulrich

### HINTZ, Kirchspiel Bornhöved

#### 10.565 Malenke Hintz

oo Bornhöved 31.10.1675/S. 299 **Marks Riesenberger**, Stocksee  
Kirchenbuch Bornhöved: Timm, 2 totgeborene Söhne

### HOLST, Kirchspiel Gettorf, Q 48

#### 10.963 Trinke Holst, Gut Warleberg, Kirchspiel Gettorf, 6 Kinder

oo Gettorf 22.10./30.10.1718/S. 58 **Claus Jöhnke**, Schmied  
Geburten vor Beginn der Aufzeichnungen lt. Register

### HOMFELD, Kirchspiel Nortorf

#### 11.1407 Anke, Timmaspe, Kinder: Jochim, Margreta, Magdalena, Abel, Hans, Do.,

oo Nortorf 02.02.1670/3 **Jochim Pingel**, Wittorf/Ksp.Neumünster

#### 12.2814 Jasper Homfeld, 1/8-Hufner in Timmaspe

### HORST, Kirchspiel Bornhöved

I

**08.147 Anna Dorothea**, \*/get. Wankendorf/Bornhöved 02./06.02.1729/S. 316, †/[] Wankendorf/Bornhöved 07./10.12.1782/3 56jährig, Kinder: Claus, Hans Christian, Asmus Friedrich, Anna Margarethe Elisabeth, Hans Christian, Catharina Elsabe, Hinrich, Dorothea

oo Bornhöved 24.10.1751/S. 893 als „Geschändete“ d. „Stuprator“ **Paul Riecken**, Wankendorf

**09.294 Asmus Horst**, Wankendorf, get. Bornhöved 27.01.1689/S. 390, Vollhufner Wdf./Obendorf, 1720 Bauernvogt, † als Ehemann 70 Jahre alt 6 Monate, †/[] Wankendorf/Bornhöved 07.08.1759/S. 663, ohne weitere Angaben

ooI Bornhöved 27.10.1714/50 Cathrin Liesbeth Sievers, \* um 1694, † in „Böst bei Depenau“, "jg. Ehefrau 21 J.,“ [] Bornhöved 23.03.1715/S. 58

ooII Bornhöved 01.11.1716/S. 91 Witwer Asmus Horst, Wankendorf, und Jungfer **Anna Catharina Tejen/Theen** aus Stolpe, \* ca 1691, †/[] Wankendorf/Bornhöved 07./10.11. 1767/76, "Ww., 76 J., 5 Kd.: Hans, 7 Kindeskind, Anna Margaretha oo Tietgen, 5 Kindeskind, Dorothea oo Riecken, 6 Kindeskind, Elisabeth oo Schlüter, 4 Kindeskind, Anna Ölgart oo Tietgen, 1 Kindeskind

**Beachten:** ein ANDERER Asmus Horst: oo Bornhöved 07.11.1732

## Ahmentafel RIECKEN

Beim Tod der Mutter (ooII) wurden folgende Kinder angegeben:

Hans mit 7 Kindern:

Anna Catharina, Asmus Friedrich, Hinrich, Magdalena, Anna Öhlgarten, Hans, Johann Christian

Anna Margaretha, oo Tietgen 5 Kinder:

Trine, Hans, Claus, Asmus, Heinrich

Dorothea oo Riecken 6 Kinder:

Claus, Asmus Friedrich, Anna Margretha, Hans Christian, Katharina, Elisabeth, Heinrich

Elisabeth oo Schlüter 4 Kinder:

Trine Elisabeth, Hans, Asmus, Magdalena

Anna Öhlgart oo Tietgen 1 Kind:

Trine Margaretha

Namensregister Taufen ergaben folgende Eintragungen:

Christian get. Bornhöved 02.02.1715/S. 55, [] Bornhöved 30.12.1717/ 1 S. 112  
Magda-

lena get. Bornhöved 11.07.1717/S. 102, 1767 nicht genannt, oo?, †?

Hans get. Bornhöved 06.04.1719/S. 135

oo 17.10.1745/S. 887 Hans Horst, Knecht, mit Anna Margaretha Löhndorf von Stolpe, keine Eltern-Angabe, **1767 genannt**

Anna

Catha-

rina get. Bornhöved 22.09.1720/S. 158, [] Bornhöved 31.12.1721/S. 183

Anna get. Bornhöved 20.06.1723/S. 210, 1767 nicht genannt, Verbleib? oo?, †?

An

Margreth get. Bornhöved 25.01.1726/S. 257, Zwilling, oo 27.10.1748/S. 890

Claus Tietgen von Stolpe, Eltern nicht genannt, **1767 genannt, keine Sterbeeinträge gefunden**

Cathrina get. Bornhöved 25.01.1726/S. 257, Zwilling, [] Wankendorf/Bornhöved 29.01.1726/S. 257. Der Schwachheit wegen im Hause getauft

Anna

**Dorthea** get. Bornhöved 06.02.1729/S. 316, oo als Vitiala (Geschändete)

24.10.1751/S. 893 Stuprator Paul Riecken, Eltern nicht genannt, **1767 genannt, siehe oben 08.147**

Elisabeth \*/get. Bornhöved 21./22.05.1732/S. 382, oo Bornhöved 31.10.1756/S.

900 Claus Schlüter, Eltern nicht genannt, **1767 genannt**

An

Oelgard get. Bornhöved 05.03.1736/S. 462, oo Bornhöved 31.10.1765/13 Hin-

rich Tietgen, des weil. Insten Marx Tietgen und Anna Margaretha geb. Löhndorf aus Stolpe, **1767 genannt**

Q 31: Als die Depenauer Knechte 1730 zwei der ihren, die auf den Strafesel gebunden waren, befreiten, antworteten sie auf die Frage nach den Hauptschuldigen: "Die beiden Asmus Horsten allein hätten es nicht getan, sondern die gesamten Knechte wären hinzu bei dem Esel gegangen, auch habe er nicht gesehen, wer sie losgemacht." (LAS 415 Nr. 664, Depenau, März 1730)

**10.588 Hinrich Horst**, \* Wankendorf, get. Bornhöved 25.08.1661/S. 82, [] Bornhöved 10.01.1752/S. 587, 12 Jahre lang krank gewesen (Schlag), 1707 mit 46 Jahren schwer verletzt in den Auseinandersetzungen mit dem Gutsbesitzer v. Brockdorff.

## Ahnentafel RIECKEN

oo Bornhöved 25.10.1685/S. 362 **Malenke Heicken**

Kinder:

**Hans** get. Bornhöved 01.09.1686/S. 368  
oo Bornhöved 02.11.1721/S. 180 Catharina Margaretha Kummerfeldt  
oo Bornhöved Register 28.10.1725 Elisabeth Pries

**Asmus** get. Bornhöved 27.01.1689/S. 390 von Depenau Boest, **siehe 09.294**

Q 31: 1730 befreiten die Hofknechte in Depenau zwei Knechte, die wegen eines Streits mit dem Vogt über ihre Arbeit zu Gefängnis und Eselreiten verurteilt worden waren. Am zweiten Tag erschienen die übrigen Knechte auf dem Hof, wo die Gefangenen auf dem Esel aufgebunden saßen. Als Grund für die Aktion nannten sie deren Unschuld und Sorge, es könne ihnen einmal genauso ergehen. Über den Vorgang des Losbindens gibt es unterschiedliche Aussagen. Während **der eine Bestrafte** aussagte. "er Inquisitus habe seine gebundenen Hände so lange gestrepelt, bis er sie losbekommen, worauf er seine Füße auch selbst losgemacht, sein Kamerade **Asmus Lindau** hatte sich ebenfalls selbst gelöst", gab der andere zwar zu, daß er von zwei Knechten befreit worden wäre, konnte sich aber nicht genau erinnern, wer den Mitgefangenen befreit hätte. Der **Beschuldigte** selbst schilderte die Situation mit folgenden Worten: "Ja, das habe er selber getan und die anderen Knechte hätten es ihm geheißt; er habe zwar anfänglich gesagt, er wolle es nicht tun, allein darauf hätten die anderen Knechte ein Stück vom Strick, womit sein Bruder **Hinrich Horst** gebunden angefasst, und gesagt: was ihm Inquisito widerführe, sollte ihnen allen widerfahren." (415 Nr. 664, Depenau, März 1730)

**11.1176 Clages Horst**, Wankendorf, \* um 1630, † um 1700

oo Bornhöved 21.10.1660/S. 65 **Abel Löhndorf**, Wankendorf

Kinder:

**Hinrich** get. Bornhöved 25.08.1661/S. 82, **siehe oben 10 588**  
**Asmus** get. Bornhöved 27.03.1664/S. 132, †/[] Wankendorf/Bornhöved  
15./19.12.1750/S. 582 86jährig, Bauervogt

oo Bornhöved 14.10.1688/S. 387 Oelgard Sieck; während des Aufstandes 1707 schwer verletzt. Am 6. November 1709 nach fortgesetzten Unruhen (seit 1707) im Beisein des Bauervogtes **Asmus Horst** findet eine Versammlung auf dem Dorfplatz zu Wankendorf zwecks Ermahnung der Untertanen zu pflichtgemäßem Verhalten. Horst wird 1710 neben dem Stolper Bauernvogt **Marx Theden** als Hauptanführer im Aufstand gegen Gutsbesitzer **Jochim v. Brockdorff** zu vier Monaten Zwangsarbeit an der Karre verurteilt

**Johann** get. Bornhöved 19.08.1666/S. 175, im Namensregister Bestattungen nicht gefunden, Verbleib?

**Clas** get. Bornhöved 05.04.1671/S. 266, EIN **Claus Horst**, Arbeitsmann, †/[] Wankendorf /Bornhöved 24./28./12.1763/83, 2 Söhne und 2 Töchter, Namen aufgezählt, keine Elternangabe

**Antje** get. Bornhöved 21.01.1674/288 [] Bornhöved 24.01.1674/S. 288

**Dorthe** get. Bornhöved 17.07.1681/S. 333, im Namensregister Bestattungen nicht gefunden, Verbleib?

II

**09.309 Dorothe Horst**, \* um 1698, † Wankendorf, 02.05.1762/25 "ließ **Hinrich Kruse**, Schafhalter in Wankendorff, seine Frau **Dorothea**, 64 Jahre, begraben."

oo Bornhöved 09.02.1727/S. 273 **Hinrich Kruse**, Schafhalter Wankendorf, 1 Sohn, 4 K309n-deskinder

## Ahnentafel RIECKEN

### HUESS, Kirchspiel Nortorf

#### I

**09.363 Abel Huuß**, \* Langwedel 14.11.1677/92, Hanß Huuß, Langwedel, Gev.: Abel Sinnien, ..., Trinke Trede, Hanß Delfs, Langw., die 74 Jahre alt in Langwedel als Ehefrau des Jürgen Roher sen. am 19.04.1752 starb, [] Nortorf 22.04.1752/72, sie hat 47 Jahre in der Ehe gelebt, sie hinterläßt 2 Kinder: Jürgen und Antje

oo Nortorf um 1705 **Jürgen Rohr/Rohwer**, \* Langwedel, get. Nortorf Neujahr 1680, † Langwedel 24.05.1754 als Witwer aus Langwedel, alt 75 ½ Jahre, [] Nortorf 28.05.1754/98

**10.726 Hanß Huuß**, erwähnt Taufregister Nortorf, ab 1676 in Langwedel

oo Nortorf 19.10. 1673/17 **Gretche Rixen** aus Langwedel

Kinder: alle \* Langwedel, get. in Nortorf Nortorf

Jochim 29.07.1674/52, Hans Huuß, Gev.: Hanß Sinnien, Clauß Rixen, Sülcke Huuß

Claus 23.01.1676/8, Hanß Huuß, **Claus**, Gev.: Jochim Staken, Jochim Huuß, Lenke Rixen

Abel 14.11.1677/92, Hanß Huuß, **Abel**, Gev.: Abel Sinnien, Groß Harde/ Groß Harrie?, Trinke Trede, Homfeld, Hanß Delfs, Langw.

Hanß 11.11.1680/86, Hanß Huuß, **Hanß**, Gev.: Jasper Rixen, Clauß Elers, Trinke Stake

Anke 21.01.1683/6, Hanß Huuß, **Anke**, Gev.: Anke Harders, Anke Krusen, Marx Rixen

Jasper 27.07.1684/43, Hanß Huuß, **Jasper**, Gev.: Jasper Kühlen, Jochim Tietchen, Trinke Elers

Max 12.12.1686/82, Hanß Huuß, Langw., **Marx**, Gev.: Marx Reimers, Lütke. Volst., Clauß Starke, Gnutz, Gretchen Stake, Langw.

Hardwich 05.10.1690/74, Hanß Huuß, Langw. Gev.: Jaspas Oßbahr, Jochim Stakens, Gretche Rower, Langw.

#### II

**10.679 Margreta Huuss**, Kinder: Anna, Hinrich

oo Nortorf 1671/24, kein Datum, **Hans Rohwer**, 1695 Hufner in Nortorf

### JACOBSEN, Kirchspiel Gelting

**08.133 Margretha Magdalena Jacobsen**

oo Gelting 27.04.1745/1 **Johann Ludewieg Hellmer**, Gärtner in Gelting, bekannt ein Sohn

### JAHN/ZAHN, Kirchspiel Flintbek, Amt Hütten

**07.81 Christine Zahn/Jahn**, Trauregister Flintbek 27.10.1727/7, S. 325 „ist Jochim Kähler von Rumohr mit Christine Z(J)ahn, Hans Hinrich Z(J)ahn zu Hummelfeld, Hütten Amts, eheleibl. Tochter copuliert“,

Jochim Kähler wurde [] Flintbek 03.01.1776/1 78jährig als Witwer, also verstarb sie vor 1776, leider fand ich keinen Eintrag im Sterberegister Flintbek.

**09 162 Hans Hinrich Zahn/Jahn**, aus Hummelfeld im Amt Hütten

### JÖNKE, Kirchspiele Flemhude, Gettorf, Q 48

**09.481 Apollonia Augusta Jönecken**, get. Gettorf 03.10.1728/56, aus Altwittenbek, Paten: Adelheid Cobey, Apollonia Laß, Hinrich Jeß, lebte noch 13. Februar 1803 (Volkszählung) in Felde, „genießt Armengeld“, 77 Jahre alt, als Mutter von Detlef Wriedt in Felde im Haus des

## Ahmentafel RIECKEN

Sohnes, verlobt Flemhude 07.10.1751/10

oo Flemhude 14.11.1751/11 **Dettleff Wriedt**, Feldvogt, Hauptvogt auf Klein Nordsee

Westensee Tote 1811, †/[ ] 29.07./31.07. 1811/17

**Auguste Jöhnken**, 85 Jahre alt, war verheiratet mit dem weil. Vogt Detlev Wriet in Felde, hinterläßt 4 Kinder:

1. Hans Schack hat 6 Kinder, a. Dorothea Catharina verheir. Fölster hat 1 Kind Charlotta Catharina, b. Friederica Sophia verh. Petersen, hat 1 Kind Maria, c. Charlotta Catharina, d. Hans Detlev, e. Catharina, f. Hinrich Friedrich oo Bovenau 31.10.1828 Anna Margaretha Ruschmann
2. Margaretha verh. Ehmcke hat 7 Kinder, a. Wilhelm hat Kinder, deren Namen man nicht angeben konnte, b. Hans hat Kinder, deren Namen man gleichfalls nicht wußte, c. Jürgen, d. Charlotte verh. ...Lücke... e. Detlev, f. Johann, g. Trien
3. Friederica verh. Ehlers hat mehrere Kinder, deren Namen man nicht weiß
4. Hans Hinrich hat 2 Kinder a. Hans Friedrich und noch einen verstorbenen Sohn

**10.962 Claus Jönnicke**, \* um 1690, vieljähriger Schmied im alten Wittenbeeck (nördlich von Suchsdorf am heutigen Nord-Ostsee-Kanal), auf dem hochadeligen Gut Warleberg, Kirchspiel Gettorf, †/[ ] Gut Warleburg/Gettorf 26./29.04.1780/34, 90jährig, 5 Kinder: Hedwig Dorothea, Augusta Apollonia, Jo. Hinr., Eva Margar, Charl. Amal. u.v.d. verstorbenen Anna Margar. verheiratete Laß, 1 Kind K. Elisabeth

Verlobt

oo Neuwittenbek/Gettorf 22./30.10.1718/S. 58 **Trinke Holst**

Kinder:	alle getauft in Gettorf:
Hedwig Dorothea	20.08.1719/55, oo Gettorf 14.02.1739/1 <b>Hans Schütt</b> , „Gärtner von dem Warleberger Gute“
Anna Margar.	16.02.1721/5, †/[ ] Warleberg/Gettorf 20./23.12.1776/6 verl. Gettorf 19.09.1745/16, oo Gettorf 17.10.1745/16 <b>Marx Laß</b> , Kätner, * um 1723, †/[ ] Warleberg/Gettorf 14./17.05.1783/29, über 60 Jahre alt, hinterläßt ein Kind Cathar. Marg. und von der verstorbenen To. Hinz 1 Kindeskind Elis. Soph.
Claus	29.08.1723/52 Wittenbek † Neuwittenbek Nov. 1751/62 (?) “Claus Joncke aus Neuen Wittenbeck“
Cathrin Lisabeth	04.11.1725/69 Wittenbek oo Gettorf 14.05.1752/5 Hans Witt oder oo Gettorf verl./oo 29.09./28.10.1753/14 Mars Grodkop vom Warleberger Gute
<b>Apollonia Auguste</b>	<b>03.10.1728/56, siehe oben</b>
Johann Hinrich	14.11.1730/83 Alt Wittenbek, Knecht auf Warleberg, verl. Gettorf 29.09.1758/9, oo Gettorf 22.10.1758/9 <b>Margar. Christin Bartels</b> , Altwittenbek. get. Gettorf 18.02.1731/7, †/[ ] Gut Warleberg/Gettorf 07.04./09.04. 1800 /26, 65 J. alt, 2 Kinder: Anna Elisab., Marx, Tochter d. Tischlers Marx Barthels, † vor 1800, Gut Warleberg, oo Gettorf 24.10.1724/S. 75 Margar. geb. Kraihen

## Ahnentafel RIECKEN

**KAACK**, Mühbrook/Kirchspiel Brügge u. Bordesholm, Kirchspiel Nortorf

I

**07.89 Trinke Kaack**, \* Langwedel, get. Nortorf 02.03.1738/12

ooI Nortorf 21.10.1767/22 J. **Hans Rohr**, in Langwedel, Jürgen R. daselbst und Gretje R. geb. Schlüters Sohn mit J. Trinke Kaaks in Langwedel, Hans und Abel Kaaks geb. Götschen Tochter, verl. den 30. August, procl. am 16., 17. und 18. Trinit.“

Kinder: Hans, Jürgen, Claus, Gretje

ooII Heiratsregister Nortorf 29.04.1785/8 „Detlef Riepen, des weil. Jochim und weil. Lencke R. geb. Vossen Sohn mit Triencke Rowers aus Langwedel, Wittwe vom weil. Hans Rower das. und Tochter von Hans Kaack das. und weil. Abel K. geb. Götschen.

Der Braut obrigkeitlichen Schein, ward Itzehoe den 7. April 1785 vom H. Klageschreiber? Meschen“,

†/[]Langwedel/Nortorf 24./27.04.1786/155 als Witwe Trien Reepen, geb. Kaaks, aus erster Ehe, 20 Jahre, 6 Kinder, 5 Söhne und 1 Tochter, von denen noch 4 leben, Aufzählung, keine Kinder aus zweiter Ehe, alt 49 Jahre.

**08.178 Hans Kaack**, Hufner in Langwedel, get. Nortorf 12.10.1704/82, Gev. Hans Kaak von Mühbrock, Hans Pop von Mühbrock, Anke Vogt von Timaspe, †/[] Langwedel/Nortorf 28.12.1791/24.1.1792/8, alt 88 Jahre,

oo Nortorf 28.10.1733/25 **Abel Götsche**, Langwedel

„Hans Kaack aus Langwedel, des weiland Hinrich Kaack und Trien geb. Rohrs Sohn aus Langwedel. Er heiratete weiland Abel geb. Götschen, mit der er 24 Jahre in der Ehe lebte und neun Kinder zeugte, als 5 Söhne und 4 Töchter. Davon die 4 Töchter und 2 Söhne verstorben sind. 3 Söhne sind noch am Leben:

1. Henrich Kaack in Langwedel, dieser hat 6 Kinder im Leben und 3 sind verstorben;  
seine älteste Tochter verheiratet an Eggert Embcke in Langwedel, hat 3 Kinder. - 9
2. Jürgen Kaack in Schönbeck, dieser hat 6 Kinder im Leben und 2 sind verstorben - 8
3. Jochim Kaack in Schmalstede, dieser hat 2 Kinder im Leben - 2
4. weil. Trincke, verheiratet gewesen an weil. Hans Rohr in Langwedel, davon sind  
noch 4 Kinder im Leben, und zwei sind verstorben - 6
5. weil. Gretje, verheiratet gewesen an Max Huß in Langwedel, hatte 2 Kinder,  
die schon verstorben - 2
6. weil. Claus K. hat 5 lebende Kinder hinterlassen - 5
7. weil. Hans K., hat 3 lebende Kinder hinterlassen u. 2 Kinder sind verstorben - 5

Zwey Töchter starben unverehelicht.

Des unter No 1 aufgeführten Hinrich Kaacks älteste Tochter, verheyr. an Eggert Lembke in Langwedel, hat 3 Kinder - 3

Der Verstorbene ist alt geworden 89 Jahre u. etl. Monate. Todesursache: Alter und Brustschaden.“ **Insges. 9 Kinder, 30 Enkel u. 3 Urenkel**

Kinder: alle aus Langwedel, Taufregister Nortorf

Hinrich	21.11.1734/89, Paten: Hinrich Kaack von Langwedel, Claus Kaack von Heinkenborstel, .... Gotsche von Langwedel, †/[] Langwedel 23./26.09.1793/149, ooI Nortorf 19.10.1768/20 Antje Bülken, 3 Kinder, ooII Nortorf 02.11.1774/40 Trien Elsche Bülken, 6 Kinder
Jürgen	02.05.1736/44, Paten: Jürgen Kaack, Hanß Aasbahr, beide aus Langwedel, Triene Kaacks aus Mühbrook, oo Nortorf 02.11.1779/41 Ann Hedwig Dibbern, Westensee
<b>Catharina</b>	02.03.1738/12, Paten: Lencke Kaaks aus Bargstedt, Wiebke Gottsche, Hinrich Kaak, beide Langwedel, †/[] Langwedel/Nortorf 24./27.04.1786/155 ooI Nortorf 02.10.1767/22 <b>Hans Rower</b> , siehe oben 07 89

## Ahnentafel RIECKEN

Wiebke	10.07.1740/72, Paten: Maria Kaaks, Xtina Rohres, Claus Kaak, alle in Langwedel
Claus	25./29.04.1742/36, Paten: Marx Kaak aus Langw., Hanß Kaak von Mühbr., Antje Rohres aus Dätgen, oo Nortorf 18.11.1768/36 Maricke Delfs, Blumenthal
Hans	* 30.07.1744, get. 02.08.1744/69, Paten: Hanß Delfs, Hanß Roher, Ann Cath. Staven, Langw., oo Nortorf 11.10.1771/15 Christine Harms, Blumenthal
Jochim	* 19.06.1747, get. 24.06.1747/48, Paten: Jochim Blöcker von Böhnebüttel, Detlef Luchte in Langw., Abel Glöne von Böhnebüttel
Abel Marg.	* 31.12.1749, get. 04.01.1750/3, Paten: Gretge Liesbeth Kaaks in Langw., Ann Maria Delfs von Schmalstede, Max Rese von Mühbrook, oo Nortorf 15.06.1787/30 Eggert Embcke, Ww., Langwedel
Margretha	* 19.08.1752, get. 20.08.1752/82, Paten: Gretge Rohr, Abel Magr. Delfs, Hans Lucht, alle aus Langwedel

**09.356 Hinrich Kaack**, Hufner in Langwedel, stammt von Mühbrook am Einfelder See, \* um 1671, Taufeintrag in Nortorf nicht gefunden, vielleicht hat er eingeheiratet, † 23.10., [] Nortorf 26.10.1753/92 „Hinrich Kaack von Langwedel, alt 82 Jahr (\* 1671) an Brustkrankheit, hinterläßt 5 Söhne: Jürgen, Jochim, Hans, Hinrich und Max von seiner seeligen Frau Catrin geb. Roher.“ verlobt Nortorf Dom. Post. Adventus 1700  
oo Nortorf 1700 (ohne Daten) **Hinrich Kack**, Mühebrück oo **Trincke Rowers**, Langwedel

Kinder, alle Taufregister Nortorf:

Jürgen	10.10.1700/61 Gev.: Jürgen Kaak von Langw., Hans Kack von Mühbrook, Marieke Rowers, Langw., + <b>Langwedel 16.11.1700</b> , ooI Nortorf 19.04.1730/4 Lenke Rixen, Langwedel ooII Nortorf 30.11.1735/38 als Wwer. Marike Kruhl, Söhren
Jochim	18.02.1703/16, Gev.: Jochen Siepen, Jochen Kaak von Langwedel, Anke Voss aus Bordesholm, †/[] Bargstedt/Nortorf 29.09./02.10.1777/165 77jährig, oo Nortorf 16.10.1726/18 Lenke Ripken, 9 Kinder, 1777 lebten noch 5, Aufzählung
Hans	12.10.1704/82, Hinrich Kaack von Langw., Sohn Hanß, Gev.: Hanß Kaack von Mühbrook, Hans Pop von Mühbrook, Lenke Voss v. Timaspe, †/[] Langwedel/Nortorf 24./28.12.1791/8, Alter und Brustschaden oo Nort. 28.10.1733/25 <b>Abel Göttsche</b> , 9 Kinder, 1791 davon 4 Töchter, 2 Söhne verstorben, 8 Kinder aufgezählt, 9 Kinder, 37 Kindeskinde
Hinrich	22.12.1709/122 Hinrich Kaack von Langw., Sohn Hinrich, Gev.: Hinrich Freese, Hinrich Voss v. Langwedel, Abel Rohr v. Nortorf, oo Nortorf 22.02.1743/8 <b>Wiebke Gotschen</b> , Langwedel
Marx	04.03.1714/25 Hinrich Kaack von Langw., Sohn Marx, Gev.: Marx ....., .., Jürgen Voß v. ...., Abel Kaacks von Ossbar-Land, ooI Nortorf 29.10.1738/37 <b>Antje Riepers</b> , Neuhardy, ooII Nortorf 02.08.1741/13 <b>Gret Lieb Delfs</b> , Gr. Buchwald

**10.712 Jochim (Jochen) Kaack**, † als Hufner in Mühbrook  
oo vor 1670 **Ancke Hartmann**, Langwedel

Kinder:

Hinrich	* um 1671, <b>siehe oben 09 356</b>
Jochim	* 27.07.1679, † 30.08.1743, ooI <b>Margaretha Ehlers</b> , ooII <b>Christina</b>

**Wittmaacken**, um 1686 -1753

II

**09.369 Anke Kaack**, \* Mühbrook um 1657, †/[] Blumenthal/Nortorf 26.03.1737/47, Antje Brockstedten aus Blumenthal, 80 Jahre alt, Kinder: Maria, Marcs  
oo Nortorf 03.10.1680/20 **Hans Brockstäde**, Blumenthal oo **Anke Kakes**, Mühlebrock

**10.738 Hinrich Kaack**, Hufner 1691 in Mühbrook, Amtsrechnungen

Tochter Trienke oo 1688 Clauß Brockstädt. Für Vorfahren Kaack, Mühbrook, fand ich keine Übereinstimmung mit den Darstellungen in Q 43

## Soziale Stufungen in Dörfern des Amts Bordesholm

### **Hufner, Doppelhufner, Vollhufner, Dreiviertelhufner oder Halbhufner, Kätner (auch Kotener genannt), Bödner und Anbauern und Insten**

„Der größte Teil des Landes im Amt Bordesholm gehörte früher den Hufnern. Sie waren der eigentliche Bauernstand, der wirtschaftlich, sozial und „politisch“ die Oberschicht in den Dörfern bildete.

Hufner stellten also die höchste soziale Schicht in der Dorfgemeinschaft dar. Jeder Hufner besaß lediglich ein Stück Land hinter seinem Gehöft, den Wischhof, Klever- oder Kohlhof. Dazu kamen die Feldgemeinschaften. Das beste Land wurde urbar gemacht. Von jedem sogenannten Schlag bekam jeder Hufner ein gleich großes Los. Das waren meist schlanke, schmale Landstreifen. So waren in einem Dorf alle Hufen gleich groß und hatten gleichwertiges Land. Die dem einzelnen Bauern zur Verfügung stehende Nutznießung an diesem Land wurde Hufe genannt. Die Hufe bezeichnet sowohl die Hofstelle, das Eigentumsrecht und die Nutzungsrechte an der Allmende (Gemeinschaftlicher Eigentum, Gemeinschafts- oder Genossenschaftsbesitz), die einem Dorfbewohner zustanden, als auch die von ihm bewirtschaftete Fläche. Eine Hufe im Amt Bordesholm war im Durchschnitt ca. 50 ha groß (1 ha = 10.000m<sup>2</sup> oder eine Fläche von 100m x 100m). Je nach Besitzanteil wurden die Hufner unterteilt, z. B. in Doppelhufner, Vollhufner, Dreiviertelhufner oder Halbhufner. Nur die Hufner und Teilhufner hatten Anteil an der Gemeindeverwaltung und dem Gemeindeland. Verstarb ein Hufner, erbte i.d.R. sein ältester Sohn den Hof, die übrigen Geschwister erhielten eine geringe Abfindung. Ziel dieses sog. Anerbenrechts war, ein landwirtschaftliches Anwesen geschlossen und wirtschaftlich zu erhalten. Dem Hoferben war untersagt, den Hof zu veräußern. Alle anderen Erben wurden weit unter Wert abgefunden. Üblicherweise wurden die jüngeren Brüder der Hoferben Kätner, Bödner oder Inste. Sie mussten sich als Handwerker und Kleinbauern ihren Lebensunterhalt verdienen. Manche wurden sogar Setzwirt, indem sie die Witwe eines Hufners heirateten.

Schon die Hufner waren in den Dorfschaften privilegiert, doch unter ihnen hatte der Bauernvogt des Dorfes eine besondere Stellung. Ihm gehörte die erste Hufe eines Dorfes; ihm oblagen die Führung des Dorfes und die Vertretung des Amtmanns vor Ort. Er war quasi Vorgänger der heutigen Bürgermeister, der aber nicht gewählt wurde, sondern letztlich durch seine Geburt als Erbe der ersten Hufe bestimmt wurde. Der Bauernvogt hatte dafür zu sorgen, dass in seinem Dorf die Amtsbefehle eingehalten wurden. Er hatte vor allem polizeiliche Aufgaben im Dorf: Bei Diebstählen, Einbrüchen oder Schlägereien musste er einschreiten; den Ausbruch von Krankheiten und Seuchen hatte er dem Amt zu melden; auch oblag ihm, die Löschung von Bränden zu leiten und die Brandaufseher zu unterstützen. Nicht zuletzt musste er rückständige Steuern eintreiben.

Die übrigen Bewohner der Dörfer, auch die Hufner, hatten nicht nur dem Amtmann, sondern auch dem Bauernvogt Hand- und Spanndienste zu leisten, die in Dienstreglements für die einzelnen Dorfschaften beschrieben wurden.

## Ahmentafel RIECKEN

Starb der Hufner bevor sein ältester Sohn und Hoferbe volljährig war, trat i.d.R. eine Setzwirtschaft durch Wiederverheiratung der Witwe ein. Der Setzwirt hatte die Hufe bis zur Volljährigkeit des Hoferben (mit 26 Jahren) wirtschaftlich zu führen und zu erhalten. Nach längerer Setzwirtzeit erhielt der Setzwirt oft ein Altenteil auf der Hufe.

Den Hufnern folgten als Mittelschicht in den Dörfern die Kätner (auch Kotener genannt), Bödner und Anbauern. Sie besaßen Haus und Hof, aber nur wenige oder gar keine Ländereien. Im 17. und 18. Jahrhundert betrieben sie Landwirtschaft zur Selbstversorgung oder höchstens als Nebenerwerb. Im Wesentlichen waren sie Handwerker.

Die unterste Schicht in den Dörfern bildeten die Insten, die weder Haus noch Hof besaßen. Sie wohnten zur Miete und verdienten sich als Knechte, Handwerker oder Tagelöhner ihren Lebensunterhalt.“

Quelle: [http://www.geschichtsverein-bordesholm.de/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/JB18\\_1\\_Reese\\_Hufen\\_MielkendorfMolfseeSchulenhofPetersburg.pdf](http://www.geschichtsverein-bordesholm.de/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/JB18_1_Reese_Hufen_MielkendorfMolfseeSchulenhofPetersburg.pdf) eingesehen 16.08.2019

### KÄHLER, Kirchspiel Flintbek



*Kählers Gasthof in Rumohr, um 1965*

Die Familie Kähler tritt in Rumohr zum ersten Male auf im Fräuleinschatzregister von 1564 mit Hinrick Kohler, in den vorherigen Bederegistern von 1501 und 1504 wird der Name Kähler/Köhler nicht erwähnt. 1606 werden als Besitzer eines Hofes in den Bordesholmer

Amtsrechnungen Marx Koler und Henrich Köhler genannt. Im Taxationsbuch der Landes-Provinzial-Kasse steht unter dem Jahre 1871 Hinrich Christian Kähler, Hufner und Krüger. 1901 am 4. Juli brannten das Wohnhaus, das Altenteilshaus und die Scheune ab. Im gleichen Jahre wurde das Wohnhaus mit Betriebsgebäude, Tanzsaal und Durchfahrt neu erbaut. Mittlerweile hat ein Strukturwandel zugeschlagen, der viele ländliche Gasthöfe veranlasste zu schließen.

### Feuer in Rumohr

Rumohr, 6. Juli 1901:

"Donnerstag Abend gegen 11 Uhr wurden die Bewohner unseres Dorfes durch Feuerlärm geweckt. Alles war hell erleuchtet von dem Schein des Flammenmeeres. Fast der ganze Theil des unteren Dorfes stand in hellen Flammen. Es war ausgebrochen in dem Gewese des früheren Hufners Gnutzmann (jetziger Besitzer Schmidt). Da das Dach sehr trocken war, brannte das ganze Haus bald lichterloh. Die Bewohner dieses Hauses lagen schon im tiefen Schlafe. Nur mit Mühe haben sie das nackte Leben gerettet. In dem Hause befanden sich die Wagen und Pferde des Schlachtermeisters Stocks, wovon nichts gerettet ist. Das meiste Federvieh des Besitzers kam auch in den Flammen um. Von diesem Hause schlug das Feuer hinüber nach der Scheune, die auch bald ein Raub der Flammen wurde. In der Scheune stand die Dampf-Dreschmaschine des Herrn Heesch aus Molfsee, welche vollständig zerstört ist. In kaum 10 Minuten waren auch die Gebäude der Ww. Kähler (meine Urgroßmutter, Magdalena Christina Kähler, geb. Rohwedder, 1841-1918, K. R.) von den Flammen ergriffen. Pferde und Schweine und auch etwas todes Inventar konnten gerettet werden. Von den 25 Fuder Heu, die an demselben Tag eingefahren waren, vermochte man nichts zu retten. Da das Wasser bald verbraucht war, konnte man mit den reichlich vertretenen Spritzen nichts anfangen. Es waren außer der Rumohrer die Feuerwehren von Rotenhahn, Molfsee, Voorde, Gr. Flintbek, Blumenthal, Schierensee und Annehof erschienen. Man mußte also alles bis auf den Grund niederbrennen lassen. Da der Wind westlich stand, so war keine weitere Gefahr vorhanden. Hätte er mehr nördliche oder östliche Richtung gehabt, so wäre das ganze Dorf bedroht gewesen. Von der Entstehung des Unglücks ist noch nichts bekannt. Sollte Brandstiftung vorliegen, so wäre zu wünschen, daß die Thäter bald entdeckt und der Gerechtigkeit überliefert würden." (KNN, Kieler Neueste Nachrichten, 07.07.1901)

Rumohr, 29. Juli: "Nach Abräumen der Brandstätten in Rumohr wird jetzt mit der Ausführung von Neubauten durch den Zimmermeister Plambeck-Voorde begonnen." (KNN 30.07.1901)

In der Zeitung vor hundert Jahren, Zusammengestellt von Frauke Hildebrand (1901)  
[http://www.geschichtsverein-bordesholm.de/J03\\_3\\_FHildebrandt\\_ZeitungvorhundertJahren.pdf](http://www.geschichtsverein-bordesholm.de/J03_3_FHildebrandt_ZeitungvorhundertJahren.pdf)

Jahrbuch des Geschichtsvereins Bordesholm 2023, S. 101:

Rumohr, 8. Februar. „Anlässlich einer öffentlichen Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei in **Kählers Gasthof**, in der Geschäftsführere Voß-Neumünster über die Ruhrbesetzung und unsere Zukunft sprach, wurde bei einer vorläufigen Sammlung für die Notleidenden im Ruhrgebiet ein größerer Betrag gezeichnet und sofort abgeführt.“ (Kieler Neueste Nachrichten v. 09.02.1923)

„Im Taxationsbuch der Landes-Provinzial-Kasse steht unter dem Jahr 1871 Hinrich Christian Kähler, Hufner und Krüger. Weiterhin wird bestätigt, daß „am 4. Juli 1901 das Wohnhaus, das Altenteilshaus und die Scheune abbrannten. Im gleichen Jahr wurde das Wohnhaus mit Betriebsgebäude, Tanzsaal und Durchfahrt neu erbaut.“

Aus: Sarnow, Winfried: Rumohr, Sprengel, Rumohrhütten, Gemeinde Rumohr 1987, S. 133

# Ahmentafel RIECKEN

\* Rumohr. S. Kähler, Gastwirth.  
 C. Langmack, Ortsvorsteher.  
 F. Reise, Höfer.  
 Kuffee. C. Rühl, Mühlenbes.  
 M. Mordhorst, Gastwirth.

Adressbuch Schleswig-Holstein und Lübeck 1 Adressbuch  
 Schleswig-Holstein und Lübeck, 1869, S.122



*Dreschttag Käblers Gasthof um 1908*



Käblers Gasthof um 1903, Rumohr



*Kähler's Gastwirtschaft (Karte: Archiv Claus Reese)*



*Ww. Kähler's Gastwirtschaft um 1900 (Karte: Archiv Claus Reese)*



*Maria Magdalena Wilhelmine Riecken, geb. Kähler*

**03.05 Maria Magdalena Wilhelmine**, \*/get. Rumohr/Flintbek 26.03./06.04.1873/16, Gev.

Maria Langmaack, Rumohr, Magdalena Delfs, Rumohr, Margaretha Reimers, Langwedel

**Kähler, Maria Magdalena Wilhelmine**, ehel. Tochter des Hufners Hinrich Christian Friedrich Kähler,

†/[ ] Bordesholm 28./30.01.1943/6 69jährig mit Feier im Hause

oo Groß-Flintbek 15.11.1899/17, kirchlich 1899/13 **Johann Heinrich Martin Riecken**

Zeugen lt. KB: Hans Rohwedder, Rumohr, und Wilhelm Vierth, Neumünster

Kinder: Christine, Wilhelm, Bertha

Überlieferter Dialog:

Johann Heinrich Martin ging es nicht gut, aß am großen Tisch mit der Familie Erbsensuppe...

Er verließ den Tisch und erbrach sich draußen...

Maria Magdalena Wilhelmine: „Die gute Erbsensuppe.“

ER auf platt: “Geh raus und sammle sie auf!”

**04.10 Hinrich Christian (Friedrich) Kähler**, Hufner und Gastwirt, \* Rumohr 03.09., get. Flintbek 10.09.1830/55 **Christian Friedrich**, Gev. Johann Hinrich Brede, Hans Joachim Beckmann, Jgfr. Maria Schlotfeld in Rumohr

† - Register Flintbek, Standesamt, 1887/20, †/[ ] Rumohr/Flintbek 17./20.06.1887/18

Ehemann, Hufner und Gastwirt in Rumohr, ehelicher Sohn des Johann Friedrich Kähler u. d. Margarethe geb. Wittmaack, hinterlässt aus seiner

**ersten Ehe** mit Anna Maria Catharina, geb. Hartz, 1 Kind Heinrich Julius und aus seiner

**zweiten Ehe** mit seiner nachgelassenen Witwe **Christina geb. Rohwedder** (3f) (5 K. R.)

Kinder, 1. Marie, zu Haus, 2. Margaretha, in Kopperpahl, 3. Wilhelmine, 4. Christian, 5. Lene, zu Haus, gestorben am Herzschlag.

Bewirtschaftete die 3. Vollhufe in Rumohr von 1887 – 1902, übergab dann Sohn Christian Friedrich, \*/get. Rumohr/Flintbek 15.07./03.09.1875/49, oo Bertha Bartsch, Klein Flintbek, die Hufe.

## Ahnentafel RIECKEN

ooI Nortorf 10.09.1858/53 **Anna Catharina Maria Harz**, Blumenthal, 21 J., \*/get. Blumenthal/Nortorf 18./29.01.1837/64, Tochter des dortigen Verlehntsmannes Claus Harz und der Anna Elisabeth geb. Harder

Totenregister **Flintbek** 1865/60 S. 401

† 30. Oktober, **Kähler, Anna Maria Catharina geb. Hartz**, beigesetzt in Nortorf, Sohn dort verzeichnet. Ehefrau des Hufners Hinrich Christian Kähler in Rumohr, hinterläßt ihrem Witwer aus ihrer Ehe 3 Kinder:

1. Heinrich Julius \*/get. Rumohr/Flintbek 21.02./07.03.1861/15
2. Anna Maria \*/get. Rumohr/Flintbek 17.03./12.04.1864/36
3. Gustav Christian \*/get. Rumohr/Flintbek 24.07./05.09.1862/64, († Rumohr 31.10.1865, 3 ½ Jahre, in Nortorf beerdigt), 29 J.

Totenregister **Nortorf** 1865/ohne Nr., nach 1865/86

†/[ ] Rumohr/Nortorf 30.10./02.11.1865

“**Köhler, Anna Maria Catharina, geb. Hartz**, Ehefrau zu Rumohr, ehel. T. des Hufners Claus Harz in Blumenthal u. der Anna, geb. Harder, hinterläßt aus der Ehe mit dem Hufner Hinrich Christian Friedrich Köhler in Rumohr, Frau zugleich Mutter 2 Kinderr am Leben; 1. Heinrich Julius, geb. 1861, d. 21. Febr., 2. Anna Maria, geb. 1864, und wurde mit Erlaubnis des Pastorats zu Großflintbek hierselbst begraben.“ still

Totenregister **Nortorf** 1865/ohne Nr., nach 1865/89

†/[ ] Rumohr/Nortorf 13./16.10.1865

**Köhler, Anna Maria**, ehel. T. des Hufners Hinrich Christian Friedrich Köhler in Rumohr, u. der wail. Anna Maria Kähler, geb. Harz, geb. 17. März 1864, wurde mit Erlaubnis des Pastorats zu Großflintbek hierselbst begraben.

### Volkszählung 1864 Kirchspiel Groß-Flintbek, Dorf Rumohr

Name	Geburtsdaum/Alter	Anmerkung
Hinrich Kähler	1830 / 34	Hufner, Lutheraner, verheiratet
Maria Kähler		seine Ehefrau, verheiratet
Heinrich Kähler	1861 / 3	ihr Kind
Gustav Kähler	1862 / 2	ihr Kind
Maria Kähler	1863 / 1	ihr Kind
Ernst Ohlsen	1845 / 19	Dienstbote, Lutheraner, ledig, aus Kiel
Johanna Ott	1842 / 22	Dienstbote, Lutheraner, ledig, aus Heiligenhafen
Sophia Götsche	1846 / 18	Dienstbote, Lutheraner, ledig, aus Kirchsp. Preetz
Magdalena		
Repenning	1850 / 14	Dienstbote, Lutheraner, ledig, aus Kirchsp. Flintbek
Jochim Sellmer	1827 / 37	Kostgänger, Lutheraner, ledig, aus Kirchsp. Flintbek

<http://akvz.de/index.html> Dorf Rumohr, Haushalt R26F01

ooII Flintbek 16.10.1866/13 „der Witwer **Hinrich Christian Friedrich Kähler**, Hufner in Rumohr u. **Magdalena Christina Rohwer**, des weyl. Hufners Marx Rowedder in Langwedel u. der Margaretha Magdalena geb. Brockstedt ehel. Tochter  
Tests: Claus Christian Kähler, Joh. Suhren, auch aus Rumohr, Bräutigam alt – Braut 25 J.“

In LASH Abt. 60 Nr. 411 gibt es ein Gesuch des Hufners Hinrich Christian Käblers in Rumohr wegen seiner Pflicht zur Beseitigung eines Grabenauswurfs, Laufzeit 1862-1864

### Kinder Kähler/Rohwer

## Ahnentafel RIECKEN

**Für alle gilt:** ehel. Tochter/Sohn des Hufners Hinrich Christian Friedr. Kähler in Rumohr u. der Magdalena Christina Rowedder

Taufregister 1867/10, \* 06.02. get. Flintbek 22.02.1867

**Kähler, Maria Magdalena**, Paten: 1. Magdalena Rohwedder aus Langwedel, 2. Margaretha Kähler, 3. Maria Hoppen aus Rumohr

oo Flintbek 25.11.1890/16 **Johannes Christian Stocks**, Schlachtermeister in Kiel, später Landwirt in Rumohr, Zeugen der Trauung Johann Kähler, Rumohr, August Stocks, Brügge, \*/get. Brügge 25./25.05.1865/45, Eltern: Kutscher in Brügge Johann Christian Stocks und Christina geb. Geert

Kinder:

Otto Amandus, Land-, Gastwirt u. Bürgermeister von Rumohr, \*/get.

Rumohr/Flintbek 16.04.1902/35, †/[] Rumohr/Flintbek 06./11.08.1965/49

oo Anneliese geb. Hammerich, \* 03.04.1936, † 21.12.2003, <https://grabsteine.genealogy.net/tomb.php?cem=3224&tomb=552&b=S&lang=de>

Bertha Maria Stocks, \*/get. Rumohr/Flintbek 02.10./21.11.1904/57, konf.

Flintbek 13.04.1919, oo Flintbek 10.03.1927/3 Willy Arp, Landmann in

Rumohr, \* Fahren/Probsteierhagen 25.05./31.10.1902/88

Taufregister Flintbek 1869/19 \* Rumohr 06.04., get. Flintbek 09.04

**Kähler, Christine Margaretha**, Paten: Christine Hartz aus Techelsdorf, Margaretha Hartz aus Blumenthal, Maria Maschmann aus Blocksdorf,

oo Flintbek 22.04.1890/6 Müller in Rodenbek **Willy Christian Otto Munck**, \*/get. 10.02./18.03.1864, konf. 1879 (lt. Heiratseintrag), Eltern: Schlachtermeister in Neukirchen Fürstentum Lübeck Ernst August Munck u. Anna Elise geb. Dittmer

Taufregister 1871/20, \* 07.02, get. Flintbek 14.02.1871

**Kähler, Dorothea Johanna**, Paten: Christian Rohwedder aus Langwedel, Dorothea Rohwedder, eben daher, Dorothea Sellmer aus Rumohr

Taufregister 1873/16, \* Rumohr 26. 03., get. Flintbek 06.05.1873

**Kähler, Maria Magdalena Wilhelmine**, Paten: Maria Langmaak in Rumohr, Magdalena Delfs in Rumohr, Margaretha Rowers in Langwedel, oo Riecken, **siehe oben 03 05**

Taufregister 1875/49, \* Rumohr 15.08., get. Flintbek 09.09.1875

**Kähler, Christian Friedrich**, Gev.: Heinrich Voss aus Dätgen, Jens Rohwedder aus Rumohr, Magdalena Ma(Tintenfleck)man aus Blocksdorf, 1902-1940 Hufe Nr. 3 in Rumohr, †/[] Rumohr/Flintbek 30.05./03.06.1940/51, Amtshandlung im Hause, am Grabe

oo Flintbek 20.12.1902/23 **Bartsch, Bertha**, Klein Flintbek, Eltern Johann Friedrich Bartsch u. Margarethe geb. Harz

„Kreis Bordesholm, 9. Februar (1914): „Von einem Unglücksfall wurde der Gastwirt und Landmann Kähler in Rumohr betroffen. Er fiel nämlich aus der Bodenluke und zog sich dabei mehrere schwere Verletzungen zu.“ (HC v.10.02.1914)

„Rumohr. Der Landmann und Gastwirt Kähler verunglückte dadurch, daß er aus der Bodenluke fiel, wobei er einen doppelten Armbruch und einen Beckenbruch erlitt.“ (KrB vom 13.02.1914)

[http://www.geschichtsverein-bordesholm.de/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/JB16\\_04\\_Theens\\_Zeitungvor100Jahren.pdf](http://www.geschichtsverein-bordesholm.de/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/JB16_04_Theens_Zeitungvor100Jahren.pdf)

Taufregister 1877/53, \* 22.11., get. Flintbek 11.12.1877

**Kähler, Magdalena Dorothea**, ehel. Tochter des Hufners Hinrich Christian Kähler in Rumohr und der Christine Magdalena geb. Rohwedder, Gev.: Magdalena Kähler in Rumohr, Magdalena Butenschön aus Broks., Maria Hartz aus Voorde

oo Flintbek 02.12.1902/19 **Rathjen, Amandus**, Landmann in Borstel, Gastwirt u. Bauer in Melsdorf, \*/get. Borstel/Bramstect 15.12.1872/24.01.1873/14, †/[] Melsdorf/Flemhude 13./17.09.1960/28 als Witwer, Sohn des Hufners Claus Rathjen und der Margaretha Kühl in Borstel/Ksp. Bramstedt

Kinder:

**Christine** \*16.04.1904 Melsdorf

**Meta** \* 04.04.1905 Melsdorf

oo 24.02.1933 Heinrich Kuhrt, Fuhrunternehmer in Kiel, Prinz-Heinrich-Str. 87, T. 3386, Adressbuch Kiel 1940, [http://wiki-de.genealogy.net/Kiel/Adressbuch\\_1940](http://wiki-de.genealogy.net/Kiel/Adressbuch_1940)

**Claus**

**Wilhelm** \*/get. Melsdorf-Schule 26.01./08.03.1907/2, Landwirt, †/[] Melsdorf/Flemhude 18./23.02.1982/6,

oo Elisabeth Vollbehr, \* 08.01.1919, † 20.06.1998 (Grabstein Flemhude)

**Berta** \*/get. Melsdorf-Schule 18.11.1908/25.03.1909/2, konf. Flemhude 13.04.1924, † 1996,

ooI Flemhude 14.07.1935/10 Wilhelm Gustav Joachim Rolff, Rosenfeld/Plön

ooII Flemhude 03.04.1938/8 Otto Adolf Wilhelm Franke, Meierei-gehilfe aus Kiel \*/get. Kiel 29.01./24.05.1908, † Kiel 29.06.

1977 (Grabstein Kiel Nord), Milchgeschäft in der Projensdorfer

Straße, Adressbuch Kiel 1940: [http://wiki-de.genealogy.net/Kiel/Adressbuch\\_1940](http://wiki-de.genealogy.net/Kiel/Adressbuch_1940): Franke, P., Projensdorfer

Straße 4, T.: 2515, (Vater von Otto?), 2 Kinder: Paul und Helga, beide verheiratet, je 1 Tochter

1902 erwarb **Amandus Rathjen** (1872-1960) das Grundstück und wirkte als Land- und Gastwirt, außerdem als Gemeindevorsteher von 1921-1933. „Auf der Stelle stand früher ein Kruggewese; alle Gebäude sind indeß im Jahre 1901 abgebrannt.“ So heißt es in einem Vertrag, der im Jahre 1902 zwischen der SCHILLERSchen Erbgemeinschaft Quarnbek als Verkäufer und dem Landwirth Amandus RATHJEN aus Borstel als Käufer von 3 ha Land über die Kaufsumme von 14000 Mark abgeschlossen wurde.

Amandus RATHJEN – genannt „AM“ – war vorher Verwalter auf Annenhof. Da die abgebrannten Gebäude der SCHILLERSchen Erbgemeinschaft als Besitzer des Gutes Quarnbek und nicht dem bisherigen Inhaber, Rademacher und Wirth Hermann Michels, gehörten, trat der Verkäufer noch an Amandus RATHJEN den Anspruch auf die Brandentschädigungssumme von 3400 Mark ab. Beide Teile machten „die Gültigkeit dieses Vertrages davon abhängig, daß dem Käufer auf sein ungesäumt an zuständiger Stelle einzureichendes Gesuch die Erlaubniß für das von Alters her auf dieser Brandstelle betriebene Schankgewerbe erteilt wird.“

Die Erlaubnis wurde erteilt und Amandus RATHJEN errichtete 1902 den „Dörpskrog“.

Um 1908 ließ er im ehemaligen Strohdachhaus von Jürgen STAVE, das in seinen Besitz übergegangen war, eine Mühle installieren, die von außen durch eine Lokomobile (Fahrbare Dampfmaschine) über einen Flachriemen in Gang gesetzt wurde.

Er soll schon vor 1910 den ersten Melsdorfer Fernsprecher gehabt haben... (Im Fernsprechbuch erscheint er erst 1924 mit der Rufnummer 31.) Die Bauern benutzten seine Waage, wenn sie Vieh verkaufen wollten.

Das Gebäude enthielt damals eine sogenannte Durchfahrt zum Ausspannen und Wechseln von Pferden. Die Kegelbahn wurde 1929 abgebrochen. Der Kegelbahn-Neubau diente im 2. Weltkrieg der Unterbringung von Kriegsgefangenen und wurde etwa 1948 abgebrochen. Die Gaststätte mußte im 2. Weltkrieg geschlossen werden. Der Saal diente der deutschen Wehrmacht von 1941 – 1945 als Lager. Nach Kriegsende belegte die britische Besatzungsmacht das Haus und errichtete auf dem Hof Baracken für die Unterbringung von Besatzungssoldaten.“

Quelle: Dornbusch, Rolf, Chronik Melsdorf : von einer Ortschaft im Gutsbezirk Quarnbek zur selbständigen Gemeinde, Gemeinde Melsdorf 1990

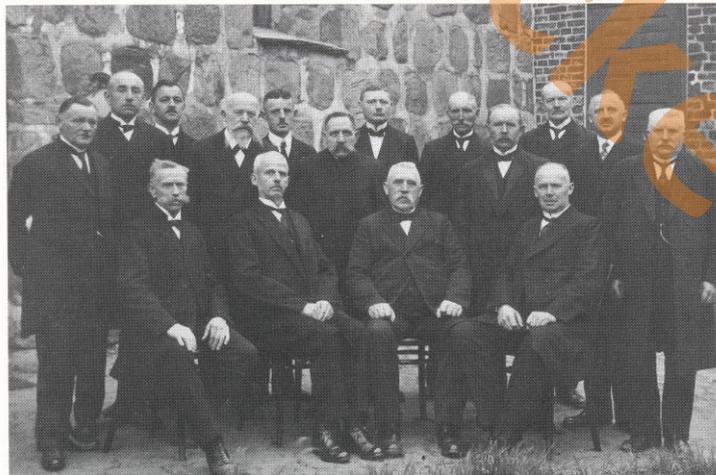
Aus den Kieler Nachrichten, 16.07.2019:

„Die Historie des Dörpskrogs in Melsdorf beginnt im Jahr 1902. Damals eröffnete Amandus Rathjen hier die erste Gastronomie. Und diese blieb über Jahrzehnte in Familienhand. Denn 1979 übernahm Rathjens Enkelin Antje Littek die Gaststätte von ihrem Vater Claus Rathjen.

Knapp 32 Jahre lang, bis Ende des Jahres 2010, leitete die gelernte Einzelhandelskauffrau die Geschicke der Traditionsgaststätte. Eigentlich wollte Littek dann den Ruhestand genießen, doch 2012 kehrte sie mit ihrem Mann Karlheinz hinter den Tresen zurück, nachdem der Dörpskrog mangels eines Pächters zwei Monate leer gestanden hatte.

### 2014 wurde aus dem Dörpskrog das Bella Italia

Für zwei Jahre, an sechs Tagen in der Woche, servierte Littek den Gästen im Dörpskrog wieder Bier, Schnitzel oder Steak. Die Speisekarte änderte sich im Oktober 2014 wieder - es wurde mediterran. Manola Montanaro übernahm mitsamt Familie als Pächterin. Aus dem Namen Dörpskrog, der mehr als 100 Jahre präsent gewesen war, wurde Bella Italia. Die Familie Montanaro hatte zuvor in Rendsburg ein Restaurant geführt, wollte sich in Melsdorf vergrößern.



Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Flemhude vor der Kirche im Jahre 1928

sitzend v. l.: Bauer Wilhelm MÖLLER, Achterwehr, Bauer Heinrich Friedrich WITTHÖFT, Stampe, Bauer August WRIEDT, Melsdorf, Schmiedemeister Johann PRINZ, Brandsbek

stehend v. l.: Lehrer Heino Ludolph MAAS, Stampe, Bauer Hans KALTENBACH, Frauendamm, Arzt Dr. Helmut MICHAELIS, Klein-Nordsee, Gutsinspektor Friedrich WEIMAR, Hohenschulen, Bauer Adolf KÜHL, Brandsbek, Bauer Hans THODE, Flemhude, Gutssekretär August VAGT, Quarnbek, Bauer August DAMLOS, Melsdorf, Bauer Wilhelm SCHÜTT, Schönwohld, Stellmacher Christian HARDER, Melsdorf, Landwirt Friedrich THEOPHILE, Groß-Nordsee, Gastwirt Amandus RATHJEN, Melsdorf

Foto zur Verfügung gestellt von Walter BROCKS

Doch die Zeit der italienischen Familie im traditionsreichen Gasthof war nur von kurzer Dauer. Im Sommer 2016 verabschiedeten sich die Pächter vorzeitig, doch Antje Littek kehrte dieses Mal nicht hinter den Tresen zurück, sondern hatte mit Stanko Milanovic schnell einen neuen Pächter parat. Dieser eröffnete Ende 2016 Bato's Dörpskrog. Pächter wechselten in den vergangenen Jahren regelmäßig

Doch im vergangenen März war auch für Milanovic wieder Schluss, der Schwierigkeiten hatte, an Personal zu kommen. "Insgesamt konnte ich die Vorstellungen, die ich hatte, nicht umsetzen", sagt Milanovic. Der Gastronom betreibt in Kiel-Holtenau und in Hörsten, südlich von Rendsburg, zwei weitere Restaurants. "Am Ende musste ich zwischen den drei Restaurants abwägen. Es war ein Versuch wert, der leider nicht geklappt hat. Dann ist es besser, die Reißleine zu ziehen", sagt Milanovic. Mit dem Vermieter habe er eine gute Lösung gefunden.

### **Die Idee: 2020 soll hier eine Eisdielen eröffnen**

Dieser ist nun Oliver Littek, Sohn von Antje Littek. "Ich habe ihm alles übergeben", sagt sie. Und ihr Sohn kann eines mit Sicherheit zur Zukunft des Traditionshauses sagen: "Ein Restaurant wird es hier nicht mehr geben." Aufgrund des Alters des Hauses werde zunächst in vielen Bereichen renoviert, sagt Littek.

Das Haus sei insgesamt sehr groß. Vier Wohnungen sind dort vermietet, weitere Räumlichkeiten nutzt Littek für seine Firma. Der Meldorfer führt einen Bauelementehandel. 2020 soll hier eine Eisdielen eröffnen. So ist zumindest Litteks aktuelle Idee. "Wir gucken gerade, ob wir das umsetzen können", sagt er und ergänzt: "Beim Kneipensterben sind wir ja leider kein Einzelfall." Es ist ein Abschied von der Gastronomie, der sich angekündigt hat und der endgültig scheint. Quelle: <https://www.kn-online.de/Lokales/Rendsburg/Keine-neue-Gastronomie-in-der-Meldorfer-Traditionsgaststaette-Doerpskrug> eingesehen 16.07.2019

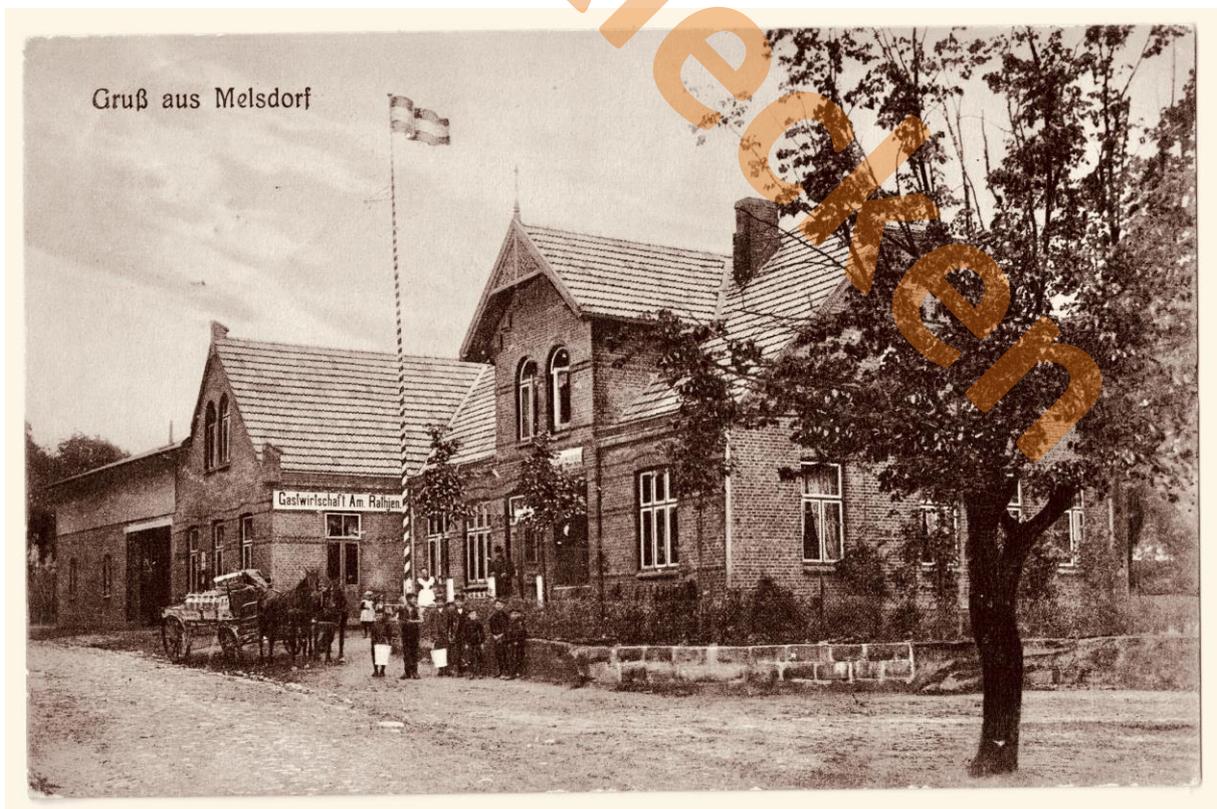


Abbildung Gastwirtschaft Am. Rathjen, „Dörpskrug – Dorfstraße 30, Ansichtskarte von 1912

## Ahnentafel RIECKEN

**05.20 Johann Friedrich Kähler**, \*/get. Rumohr/Flintbeck 16./22.03.1782/8, †/[ ] Rumohr/Flintbek 17./21.11.1862/33 81jährig

„**Kähler, Johann**, verwitweter Altentheiler in Rumohr hinterläßt 4 eheliche Kinder, 1. Ann Margret Catharina, 41 J. 2. Christina Magdalena, 36 J., 3. Hinrich Christian, 32 J., 4. Claus Christian, 29 J.

oo Flintbek 01.11.1816/14 **Margaretha Wittmaak**, des weil. Hufners in Timmaspe Jochim Wittmaak und der Anna geb. Beekmann ehel. Tochter”

### Volkszählung 1860, Groß Flintbek, Rumohr, alle Lutheraner

Johann Fr. Kähler	1782/78	Altentheilsmann	verh.
Margaretha Kähler			
geb. Wittmak	1796/64	Altentheilsfrau	verh.
Christina Kähler	1824/36	ihre Tochter	ledig

Kinder: Folgende Taufen Kähler aus dem Taufregister Flintbek:

1817/2 S. 286, \* 03.2., get. 10.12.1817

**Maria Christina**, Gev.: Maria Hedwig Kähler in Rumohr, Christian Wittmaak in Bönh.(usen), Max Hinrich....in Suchsdorf

oo Flintbek 05.03.1843/1 den angehenden Schullehrer in Reesdorf Rudolf Mackeprang, Sohn des hiesigen Organisten J. Georg Mackeprang und der Justine Friederike Wilhelmine geb. Maider von Fehmarn

1820/27 S. 321, \* 14.04., get. 23.04.1820

**Hans Christian**, Gev.: Hans Beckmann, Bokelholm, Karsten Brockstedt, Langwedel, Magdalena Kähler in Rumohr

1824/71, \* 18.10., get. 24.10.1824

**Christina Magdalena**, Gev.: Anna Christina Kähler, Catharina Magdalena Schlotfeld, Margaretha Kähler, alle aus Rumohr

1830/55, \* 03.09., get. 10.09.1830

**Christian Friedrich**, Gev.: Johann Hinrich Brede, Hans Joachim Bekmann, Jgfr. Maria Schlotfeldt in Rumohr, 3. Vollhufe Rumohr 1857-1887

1833/70, S. 190, \* 05.11., get. 08.11.1833

**Claus Christian**, Gev. Claus Kähler aus Rumohr, Hinrich Trede aus Timmaspe, Christian Rau aus Rathenbek, oo Flintbek 11.02.1859/3 Elsabe Mag. Kähler, geb. Sinn, Alter: er 26 J. Braut 44 J.

1836/47, S. 232, \* 11.07., get. 23.07.1836

**Johann Friedrich**, Gev.: Hans Friedrich Ehmke aus Voorde, Christian Schlotfeld aus Gr. Flintbek, Anna Magdalena Schlotfeld aus Kl. Flintbek

### SCHWESTER

**06.47 Anna Catharina Kähler**, \* Rumohr 11.07., get. Flintnek 14.07.1774/42, Gev.: Hanna Maria Kühlen, Groß Flintbek, Catharina Margaretha Harder von Blumenthal, Ehler Harm in Großen Flintbek

oo Flintbek 07.11.1799/19

“der Gesell **Carsten Brockstedt** in Blumenthal, des verst. Claus Brockstedt nachgelassener ehelicher Sohn mit der Jungfrau **Anna Catarina Kähler** in Rumohr, des verst. Hufners Hans Christian Kähler nachgel. ehel. Tochter, am 21., 22. u. 23. Sonntag n. Tr. aufgeboten”

† Langwedel 10.11.1853, [] Nortorf 14.11.1853/135, 79 J.

„Verlehnswitwe **Anna Catharina Brockstedt** in Langwedel, ehel. Tochter des weil. Hans Christian Köhler, Hufner in Rumohr, und der Maria Stienke geb. Schlotfeld, hinterläßt aus der Ehe mit weil. Carsten Brockstedt, Hufner in Langwedel, eine Tochter **Magdalena (Margaretha! K. R.)**, verheiratet mit dem Hufner **Hans Rohwer** in Langwedel.“

**Margaretha Magdalena** \*/get. Rumohr/Flintbek 19./26.07.1807/40, †[]Langwedel/Nortorf 26./3004.1889/27, 7 Kinder am Leben  
oo Nortorf 16.09.1828/34 Hans Rohwer, Langwedel (siehe Brockstedt)

N 31.

Dritte und letzte Bekanntmachung.

Err. des Procl. des 49ten Stückes N 2.

Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Altentheilers Johann Friedrich Kähler in Rumohr, Amts Bordesholm, Forderungen und Ansprüche irgend einer Art machen zu können vermeinen, haben sich damit binnen 12 Wochen, vom Tage der letzten Bekanntmachung dieses Proclams an gerechnet, im hiesigen Königl. Amtsactuarate, bei Strafe der Ausschließung und des Verlustes ihrer Rechte, rechtsbehörig zu melden.

Königl. Gericht für das Amt Bordesholm.  
Bordesholm, den 28. November 1862.

Carstens.

In fidem: Carstens.

Schleswig-Holsteinische Anzeigen, Ministerium der Justiz, 1862, S. 32

#### Volkszählung 1803 Rumohr, 18. Familie

Johann Friedrich Kähler, 21 J., ledig, dient bey Max Sachau, Hufner u. Bauervogt, Knecht, dient als Landausschuß

#### Volkszählung 1835 Rumohr

Name	Alter	Geschlecht	Zivilstand	Bemerkung
Johann Fr. Kähler	53	M	Verheir.	
Margaretha Wittmaack	39	F	Verheir.	seine Ehefrau
Maria Kähler	17	F	Unverheir.	ihr Kind
Anna Kähler	13	F	Unverheir.	ihr Kind
Christina Kähler	10	F	Unverheir.	ihr Kind
Hinnerich Kähler	5	M	Unverheir.	ihr Kind
Claas Kähler	2	M	Unverheir.	ihr Kind
Johann Stöckling	29	M	Unverheir.	Dienstbote
Jürgen Speck	21	M	Unverheir.	Dienstbote
Hans Jungjohann	16	M	Unverheir.	Dienstbote
Dorothea Timm	25	F	Unverheir.	Dienstbotin
Anna Stölting	18	F	Unverheir.	Dienstbotin

[http://www.aggsh.de/german/projects/vz/haushaltausgabe.php?detail\\_id=32407&vzyear=1835](http://www.aggsh.de/german/projects/vz/haushaltausgabe.php?detail_id=32407&vzyear=1835)

## Ahnentafel RIECKEN

### Volkszählung 1840 Kirchspiel Groß Flintbek, Dorf Rumohr

Joh. Fr. Kähler	1782/58	Hufner	verh.
Marg. Wittmaack	1795/45	seine Ehefrau	verh.
Maria Kähler	1817/23	ihr Kind	ledig
Anna Kähler	1822/18	ihr Kind	ledig
Christina Kähler	1824/16	ihr Kind	ledig
Hinnerich Kähler	1830/10	ihr Kind	ledig
Claus Kähler	1833/7	ihr Kind	ledig
Christiana Krutzfeld	1793/47	hat Capitalien, Schwägerin d. Hufners	Witwe
Friederich Voss	1812/28	Dienstknecht	ledig
Hinrich Roggensack	1816/24	Dienstknecht	ledig
Christian Ströh	1822/18	Dienstknecht	ledig
Claus Delfs	1824/16	Dienstjunge	ledig

### VZ 1855 / Flintbek, Großen-, Kirchspiel, Rumohr, alle Lutheraner

Johann Fr. Kähler	Hufner	[1782] / 73	verh.
Margaretha Wittmaack	seine Frau	[1795] / 60	verh.
Christina Kähler	Kind	[1826] / 29	ledig
Hinrich Kähler	Kind	[1831] / 24	ledig
Claus Kähler	Kind	[1833] / 22	ledig
Claus Delfs	Dienstbote	[1837] / 18	ledig
Jürgen Rieper	Dienstbote	[1839] / 16	ledig
August Hass	Dienstbote	[1843] / 12	ledig
Maria Hass	Dienstbote	[1821] / 34	ledig
Dorothea Hass	Dienstbote	[1835] / 20	ledig

[http://www.akvz.de/e107\\_plugins/akvzdb\\_menu/akvzdb\\_search-1.php](http://www.akvz.de/e107_plugins/akvzdb_menu/akvzdb_search-1.php)

### Volkszählung 1860, Groß Flintbek, Rumohr, alle Lutheraner

Johann Fr. Kähler	1782/78	Altentheilsmann	verh.
Margaretha Kähler			
geb. Wittmak	1796/64	Altentheilsfrau	verh.
Christina Kähler	1824/36	ihre Tochter	ledig

#### 06.40

**07.94 Hans Christian Kähler**, Hufner, get. Flintbek 14.01.1731/2, „14. Jan. hat Jochim Kähler in Rumohr ein Söhnlein Hans Christian taufen lassen.“

†/[ ] Rumohr/Flintbek 27./29.09.1798/117: „Hans Christian Kähler, Hufner in Rumohr. Mit seiner ersten Ehefrau Marlene Christine Kähler aus Schierensee zeugte er 5 Kinder, 2 Söhne und 3 Töchter, wovon 2 Töchter gestorben.

Mit seiner zweiten Ehefrau **Maria Schlotfelden** aus Kl. Flintbek zeugte er 9 Kinder, 5 Söhne und 4 Töchter, von denen sind 3 Söhne gestorben. 68 Jahre alt, Leichenpredigt.“

ooI Flintbek 25.10.1764/7 **Marlene Christine Köhlersch** aus Schierensee, Tochter des Claas Koelersch, Hufner in Schierensee, † Rumohr 24.04, [ ] Flintbek 28.04.1773/12 im Alter von 34 J., 10 Mon. 3 Wochen und 4 Tage, beim Tod d. Mutter 3 unmündige Kinder:

Christina	get. Rumohr/Flintbek 10.08.1765 S. 235
Jochim	*/get. Rumohr/Flintbek 08./11.12.1768/35
Elsch/Elisabeth	
Margreth	get. Rumohr/Flintbek 02.04.1771/14, †/[ ] Rumohr/

## Ahnentafel RIECKEN

Magdalena Dorothea Flintbek 03./06.05.1772/18, alt 1 Jahr, 4 Wochen, 3 Tage  
get. Rumohr/Flintbek 02./06.02/1773/13

ooII Flintbek 15.10.1773/6:“ Der Hufner Hans Christian Kähler aus Rumohr, Wittwer, mit **Maria Hedwig Schlotfeld** in Kl. Flintbek, des Hufners Jochim Schlotfeldt und weiland Antje geborene Harms, eheliche Tochter.“ Sie bewirtschaftete 1798 – 1804 die Hufe, die dann 1804 – 1812 an Paul Hinrich Blum verpachtet wurde.

Kinder: alle **Taufregister Flintbek:**

Für alle gilt: eheliche Tochter/ehelicher Sohn des Hufners Hans Christian Koeler und Maria Hedwig geb. Schlotfeldts in Rumohr

1774/42, \* 11.07., get. 14.07.1774

**Ann Catharina**, Gev.: Hanna Maria Kähler in Groß Flintbek, Catharina Margarethe Harder von Blumenthal, Ehler Harm in Großen Flintbek

1776/18, \* 10.03., get. 15.03.1776

**Marx Friedrich**, Gev.: Marx Lanmack von Rumohr, Hans Friedrich Kähler, Magdalene Christina Knacken

1777/21, \* 22. 05., get. 26.05.1777

**Hans Christian**, Gev.: Jochim Hinrich Schlotfeldt von Kleinen Flintbek, Eggert Schnoor von Fohrde, Catharina Elisabeth Koelers von Rumohr

1779/5, \* 21.01., get. 24.01.1779

**Margareth Elisabeth**, Gev.: Magdalena Schlotfeldten von Kl. Flintbek, Margareth Elisabeth Koeler von Schierensee, Carl Delfs von Rumohr

1782/8, \*16.03, get. 22.03.1782

**Johann**, Gev.: Johann Gnutzmann in Großenflintbek, Carsten Friedrich Schlotfeldt in Kleinenflintbek, Elsabe Treeden von Schierensee

1784/31, \* 20.08., get. 22.08.1784

**Hinrich Christian**, Gev.: Hufner und Bauernvoigt Carsten Schlotfeldt in Großenflintbek, Christian Koeler von Mielkendorf, Anna Elisabeth Langmacken von Rumohr

(Q. für folgende [http://www.peterdoerling.de/Geneal/Wandsbek1800/FamilienI\\_M.htm](http://www.peterdoerling.de/Geneal/Wandsbek1800/FamilienI_M.htm))

Trauregister Wandsbek 1813, S. 525, lfd. Nr. 20, Trautag 11. Juli

Der königl. Dänische Husaren Corporal **Hinrich Christian Kähler**, h. l., gebürtig zu Rumohr, Kirchspiels Großen Flintbeck, sel. Hans Christian Kähler, Landmanns daselbst, und Maria geb. Schlotfeldt daselbst, ehel. Sohn mit Jgfr. **Anna Catharina Bockholdt**, Johann Jürgen Bockholdt, Eilbeck u. Anna Cathar. geb. Bato ehel. Tochter.

Kinder:

Taufregister 1813 Wandsbek, S. 32, lfd. Nr. 63

**Heinrich Christian Kähler**

\*/get. Wandsbek 14./27.11.1813/63, + Preston, Waterloo, Ontario 28.09.1895

Einwanderung USA 21.11.1849 New York als Schoolmaster

oo 1833 Anna Augusta Magdalena Otzen, \* Flensburg 27.02.1812?, + Preston, Waterloo, Ontario 29.04.1893

## Ahnentafel RIECKEN

<https://de.findagrave.com/memorial/121397218/augusta-magdalena-kaehler>

Augusta gave birth to eight known children. Her parents were Captain Hans Otzen, who died in the Atlantic crossing, and Anna Elisabeth Thompson, who died in Germany.



Heinrich Christian Kähler



Anna Augusta Magdalena Otzen



Cemetery Preston, Waterloo Regional Municipality, Ontario, Canada



Familie Heinrich Christian Kähler

Kinder: [https://de.findagrave.com/memorial/121397218/augusta\\_magdalena\\_kaehler](https://de.findagrave.com/memorial/121397218/augusta_magdalena_kaehler)

Matilda C. Kähler	* Flensburg 1838	+ Preston 15.04.1887
Emma Amelia Christiana Kähler	* 1844	+ Preston 02.01.1926
Rev. Frank Carl Claudius Kähler	* 09.01.1846	+ Saint Elmo 05.09.1894
Rev. Frederick August Kähler	* Erie 21.09.1850	+ Buffalo 24.01.1931
Louisa Ellen Berta Kähler	* USA 1853	+ 1935
Marie Anna Kähler	* Erie 06.02.1854	+ Ontario 01.04.1908

## Ahnentafel RIECKEN

Taufregister 1816 Wandsbek, S. 83, lfd. Nr. 53

Geburtstag 23. Juli, Tauftag 4. August

**Johann Christian Friedrich**, des hiesigen Hökers und Dannebrogmann Heinrich Christian Kähler u. Anna Catharina geb. Bockholdt ehel. Tochter  
Gev.: 1. Johann Jürgen Bockholdt, 2. Maria Hedwig Kähler, 3. Margaretha Wittmack

Taufregister 1819 Wandsbek, S. 131, lfd. Nr. 56

Geburtstag 20. Juli, Tauftag 1. August

**Augusta Maria Catharina**, Heinrich Christian Kähler, hiesiger Höker und Anna Catharina geb. Bockholdt ehel. Tochter  
Gev.: 1. Anna Catharina Bockholdt, 2. Maria Catharina Bockholdt, Jfr., 3. Elsabe Magdalena Rau

Taufregister 1822 Wandsbek, S. 177, lfd. Nr. 27

Geburtstag 18. März, Tauftag 31. März

**Christiana Maria Margaretha**, des hiesigen Eigenthümers Heinrich Christian Kähler, Dannebrogmann und Anna Cath. geb. Buckholz ehel. Tochter,  
Gev.: 1. Fr. Aletta Maria Hinsch, 2. Fr. Gesa Margaretha Puvogel, 3. Johann Christian Linkerhandt

Taufregister 1824 Wandsbek, S. 177, lfd. Nr. 58

Geburtstag 14. Juni, Tauftag 24. Juni

**Dorothea Sophia Frederica**, des hiesigen Eigenthümers, Krämer, Colletten... wie auch Dannebrogsmann Heinrich Christian Kähler u. Anna Catharina geb. Bockholdt ehel. Tochter,  
Gev.: 1. Fr. Margaretha Dorothea Flöhrke, 2. Fr. Anna Dorothea Hermann, 3. Hr. Hans Georg Trost

1786/36, \* 03.09., get. 10.09.1786

**Elsabe Magdalena**, Gev.: Elsabe Gnutzmann in Großenflintbek, Magdalena Riepers in Böhnhusen und Jochim Rees von Eydersteede

1789/14, \* 09.04., get. 13.04.1789

**Marick Christin**, Gev.: Lencke Käblers von Schierensee, Wiebek Käblers von Mielkendorf, Hinrich Christian Dibbern von Kleinen Flintbek

### 07.80

**08.188 Jochim Kähler**, Hufner, get. Flintbek 06.05.1694/S. (alt 101, neu 50), † Rumohr 01.01.1776, [] Flintbek 03.01.1776/1 78jährig als Witwer, hinterlässt 3 Kinder

oo Flintbek 26.10.1727/8 „Jgs. **Jochim Köhler** von Rumohr und **Christina Jahn/Zahn**, Hans Hinrich Jahn zu Hummelfeld, Hütten Amts, eheliche Tochter copuliert.“

Taufregister Flintbek: immer: „hat Jochim Köhler von Rumohr ein Söhnlein/Töchterlein taufen lassen“

1728/24, S. 157

15. Sept., **Jochim**, Gev.: Jochim Köhler von Molfsee, Claus Lantau vom Rothen Hahn und Antje Ehlers von Langwedel

oo Flintbek 19.10.1769/7 Johann Koehler, Rumohr mit **Trine Margreth Ehmcken**, get. Molfsee/Flintbek 19.02.1747/5, Gev.: Trin Brockstedt von Blumenthal, Ann E. Kühl in Gr. Fl.(intbek), Hans Embke in Molfsee, Vater. Hufner Jacob Ehmck, Molfsee

1731/2

14. Jan. **Hans Christian**, Gev.: Christian Köhlers, Bendix Lantau, Antje Sellmers von Rumohr, **siehe oben 06.40 und 07.94**

1735/32

6. Nov. **Claus**, Gev.: Claus Rehpenning, Bauervoigt, Hans Zachau aus Dätgen und Leneke Köhlers von Hohenhude

1737/37

21. Dec. **Hinrich**, Gev.: Hinrich Hingst in Rumohr, Johann ... Möhbruck, Trinke Trede vom rothen Hahn

1740/17

15. May **Wiebke**, Gev.: Malenke Selmers daselbst, Ann S. Gnutzmanns alda und Schulmeister Hans Storm daselbst

Laut Kirchenbuch 1776 wird Jochim Kähler als Hufner und Bauernvogt genannt, dabei hat ein Bauernvogt „darauf zu sehen, daß in den einzelnen Districten nichts, den landesherrlichen Verordnungen oder Obrigkeiten Amtsbefehlen Widerstreitendes vorgenommen werde, und in den vorkommenden Fällen der Art ungesäumt auf dem Amtshause Anzeige zu machen, ferner in Person auf dem Amtshause, der Amtsstube und in der Hausvogtei zu erscheinen, wenn sie in ihrer dienstlichen Eigenschaft gefordert werden, und alle von den Behörden ihnen aufgetragenen Geschäfte sogleich besorgen. Er hat mehr polizeiliche Aufgaben zu erfüllen und anzuzeigen, wie Diebstähle, Einbrüche und gefährliche Schlägereien, wenn tote Menschen gefunden sind, Bettler und Vagabunden sich herumtreiben, ansteckende Krankheiten bei Menschen und Tieren melden, Feuerbrünste anzuzeigen. Zu seinen Amtspflichten gehören die Aufsicht über die Wege und Fuhren, Hand- und Spanndienste. Sie haben die Dienstbücher und Register zu führen, „kassieren die Amtsanlagen u.s.w. jeder in seinem Districte ein und haben erforderlichen Falls den Amtsvoigten, Lagemännern, Brandaufsehern u.s.w. bei den amtlichen Geschäften derselben Hülfe zu leisten.“(Q 18), siehe auch Einschub „Bauernvogt“ bei **Harder**.

**08.160**

**09.376 Hinrich Kähler**, Rumohr, [] Flintbek 21.01.1725/4

Kinder:

Catrine get. Flintbek 14.08.1692/21 S. 96

Jochim get. Flintbek 06.05.1694/19 S. 101

Hinrich Dirk get. Flintbek 15.01.1699/2 S. 112

Hanß get. Flintbek 28.10.1716/24 S. **123 Zweifelhaft, da 17 Jahre später**

Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordsesholm e.V.: Bordsesholmer Steuerlisten und Dorfesreibungen aus dem 16. Jahrhundert, Bordsesholm 2009

Das Bederegister von 1504: Rechenschaft über den Einzug der Bede von den Untertanen des Klosters Bordsesholm 1504: In Rumohr wird der Name Kähler/Köhler nicht erwähnt.

Das Fräuleinschatzregister des Klosters Bordsesholm 1564:

Mit Fräuleinschatz oder Fräuleinsteuer, später auch Prinzessinnensteuer geannt, wurde i. d. R. eine von Untertanen zu entrichtende Abgabe bezeichnet, die bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses zur Beschaffung der Aussteuer erhoben wurde. Da Fürstentöchter bei ihrer Heirat üblicherweise auf ihr Erbe verzichteten, war die Ausstattung zugleich Erbabfindung und

damit so hoch, dass sie nur über eine Sondersteuer aufgebracht werden konnte. (Meyers Enzyklopädisches Lexikon 1973)

**Hinrik Koler** wird genannt neben 7 anderen Hufnern

### **Einschub:**

#### **Kriege verschonen Rumohr nicht**

*„Schreckliche Zeiten erlebte das Amt Bordesholm im Dreißigjährigen Kriege, als die rohen Söldnerscharen des Kaisers unter Wallenstein 1627 verwüstend und mordend durch die protestantischen Lande zogen. Alte Akten erzählen von Mordtaten, Plünderungen, Brandstiftungen, Raubüberfällen. Wie entsetzlich die Soldaten hausten, zeigt ein Bericht des Bordesholmer Amtsschreibers, nach dem in Rumohr allein 47 Pferde und 57 Kühe geraubt wurden: „Die armen hochbedrängten Leute haben auch nicht ein Huen behalten.“ Über Kriegsdrangsale 1627 – 1629 schrieb Ludwig Andresen in „Die Heimat“, S 170-172, 1923, darin heißt es, daß u.a. „Klaus Köhler zum Rumohr erschossen“ worden ist. „Von 151 Pflügen des Amtes waren 76 kontributionsunfähig.“ Zu allem Unglück kam auch noch die Pest ins Land, die viele Opfer forderte und manche Familie ganz aussterben ließ. Die Hälfte aller Hufner des Amtes konnte keine Steuern entrichten, weil sie zerstört oder ohne Bewohner waren. Von Rumohr heißt es in dem amtlichen Bericht: „Rumohr, ein Haus leer gestorben.“*

*Anschaulich schildert Martinus Coronaeus, Pastor von Flintbek, die Kriegsnot des Jahres 1644 in einem Brief an „den woll Erwürdigen Grossachtbarn undt Hochgelarten hl. Paulo Sperlingio, Probst undt Rectori zu Bordesholm“. Da heißt es: „Am 9. September wurden wir von Wrangelschen Regimentern unvermutlich überfallen, die sich bei uns gesetzt, also bei uns hausgehalten, daß das schönste Dorf dieses Amtes in der Nacht 5000 Reichstaler Schaden gelitten, daß den armen Leuten all ihr Korn, Mehl, Brot, Pferde, Schafe, Gänse, Hühner, Hausgerät genommen, sonderlich ihre Schweine mit Haufen totgeschlagen, aufgefressen und die meisten vor Hunde und Raben liegen lassen, daß anitzo niemand vor Stank bleiben kann. Die Häuser, Scheuern, Speicher sind teils erbrochen, die armen Leute haben nicht so viel Futter nachgehalten, daß sie eine Nacht ihr Vieh füttern können. Sie haben mir vor 25 Taler Schafe, vor 30 Taler Schweine, vor 20 Taler Pferde und vor 18 Taler Hafer und Korn genommen. Zudem habe ich in meinem Pfarrhause 50 Pferde und 20 Kerle müssen füttern und Mahl geben, daß ich also für meine kranke Frau kein Bißlein nachbehalten, damit sie möchte erquicket werden. Viele Leute betteln schon ihr Brot, die zuvor genug gehabt haben. Unser Kirchengeschworener Herr Selmer, ist sehr hart verwundet bei dem Haupte und Rücken. Zudem habe ich auch meine geringen Kleider nicht von den Räufern erbitten können. Die Kirche ist kümmerlich vor diesen Gesellen gerettet worden, indem ich vom Obristen 8 Reuter erlanget, die die Kirche bewachen mußten, denen ich 2 Dukaten, Essen, Trinken und Fouterage geben mußte.“*

*Als am 15.8.1645 Frieden zu Bromsebro geschlossen wurde, zogen die Kriegsvölker nicht gleich ab, denn das Amt meldete im Steuerjahr 1645/46 noch kaiserliche Einquartierung. Durch ständige Steuerlasten, die man den Hufnern auferlegte, waren diese im Ruin, so daß ihnen diese erlassen werden mußten.*

*Nach wenigen Friedensjahren führte die Rivalität zwischen Dänemark und Schweden wieder zum Kriege. Im Februar 1658 kam der Friede zu Roksilde zustande. Doch die Schweden blieben in Holstein und begannen im Juli desselben Jahres erneut den Krieg. Truppen des Kaisers, Polens, Rußlands, der Niederlande und Brandenburgs rückten in Holstein ein. Die Schweden wichen nach Norden zurück, richteten aber fürchterliche Verwüstungen an. Der Große Kurfürst rückte über Bordesholm und Rendsburg nach. Nur seine Truppen bewahrten Manneszucht. Die anderen Kriegsvölker hausten schrecklich. Lange blieb der zweite Teil dieses Krieges als Polackenkrieg als Alptraum im Gedächtnis des Volkes“, soweit Walter Barthel, Chronik von Mielkendorf Mielkendorf. Noch mehrere Kriege mußte Holstein bzw. das Amt Bordesholm und somit auch Rumohr über sich ergehen lassen. Da waren es der Nordische Krieg von 1700 – 1721 und*

der Freiheitskampf gegen Napoleon. Als Napoleon I. auf der Höhe seiner Macht stand, verbündete sich auch Dänemark mit ihm. Im russischen Winter und bei Leipzig (1813) wurde seine Macht gebrochen. Die Dänen hätten nun gerne Frieden mit den siegreichen Verbündeten geschlossen, aber der dafür verlangte Preis war zu hoch. Dänemark blieb bei Napoleon. Die Folgen sollten nicht lange auf sich warten lassen. Bald rückte unter Bernadotte eine bunt zusammengewürfelte Armee von 57000 Mann von Mecklenburg in Holstein ein. Die Kosacken blieben beim Volk in lebhafter Erinnerung, da sie überall im Lande fürchterlich hausten. Daher auch der Name „Kosackenwinter“. In Schierensee haben sie auf dem Koppelberg ihre Geschütze aufgestellt, und General Wallmoden hat in Schierensee sein Hauptquartier mit 30 Offizieren und 500 Mann aufgeschlagen. Es ist anzunehmen, daß auch Rumohr nicht ungeschont davonkam.“

Quelle: Sarnow, W.; Rumohr – Sprengel - Rumohrhütten, Gemeinde Rumohr 1987



Szenen aus Grimmelshausen, *Der abenteuerliche Simplicissimus*, München 1960

### Dienste, die das Dorf Rumohr 1770 leisten mußte

Im Besitz des Bauern Joachim Lütt befindet sich das Original einer Dienstverordnung aus dem Jahre 1770, die folgenden Wortlaut hat:

Dienst, welche die Dorfschaft Rumohr vom 1ten Januar 1770 an, in Zukunft leisten soll.

1

Sind die Voll- und Halbhufner schuldig, respective einen und einen halben Faden Herrn-Holtz aufzubauen und ohnentgeldlich nach Kiel anzufahren. Wenn selbige aber mehr Herrn-Holtz in der Reihe mit denen andern Bordscholmischen Amtes-Unterthanen nach Kiel liefern, so erhalten selbige für den ersten Faden nach der alten Taxe 32  $\beta$  und für das übrige wird ihnen gleichfalls a Faden 32  $\beta$  vergütet.

2

Liefern dieselben nach der Repartition (*Verteilung im Verhältnis d. beteiligten*) des p.t. Hausvoigts in der Reihe denen übrigen Hufnern und Halb-Hufnern des Amtes Bordschholm den Herrschaftlichen Deputat-Torf nach Kiel, gegen die bisherige Vergütung von 35  $\beta$ . a Fuder zu 1000 Soden; wie nicht weniger das Kieler-Prediger-Küster-und Armen-Holtz und Torf, wofür ihnen respective a Faden und a Fuder 24  $\beta$ . Hau-, Grab- und Fuhr-Lohn aus der Kieler Stadt-Cämmerey vergütet wird.

3

Sind selbige verbunden, die Holtz- und Torf-Deputaten des Herrn Amtmanns, des Amtsschreibers, des Hausvoigts und der Amtsvoigte nach der Reihe im Amte, ohne Entgeld zu hauen, zu

graben und anzufahren, auch ein gleiches in Hinsicht des Armen-Holtzes und Torf für das Armen-Haus zu Bordesholm, zu bewerkstelligen, wenn solches wiederum gebauet wird, und die Armen sich würcklich darin aufhalten. Von dem auf ihrem Felde vorhandenen windfallen Holtze sind selbige verbunden, der Reihe nach 1 Faden aufzuhauen und anzufahren.

4

Sonsten leisten die Rumohrer hinführo mit denen Voll- und Halb-Hufnern des Amtes Bordesholm nur diejenigen Fuhren, welche in dem emanirten (ausgehenden) neuen Fuhren-Reglement d.d. Moscau den 14ten September 1767 allergnädigst vorgeschrieben sind.

5

Bey der Fohrer Mühle, wohin die Rumohrer, als Zwangs-Gäste, gehören, müssen selbige gleich denen übrigen Mühlen-Gästen, bey vorfallender Reparation der Mühle und des Grund-Wercks, Aufräumung der Grabens die Hand- und Spann-Dienste verrichten.

6

Da die *Eingesessene* zu Rumohr gewissermaßen zu Nordtorf und zu Großen-Flintbeck eingepfarrt sind, so müssen selbige bey vorkommenden Fällen hergebrachtermaßen auch dahin mit denen übrigen Eingepfarreten pro rata (*vereinbarter Anteil*) die erforderlichen Fuhren und Hand-Dienste leisten.

7

Nachdem das *Bordesholmische* Vorwerck niedergeleget worden, so bleiben die dazu dienstpflchtig gewesene *Unterthanen*, nach als vor gehalten, die freye und ohnentgeldliche Bearbeitung und Befriedigung der wenigen Amtmanns-Ländereyen dem Herkommen nach, auf jedesmalige Anzeige zu besorgen, die erforderliche Dünge respective dahin und in denen Gärten zu fahren; Wie nicht weniger die erforderlichen Bohnen- und Erbsen-Schechte (Deck-Stangen am Strohdach) dazu zu hauen und anzufahren, auch des Amtsvoigts Wiese zu mähen, zu trocken und einzufahren, als welche Dienste denn auch in Absicht des p.t. Amtschreibers und derer zu dessen Bedienung gehörigen Ländereyen ebenermaßen, der bisherigen Gewohnheit nach, geleistet werden.

8

Dem Herkommen nach, wird jährlich dem Herrn Amtmann zur Jagd 12 Pfund Heu, 1 Spint Habern und 1 Rocken-Brod a Hufe geliefert, und der für denselben erforderliche Streu-Sand, der Reihe nach, von dem ganzen Amte angefahren.

9

Zu denen Amts-Gebäuden liefern die Rumohrner, wie gewöhnlich mit denen übrigen Amts-Unterthanen, den erforderlichen Schoof, Schechte und Weeden (Weiden zum Binden).

10

Werden dem jetzigen Hausvoigt, jedoch nur auf dessen Lebens-Zeit, nach der darüber abgegebenen höchsten Resolution, zur Befriedigung seiner Ländereyen der erforderliche Busch, Recken und Stacken, der Reihe und Ordnung nach, von den gesammten Amts-Unterthanen gehauen und angefahren.

11

Sind die Rumohrer so wie die übrigen *Bordesholmische* Amts-Unterthanen der Reihe nach schuldig, wenn der Herr Amtmann auf dem Bordesholmer und Einfelder See des Winters mit der Eiswade (großes Zugnetz) ziehen lasset, dem Fischer täglich 4 Vorhauers zu geben.

12

Gesammte Käthener und Insten arbeiten hergebrachtermaßen jährlich 4 Tage in des Herrn Amtmanns Garten.

13

An Jagd-Dienste sind die Rumohrner dem Herkommen nach, schuldig, 3 Tage und zwar die Hufnere a Tag 2 Mann, die Halb-Hufnere, Käthner und Insten aber a Tag 1 Mann, jedes Jahr 14 Tage nach Michaelis, wenn die Saat in die Erde ist, auf Verlangen des Herrn Amtmanns, herzugehen; Wobey es sich ohnhin versteht, daß, wenn die allerhöchste Landesherrschaft

Selbst, oder des von Derselben verordneten Herrn Stadthalters Durchl. in dem Amte Bordsesholm Jagden anstellen wollen, sodann die sämmtliche Rumohrner, ausser denen vorherberührten dreyen Jagd-Tagen, davon abistiren müssen.

14

Es cessiren (einstellen, aufhören) diejenigen Ritte gänzlich, welche die Rumohrner Hufener und Halb-Hufener, zu Wegbringung Herrschafftlicher Ordes, der Reihe und Ordnung nach, beschaffen müssen, dagegen sind die Käthener zu Rumohr gehalten, die etwaige Herrschafftliche Befehle in Lauf-Reisen zu Fuß, jedoch nur bis zum nächsten Dorfe, auf jedesmalige Ansage, fortzubringen.

15

Die Rumohrner sind schuldig, die über ihr Feld, nach denen angrenzenden Dörfern gehende Wege in gutem Stande zu unterhalten, auch mit denen übrigen Bordsesholmischen Amts-Untertanen zu Ausbesserung und Instandsetzung der, durch die Amts-Districte gehenden Land-Strassen, der Ordnung nach, zu concurriren. Was aber auf denen großen Heer-Straßen von Eckernförde nach Neumünster und respective von Neumünster und von Itzehoe nach Kiel gesteinbrücket wird, solches wird, in Hinsicht des Baum-Geldes, von der Höchsten Landes-Herrschaft baar bezahlet.

16

Weiter als zu denen vorangeführten Diensten sollen die Rumohrner Hufener, Halb-Hufener und Käthener oder Insten nicht angehalten werden, noch solche zu verrichten schuldig seyn.

Bordsesholm, den 23ten September 1769

G. H. v. Ellendsheim, F. L. v. Holmer, I. D. Niemann, J.D. Schütt, L. Christensen, J.D. Jahn



Um die Jahrhundertwende wurde auf dem Lande das Brot vielfach noch selbst gebacken. Freistehende Backöfen oder Backhäuser gehörten daher zu jedem größeren Hof.



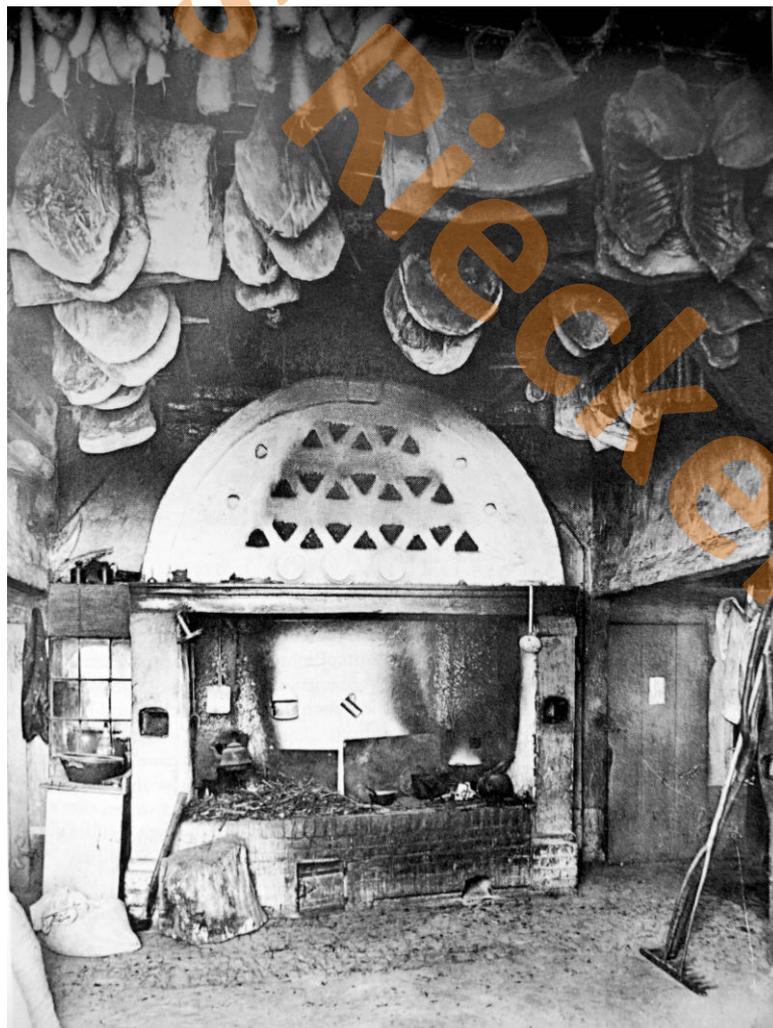
Räucherhütte in Rumohr



Das Innere einer Räucherhütte, Küche



buttern



eine bestückte Räucherkatze



Kirche in Zarrentin, Aufnahme von 2020

**KLINCKRADT**, Kirchspiel Zarrentin

**I**

**08.135 Anne (Grete)/Margaretha Klinckradt**, bei Heirat aus dem Flecken, get. Zarrentin 02.01.1731/1

oo Zarrentin 17.08.1753/6 **Joachim Friedrich Klockmann**, Krüger hierselbst, 5 Söhne, 2 Töchter

**09.270 Hans Klinckradten Sen.**, genannt bei Taufe 1731

**II**

**10.537 Anna Klinckradt**, get. Zarrentin 08.02.1665/3, [] Zarrentin 01.11.1733/29 69jährig

oo Zarrentin 11.11.1689/5 „den 11ten November sind copuliert worden **Joachim Klockmann**, Carl Joachim Klockmanns hinterbliebener Sohn hie im Flecken, und **Anna Klickradten**, Hanß Klinckradten eheliche Tochter alhier“

**KLOCKMANN**, Familie übernahmen 1690 vom Schwiegervater den Hof, lt Q. 41 Zarrentin Hof XX (Amtsstraße 16)

**07.67 Cathrine Elisabeth Klockmann**, Taufe Zarrentin 1758/S. 74: “d. 3. Dec. Joch. Klockmann, Hausw. im Flecken, Gev. Cathrina Frank, Elis. Wittve Friedemann u. Hinr. Hammersen.”

† Register 1786/S. 395 Döbbesen/Mecklenburg: “Drönnewitz, 1ten Nov. ist des Schreibers H. Helmer Ehefrau im Wochenbett gestorben, d. 5ten begraben, alt 32 Jahr.”

oo Drönnewitz und Neuenkirchen 12.02.1777/S. 40 „Herr Verwalter **Nicolaus Helmer und Catharina Elisabeth Klockmann**

**08.134 Joachim Friedrich Klockmann**, Hauswirt im Flecken Zarrentin, auch Viertelhufner, Krüger, Kramer, get. Zarrentin 12.03.1726/10: „den 12 Zacharias Klockmans auß dem Flecken Söhnlein getaufft und Jochim Friederich genannt worden.“ Taufpaten

??†/[] ebd. 07.07./10.07.1804/14, nicht im Flecken? Sehr undeutlich geschrieben ...Zacharias?

## Ahnentafel RIECKEN

Wirt auf dem Hof XX 1753/1791

oo Zarrentin 17.08.1753/6: Ißt **Jochim Friedrich Klockmann**, Krüger hierselbst mit **Anne Margaretha Klinckrathen** auß dem Flecken zur Ehe eingesgnet worden.“ (5 Söhne, 2 Töchter.) Woher?

		Vater	
Zarrentin	19.05.1754/S. 56	Jochen Hinrich	Friedrich, Krüger im Flecken
	18.08.1756/S. 65	Anne Marie	Friedrich, Hauswirt im Flecken
	21.01.1757/S. 67	Lother Hinrich	Jochim, Hauswirt im Flecken
	<del>21.02.1757/S. 68</del>	<del>Hans Jochen</del>	<del>Joehim, Knecht in Bansin?</del>
	14.11.1758/S. 73	Johann Hinr. Paul	Friedrich, Krüger im Flecken
	<b>03.12.1758/S. 74</b>	<b>Cathrine Elisabeth</b>	<b>Jochim, Hauswirt im Flecken</b>
	<del>01.07.1759/S. 77</del>	<del>Hans Christian</del>	<del>Joehim, Knecht zu????</del>
	12.05.1760/S. 85	Hans Jürgen Friedr.	Friedrich, Krugwirt im Flecken
	20.03.1761/S. 89	Trien Grete	Jochim, Hauswirt im Flecken
	<del>23.02.1762/S. 92</del>	<del>Lotar????</del>	<del>Joh., gewes. Hauswirt Vall.(uhn)</del>
	21.10.1762/S. 95	Johann Jochen Herrm.	Friedrich, im Flecken
	06.11.1763/S. 100	Jochen Hinrich	Jochim, Hauswirt im Flecken
	06.11.1763/S. 100	Hans Christof?	Jochim, Hauswirt im Flecken
	11.01.1765/S. 105	Hans Jürgen Frieder.	Friedrich, im Flecken
	08.10.1768/S. 120	Johann Hinrich	Jochim, Hw (Hauswirt) im Flecken
	07.02.1769/S. 122	Margarethe Sophie Friederica	
			Friedrich, ??? im Flecken
	19.02.1769/S.122	Trien Liesche	Jochim, jun. Vall(uhn)

**09.268 Zacharias Klockmann**, Ackermann, Viertelhofner, Krüger, get. Zarrentin 09.03.1692, † ebd. Kirchenbuchlücke 1754 - 1774, Wirt auf dem Hof XX 1721/1752  
oo Ziethen 16.10.1721/4 (Kirchenbuch Zarrentin) **Anna Magdalena Barbara Wolter**, 5 Söhne, 4 Töchter

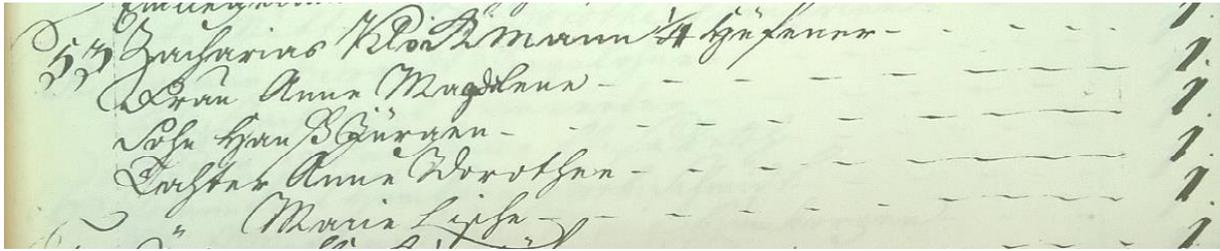
**Zacharias Klockmann** kommt öfters vor:

Täufling	Vater	Taufdatum	Wo?	[]
Zwillinge				
Zacharias	Clauß	24.05.1694/18	im Flecken	Zarrentin 03.06.1694
Elias	Clauß	24.05.1694/18	im Flecken	Zarrentin 03.06.1694
<b>Zacharias</b>	<b>Jochim</b>	<b>09.03.1692/11</b>	<b>im Flecken</b>	
Zacharias	Hinrich	21.07.1700/31	Valluhn	

**Kinder:**

**in Zarrentin**

Hans Joachim	get. 20.03.1723/12	aus dem Flecken
<b>Joachim Friedrich</b>	<b>get. 12.03.1726/10</b>	<b>aus dem Flecken</b>
Hans Jürgen	get. 24.10.1730/42	aus dem Flecken
Gret	get. 20.09.1733/32	aus dem Flecken
Anna Dorothee	get. 20.09.1733/32	aus dem Flecken
Maria Lene	get. 22.04.1736/17	aus dem Flecken
Anna Maria	get. 21.08.1737/29	aus dem Flecken
Joachim Hinrich	get. 16.02.1740/9	aus dem Flecken
Margaretha Elisabeth	get. 28.09.1742/	aus dem Flecken
Hartwig Erich	[] 06.02.1729/9	aus dem Flecken
Tochter	[] 24.06.1736/35	aus dem Flecken



**Beichtkinderverzeichnis** 1751 Flecken Zarrentin: Eintrag 53:  $\frac{1}{4}$  Hufner, Zacharias Klockmann, Ehegattin Anna Magdalena, Sohn: Hans Jürgen, Töchter: Anne Dorothee, Maria Lische

„Die Beichtkinderverzeichnisse können als Vorläufer der Volkszählungen angesehen werden. Den Pastoren wurden auf dem Lande eine Reihe amtlicher Aufgaben übertragen. So hatten sie in den Jahren 1703/1704 und 1751 Beichtkinderverzeichnisse aufzustellen.“

Als Beichtkinder zählten alle Mitglieder der kirchlichen Gemeinde, die zur Beichte beim Pastor gehen konnten, d. h. i. d. R. alle Personen ab dem 14. Lebensjahr. Die Beichtkinderverzeichnisse wurden von den Pastoren in unterschiedlicher Qualität erstellt. Die Gemeindemitglieder wurden teilweise mit Vor- und Zunamen und ihrem Alter angegeben, manchmal wurde auch nur der Familienvorstand, seine Familienmitglieder nur in Zahlen angegeben.“  
<http://www.emecklenburg.de/Mecklenburg/148.php?suche=bkv>

**10.536 Joachim Klockmann**, Ackermann, \* um 1656 laut Beichtkinderverzeichnis 1704, begraben Zarrentin 30.03.1719/11 „ist Jochim Klockman aus dem Flecken beerdigt worden.“, brannte am 13.03.1695 ab, 1703 19 und 1705 25 Scheffel Aussaat, Wirt auf dem Hof 1690/1719 1704 im Flecken: Klockmann, Joachim, 44 Jahre alt, Ackersmann, Ehefrau Anna, 43 Jahre alt oo Zarrentin 11.11.1689/5 **Anna Klinckradt**, „sind copuliret worden Jochim Klockmann, ehel. Jochim Klockmanns hinterbliebener Sohn hier im Flecken und Anna Klinckradten, Hanß Klinckradten eheleibliche Tochter alhier“, 3 Söhne, 5 Töchter

**11.1072 Jochim Klockmann**, Ackermann, [] Zarrentin 12.01.1679/1 „ist Jochim Klockmann alhier mit einem ... Sermon beerdigt worden.“, Wirt auf dem Hof 1674/1679, Übernahme des Hofes von seinem Schwiegervater Hans Strohkarc, oo **Greta Strohkarc**, 1 Sohn, 1 Tochter

### Zarrentin

Auseinandersetzungen zwischen Deutschen und Slaven veränderten mit dem Sieg der Deutschen die regionale Zugehörigkeit vor 1200. Die Einwohner Zarrentins gingen in ritterschaftliche Lehnshoheit über.

Um 1250 wurde das Zisterzienserinnenkloster gegründet. Die Bauern wurden dem Schutz des neu gegründeten Klosters Zarrentin unterstellt, was für diese bedeutete: „Unter dem Krummstab ist gut wohnen“, denn als Klosteruntertanen wurden sie in der Regel besser behandelt, waren vom Kriegsdienst befreit, die Abgaben und Dienste waren leichter zu ertragen als unter den Gutsherren, und ganz allgemein sprach man von einer entschieden größeren Rechtssicherheit.

1555 wurde das Nonnenkloster aufgehoben. Nunmehr wird das Amt Zarrentin, zu dem noch zwölf weitere Orte gehörten, von Beamten des Herzogtums verwaltet.

## Ahnentafel RIECKEN

Im Dreißigjährigen Krieg wurde auch in Zarrentin durch kaiserliche oder schwedische Truppen geplündert, gebrandschatzt und gemordet. Wenige überlebten in Armut. 1695, 1729 und 1775 brannte der Ort jeweils fast vollständig nieder. Auch 1711 während des Nordischen Krieges litt der Ort sehr, zwei Bewohner wurden getötet. Diese Leiden setzten sich fort während des Befreiungskrieges 1813.

Landbederegister liegen von Zarrentin vor aus den Jahren 1496, 1558, 1569, 1570 und 1584.

Weitere Listen gibt es aus den Jahren 1622 und 1623 für den Flecken Zarrentin, und in den Jahren 1621, 1628/1632 aus der Drift Zarrentin

1558 werden die Namen GLOCKMANN, Branth, und KLINCKRATH, Hans, erwähnt, 1584 der Name STOKERCKE, Chim.

1622: KLOCKMANN, Hans, STROKARCKE, Hans, STROKARKE, Heinrich.

Ein Untertanenverzeichnis von 1651 nennt u. a. folgende Namen:

KLOCKMANN, Hanß; KLINCKRADT, Hanß; STROHKIRCHE, Hanß; KLOCKMANN, Clauß;

Anlässlich des Brandes von 1695 vermerkt Pastor Konow im Kirchenbuch Zarrentin:

*„Anno 1695, den 13. Marty brandten abermahl hir im Flecken Zarrenthien leider 18 Häußer und 4 Scheunen wegk, worunter die Schuel und Küsterey mit abgebrandt, dass Grimmende Feuer kam erstlich auß Clauß BREDENBECKEN Hauß, undt weil es aber leider ein starker Süd-Ost-Windt war, also brandte die andere Seite nach dem Hoff RUMPPF zu von Clauß TROSTEN bis Reinholdt AMERPOHLEN Hauß mit wegk...“.*

### KLÜVER/CLÜVER, Kirchspiel Plön

**06.35 Christine Margaretha Klüver**, \*/get. Carpe/Plön 26./31.03.1777/34, †/[] Plön Altstadt 30.09./03.10.1812/73, Kinder: Friederika, Maria Johanna, Margaretha, Magdal. Christ., Johann Hinr.

oo Lebrade 30.04.1802/2 **August Johann Haack**

**07.70 Hans Klüver**, get. Plön 12.01.1741/3956, †/[] Dörnicker Feld/Plön 25./29.04.1809/64 68jährig, Arbeitsmann, 1777 Erbpächter, beim Tod der Mutter 1768 werden seine Schwestern als verheiratet erwähnt, 1773 bei Heirat lebte er in Kaperbek, 1809 5 Kinder

oo Bosau 01.05.1773/5 **Anna Margaretha Magdalena Leptin**, aus Bichel/Ksp. Bosau

Trauungen Bosau 1773/5, S. 60 den 1. Mai 1773

**Hans Klüver** aus Karperbeck, und **Anna Margareta Magdalena Leptin**, Hans Christian Leptin, Grobschmidt aus Bichel, ehel. Tochter, verlobt den 12 April. Abgekündigt den 12 = 25 April. getrauet den 1 May

Q. 37: Karpe war ursprünglich ein Dorf gewesen; nachdem es aber im Dreißigjährigen Kriege verwüstet worden, wurde es vom Herzog in einen Meierhof umgewandelt. Dieser wurde 1767 niedergelegt und in sechs Parzellen (Baustellen) vererbpachtet. Eine Dreiachtelhufe erwarb 1775 Hans Klüver, er verkauft sie nach zwanzigjährigem Besitz an Asmus Pries.

Kinder – beim Tod der Mutter: Max Christian, Magdalena Catharina, Maria Elisabeth, Johann Christopher, Jochim Friedrich, Hinrich Friedrich, Ludwig Carl

## Ahnentafel RIECKEN

Kinder – beim Tod des Vaters genannt:

**Christina Margaretha** \*/get. Carpe/Plön 26./31.03.1777/34, **siehe oben**  
Hans Hinrich \*/get. Carpe/Plön 09./14.03.1778/105, oo Plön 14.01.1825/6 Eleonore Magdalena Boje, nachgelassenen Witwe des Bertram Friederich Sodan zu Bangerade  
Maria Elisabeth \*/get. Carpe/Plön 23./28.03.1780/51, oo Plön 17.06.1803/16 Asmus Friedrich Klüver, Sohn des Hans Christian Klüver und d. Hedwig Magdalena geb. Grimm, Dörnick  
Johann Christopher \*/get. Carpe/Plön 09./13.03.1782/29, oo Plön 04.12.1804/1 aus dem Gute Wahlstorf Dorothea Elisabeth Margaretha Voorbeck, Friedrichshof, Tochter d. Holländers Johann Daniel Voorbeen zu Johannisdorff bey Dafrow?/Damlos? und der Anna Margaretha geb. Abraham  
Jochim Friedrich \*/get. Carpe/Plön 22./25.10.1786/92 konf. 25.04.1802  
Hinrich Friedrich \*/get. Carpe/Plön 25./27.11.1790/92 konf. 13.04.1806  
Ludwig Carl \*/get. Carpe/Plön 15./20.05.1794/36 konf. 29.04.1810

Noch gefunden:

Magdalena Cathrina ooI Plön 11.10.1805/22 den von seiner ersten Frau geschiedenen Bürger und Rademacher Johann Christian **Lorenz Ingwertzen**, Plön, †/[ ] Plön 25./26.06.1813/56 44jährig,

Kinder:

Jürgen Christian \*/get. Plön 02./10.01.1806/19  
Christina Johanna \*/get. Plön 31.01./11.02.1808/19  
Christian Ferdinand \*/get. Plön 04./07.01.1810/17  
Anton Werner \*/get. Plön 30.11./09.12.1811/7  
ooII Plön 07.08.1814 den Bürger und Stellmacher Wilhelm Hinrich **Stahlbock**, d. Stellmachers, Hitzacker im Lüneburgischen, Simon Stahlbock u. Dorothea geb. Borke Sohn

### Volkszählungsregister Dörnick, Kirchspiel Altstadt Ploen, 13. Febr. 1803, 82. Familie

1. Hans Klüver	62 J.	verheiratet Altentheiler
2. Anna Margaretha		zum 1ten Mal verheiratet
Magdalena Leptin	52 J.	
3. Joachim Friedrich	17 J.	
4. Hinrich Friedrich	12 J.	
5. Ludwig Carl	10 J.	

**08.140 Hinrich Klüver**, get. Plön 06.03.1712/1609, aus Dörnick, †/[ ] Plön Altstadt 14./17.08.1787/74 Hinrich Klüver von Carperbek, alt 77 Jahre 3 Monate

ooI Bornhöved 03.11.1737/S. 497 **Margaretha Riesenberger**, Stocksee, †/[ ] Carperbeker Scheide/Plön 21./24.10.1768/76, hinterläßt von seiner ersten Ehefrau, weil. Margaretha geborene Riesenberger

Kinder: nach 1737

Margarethe Elisabeth get. Dörnick/Plön 09.11.1738/S. 285 Nr. 3762, verehelichte Becker, von derselben 3 Kindeskinde: Johann Conrad, b) Charlotta, c) Maria Dorothea

Hans get. Plön 12.01.1741/3956, von demselben 7 Kindeskinde: a) Marx Christian, b) Magdalena Catharina, c) Christina Margaretha, d) Hans Hinrich, e) Maria .....

## Ahnentafel RIECKEN

Magdalena Catharina	f)	Johann Christopher, g) Jochim Friedrich, .....
	get.	Dörnick/Plön 20.08.1743/S. 314 Nr. 4185,
	oo	Bornhöved 27.12.1767/1 Johann Claus Ohrtmann, Dörnük, des weil. Hanß Friedrich Ohrtmann, Hufner in Dörnük, und Trien Dorthe geb. Krützfeldden Sohn, 5 Kinder: Hans Friedrich, Christina Magdalena, Magdalena Hedwig, Johann Hinrich, Christian Conrad
Hinrich Bendix	get.	Dörnick/Plön 17.10.1745/S. 327 Nr. 4381
Johann Friedrich	get.	Dörnick/Plön 03.06.1748/S. 341 Nr. 4607

ooII Plön 26.03.1769/4 Christina Dorothea geb. Buckmann aus Preetz, weil. Hinrich Bruckmann, Weber zu Kührenbrügg, nachgelassene Witwe

Eine der leibeigenen Familien in Dörnük waren die Clüvers/Klüvers. Joh. Christoph Clüver hatte sich 1768 mit seiner Ehefrau Catharina Riesenbergs und den Kindern Johann Lorentz, Hanß Christian, Asmus und Anna Else von der Leibeigenschaft freigekauft.

Q. 22: Hinrich Klüver, auch ein Bruder von NO 3 (Joh. Christoph Clüver, Hufner)  
Margretha Riesenbergs, v. Stocksee

Else Margreth	5 Jahre
Hanß	3
Magdalena Catharina	1
Joachim Friedrich	2 Jahre, † 1753

**9.280 Paul Pasch Klüver**, in Dörnük, [] Altstadt Plön 25.10.1723/S. 82 Nr. 1991  
oo Plön 23.10.1701/192 **Trine Margareth Crützfeld**, Meinstorf, Hinrich Crützfeldts Tochter

Kinder nach Taufregister Plön 1691 – 1764

		Vater:
Jürgen Hinrich	get. Plön 27.06.1703/904	Pasche Klüvern der jüngere
Elsche	get. Plön 03.05.1705/1038	Pasche Klüvers von Dörnük
Johann Christopfer	get. Plön 11.09.1707/1233	Klüvers Sohn von Dörnük
Hans Christian	get. Plön 29.01.1710/1434	Pasche Klüvers aus Dörnük
<b>Hinrich</b>	get. Plön 06.03.1712/1609	Pasch Klüvers in Dörnük
Cathrin Margreth	get. Plön 04.07.1714/1795	Pasche Klüver von Dörnük
Ann Margreth	get. Plön 25.02.1717/1997	Pasch Klüvers von Dörnük
Elisabeth	get. Plön 02.07.1719/2177	Paschen Klüvers von Dörnük

Weitere Informationen sind in der Ahnentafel Dr. med. Wolf Konietzko, GGHH, AT 517 entnommen. Es sind abere **keine Quellen** angegeben.

### KOCH, Kirchspiel Flemhude

**10.1015 Margreta Oelgardt Koch**, \* um 1704, †/[] Achterwehr/Flemhude 13./14.04.1783/14  
79jährig, hinterläßt 3 Töchter: Anna Magd., Elsabe Dor., Hedwig Cath.

Namensverzeichnis Taufen 1692-1733 Flemhude, S. 40 20, unehelich

Koch	Jacob Detlef	04./06.09.1727/21	M. Margret Oelg. Koch
		†/[] 09.11.1727/11	V. Bendix Gottlieb Gosch
Koch	Margret Oelgart	05.02.1732/5	M. Margret Oelg. Koch
			V. Wulf Jürgen Becker

oo Flemhude 08.05.1733/1 **Marx Dorens**

**11.2030 Frantz Koch**, \* um 1656, Kutscher auf Klein Nordsee, †/[ ] Achterwehr/Flemhude  
15.03.1733/S. 76 Nr. 7 76jährig morgens um 5 Uhr

oo **Dorothea geb. Thamsen**

keine Eheschließung im Namensregister Flemhude 1692 – 1733 enthalten

**Kinder Koch/Thamsen:**

**Margreta Oelgardt Koch**, \* um 1704, **siehe oben**, nicht im Namensverzeichnis  
Taufen Flemhude enthalten

Detlev Koch, Schmied, \*/get. Flemhude 19./23.06.1709/11 mittags um 12 Uhr, †/[ ]  
Achterwehr/Flemhude 10./14.04.1780/12 „Schmied in Achterwehr, weil. Franz  
Koch und Dorothea geb. Thamsen Sohn, verheiratet mit weil. Maria Köpken, hin-  
terläßt 5 Kinder: Fanz Jürgen, Marg. Oelgarth, Kai Detlev, Bendix Adolph, Wil-  
helm, mit einer Leichenpredigt, er war 71 Jahr alt.“

oo 1735 (lt. Sterbeintrag) Maria Köpken, †/[ ] Achterwehr/Flemhude 14./19.04.1772/  
22 57jährig, 5 Kinder, nicht aufgezählt.

**Kinder Koch/Köpken \*/get. Achterwehr/Flemhude**

Frantz Jürgen	1737/21
Margreta Oelgard	1738/26
Cay Dettleff	1740/26
Hinrich	† 1746/10, 3 Tage
Wilhelm	1748/64
Hinrich	1751/3
Peter Christian	1753/2
Claus Hinrich	1755/9